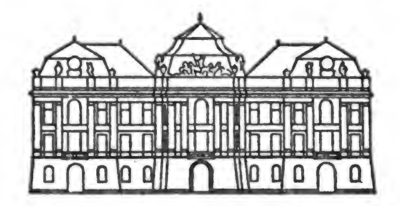
DIE BEDRÄNGTEN, EIN KOMISCHER ROMAN. - WIEN (USW.), HAAS...

Gustav Friedrich Schilling


Digitized by Google

M. 78.

MENTEM ALIT ET EXCOLIT



K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

44. M. 78.

Digitized by Google

44. M. 78



Digitized by Google



Digitized by Google



Ein komischer Roman

von

Gustav Schilling.

Wien und Prag, 1818.

In der C. Haas'schen Buchhandlung.

Digitized by Google



Digitized by Google

Die

Bedrängten,

ein

komischer Roman,

von

Gustav Schilling.

Digitized by Google

Digitized by Google

1.

Der arme Sammel erbte, ganz unverhofft, sechstausend Gulden, und wo jetzt ein Zuckelstädter dem andern begegnete, kam der Glücksfall ihres Fleischsteuer-Einnehmers zur Sprache: die Neidischen nannten das Glück seinen Vormund. Der Einnehmer aber dankte dem grundgütigen Herrgott; er beschuhete, in der Rührung, die barfüßige Currende, welche, den Erblasser zu ehren, ein Sterbelied vor der Wohnung des Erben sang, und reiste mit seinem lieben Weibchen nach der Hauptstadt. Ulrike sehnte sich, die nie Besuchte zu erblicken, um so mehr, da dort eben ein Schwertfisch, ein Panoram und der Kaiser Napoleon zu sehen, und das Papachen nun bey Gelde war; auch schlug ihr der gute Sammel so leicht nichts ab, wenn sie sich, wie jetzt, von allerley Gelüsten angefochten, im Stande guter Hoffnung befand. Sie nahmen Ottilien, des Bürgermeisters reitzende Tochter mit — theils, um den Herrn Gevatter zu verpflichten, theils um sich des Rathes dieser sinnigen, geschmackvollen

Digitized by Google

Putzmacherinn, bey dem vorhabenden Einkaufe des Schönen und Stattlichen zu bedienen, und dem Mädchen selbst, eine wohlverdiente Freude und Zerstreuung zuzuwenden.

2.

Sammel bewirthete seine Damen, zu Verkürzung des langen Weges, bald mit dem eigenen Zuwachs an Herzkirschen und kalter Bratwurst, bald mit Nürnberger Pfefferkuchen und Goldwasser; bettete sie im Nachtquartiere möglichst weich, und vernahm am folgenden Abend, im letzten, vor der Residenz gelegenen Dorfe, daß, des ungeheuern Andrangs wegen, kein Fuhrwerk, für heute, in die Stadt gelassen werde. Sie schickten, dem zufolge, die Post zurück, warfen sich in die Feyerkleider, und zogen zu Fuß ein. Es dämmerte bereits. Schon flimmerten einzelne Bruchstücke der vorseyenden Beleuchtung, das Thor glich einer Feenburg. Der begeisterte Einnehmer deutete, unter ah und ha! nach allen Seiten hin, Ottilie, des Kaisers Feindinn, versicherte, daß derselbe, durch Feuer und Flammen, am bildlichsten geehrt werde, Ulrike versank in dem Anschauen des magischen Lichterspieles, stand jedoch, plötzlich von Speisedüften angeweht, vor einem glänzenden Laden still, und sprach —

Kinder, mich hungert, und hier ist Befriedi-

Digitized by Google

gung. Les't nur die Zettel. Geräucherter Lachs — es gibt nichts besseres. Pommersche Gänsebrüste — die sollten mich stärken. Marinirter Aal — O, wenn der gut ist! Sardellen-Salat — mein Leben, Sammelchen! Salami di Verona — Caviar — Mir unbekannte Gottes-Gaben. Punsch- und Bischoff-Essenz — englisches Oehl sogar! ach, und uns klebt die Zunge am Gaumen.

Sammelchen hatte, während dem, das Verzeichniß der Weinsorten überlaufen; er las es, laut und pathetisch ab, und sagte — Thränen Christi! ja, die kosten wir! Damit traten die Gäste in das Gewölbe und nahmen an dem einzigen, noch unbesetzten Tischlein, im Hintergrunde Platz.

Was Sie befehlen? fragte Herr Rassy.

Thränen Christi, mein Schatz! Eilfer, wo möglich, sammt englischem Oehle. Und was möchtest du zubeißen, Riekchen? Lachs, oder Aal, oder Gänsebrust? oder Salami und Verona und dein Leben, den Sardellen-Salat? Riekchen sann unschlüssig — Was Sie haben! rief er dem Italiener zu, der lauschend auf dem Sprunge stand, und bald bedeckte eine Reihe von Tellern, mit allen, eben erwähnten Genüssen, den Tisch.

Was wird das kosten? lispelte Ulrike, und ihr Mann dagegen —

Ein Mahl ist nicht immer, und dafür sehen wir ja den Kaiser, den Schwertfisch und den Landesherrn — dafür trinken wir Thränen Christi, sind

Digitized by Google

wir in honnetter Gesellschaft. Nun, Tilchen, Rieckchen! Zugelangt!

Ulrike nickte, beyfällig doch zerstreut, denn neben ihr saß ein bildschöner Mann, dessen Kaftan, Gürtel, Schnurbart und nackter Hals sie an die Bilder in tausend und einer Nacht erinnerte, und diesen unterhielt ein baumlanger, hängebäuchiger Haarbeutel-Träger, der sich zudem in einer, ihr ganz fremden Sprache, und so klar und kläglich als ein weinendes Kind äußerte. Die Neugierige fragte den Wirth, als er Sammeln jetzt, auf Begehren, auch kalten Punsch brachte, wen sie da vor sich habe, und dieser flisterte ihr zu — Der Schwarze sey Herr Mardolini, fürstlicher Kammersänger, der Andere ein griechischer Prinz. Gotts Tausend! sagte sie zu ihrem Manne: denke nur! und langte nun, wie der Poet im schwarzen Manne zu, die Augen und die Ohren aber belauschten, während dem, das seltsame Menschenpaar. Ottilie naschte gleichsam nur von den Speisen, schwelgte dagegen, gleich jener, in dem Genusse stiller Beschauung, der Einnehmer aber hatte sich, von den Thränen und dem Punsche beflügelt, unter die Gäste gemischt, hatte, tollkühn, das Dutzend ihm bekannter, französischer Worte gemißbraucht und mit zwey Officieren der Kaiser-Garde verkehrt, denen er nun, auf die tausende, in die sie, geschwätzig, ausbrachen, kaum ein halbes erwiedern konnte. Er hatte, im Gedränge, dem Kammersänger, welcher deshalb

wie ein Hahn krähete, auf den Frostballen getreten, und wollte eben sein Heil bey dem griechischen Prinzen versuchen, als draußen hundert Stimmen riefen — Der Kaiser! Der Kaiser kömmt! Napoleon! —

Gesammte Gäste stürzten alsbald aus dem Gewölbe auf die Straße, Riekchen und Tilchen ergriffen hastig Sammels Arme und wurden mit hinaus gepreßt und von dem Volkstrom fortgerissen, welcher eben, durch berittene Garden getrieben, an der Hausthür vorüber brauste. Erst auf dem nahen Marktplatz entwirrte sich der Knäul, der Einnehmer schöpfte Athem, und wendete das Haupt zur Rechten, um nach Ulriken zu sehen, doch statt der Weggedrängten hing jetzt ein stumpfnäsiges Werchgebund am rechten Arme, welches Sammeln, dankbarlich, einen Retter und Nothanker nannte, und um ein Prischen bath. Im linken Arme fand derselbe nur Ottiliens abgestreiften Handschuh. Er sah bestürzt umher, er warf sich, wie ein homerischer Held, in das Gedränge, er lief den Markt wohl auf und ab, doch Keiner war der Kundschaft gab — Er schrie endlich aus hellem Halse — Riekchen! Tilchen! — Madam Sammel! Mamsell Rosenblatt! rief beyden mit allen, ihm geläufigen Schmeichel- und Beynahmen, doch sie hörten nicht. Er sank endlich, der Erschöpfung nah, auf die Stufen des großen Springbrunnens, und verwünschte den Kaiser, die Hauptstadt, seinen un-

Digitized by Google

heilbringenden Ein- und Ausgang bey Rassy. Weder die Frau noch das Mädchen wußte hier Bescheid; noch gab es für sie kein Quartier, in dem man sich wieder finden konnte; dazu waren beyde ohne Geld, ohne Bekannte; beyde kleinmüthig, beyde reitzend, die Nacht vor der Thür, jede Straße mit tolldreisten Wüstlingen bedeckt, und die Eine überdieß vielleicht nach Osten, die Andere nach Westen hin, verschlagen. Jetzt fiel ihm auch Ulrikens Mutter-Hoffnung und die mögliche Folge ihrer krankhaften Eß- und Trinklust auf's Herz; er gedachte der unter Weges genossenen Kirschenmasse, der kalten Bratwurst und des Pfefferkuchens, des trüben Bieres, mit dem sie den Durst löschte; des heutigen, marinirten Aales, des geräucherten Lachses, der Salami di Verona und des ranzigen Caviars — der fetten Gänsebrust, der Pommesinen. Der mannasüßen Thränen, des säuerlichen Oehls und des Punsches, und trocknete, von Schauern gerüttelt, den Angstschweiß auf der Stirn.

Der arme Mann saß im Scheine des Lampenkranzes, welcher den Springbrunnen schmückte, es umkreiste ihn ein schwarzer, baumlanger Schlagtodt. Derselbe sprang jetzt, zu des Einnehmers Entsetzen, auf ihn zu, und rief mit Flötentönen —

O, presto! presto, Signor! laufe Sie, springe Sie, Ihr armer Madam sitze bey Rassy, habe verlor ihre Tuch und einer Schuh, habe bekomm vieler Stoßrippe von die Pöpel, schlukser

und jammer, und verlanger nak die marito desideratissimo, und ich bin gelauf, Sie zu suke.

Die Genien der Wehmuth und des Trostes umfingen, im Laufe dieser Rede, den Einnehmer; er warf sich an den Hals des Kammersängers, er stammelte ihm Dank, er wünschte jeder Verirrten und Verlassenen einen Schutzgeist seines Gepräges, und stand, nach wenigen Minuten, an dem Gastbette der Madam Rassy, welche Ulriken auf dieses versetzt hatte, und ihre Quetschmahle, gütig, mit Seifengeist bähete.

Denke nur, Sammelchen! sprach diese weinerlich: und mein schönes Merinotuch! Sieh dich doch draußen darnach um — Auch nach Ottilien!

3.

Ottilie fehlte. Sie ward, früher noch als Jene, vom Arme des Einnehmers weggedrängt, ward von berauschten Wildfängen umringt, verfolgt, in ein dunkles Quergäßchen getrieben, und schon ereilten sie zwey Verfolger, als ein junger, gewaltiger Mann um die Ecke schritt. Ihr Hülferuf hatte ihn angezogen, das Mädchen warf sich in seinen Arm, er führte sie in die nahe, von der Erleuchtung verklärte Hauptstraße, jene gaben die Jagd auf. Verstört und athemlos, theilte ihm Ottilie ihr Schicksal mit. Er hörte mit Bekümmerniß, daß sie hier fremder und eben heimathloser als die

Vögel des Himmels sey, daß sie sogar weder den Laden noch die Straße zu bezeichnen wisse, von welcher der Tumult und die Rohheit jener Wüstlinge sie entfernte.

Es gibt hier Dutzende solcher Erfrischungsörter, äußerte der junge Mann: und ich führe Sie, mit ihrer Erlaubniß, von einem zu dem andern, bis der bewußte gefunden ist, denn jene Freunde werden höchst gewiß in denselben zurück kehren.

Sie wandelten sofort Straße auf, Straße ab, von Macchimino zu Preletti, von diesem zu den Gebrüdern So nnd So, verweilten jetzt auch vor Rassy's Gewölbe, aber die, eben dort aufgestellten Erleuchtungs-Schnörkel hatten seine äußerlichen Kennzeichen verändert, das Mädchen erkannte es nicht, sie gingen weiter, doch umsonst. Ottilien schwebte während dem ihre gegenwärtige Verlassenheit in der erschreckensten Gestalt vor. Wo sollte sie, von keiner Seele gekannt, bey der Ueberfüllung der Gasthöfe, durch ihre Schutzlosigkeit verdächtig, ein anständiges Unterkommen finden? Wie — selbst geborgen, das Nachtlager, Speise und Trank, und irgend eine Handreichung bezahlen, da der Strickbeutel mit dem Gelde, zu Folge des schnellen Aufbruchs, vergessen ward, und in jenem Gewölbe zurück blieb. Ihre Thränen strömten jetzt über das holdselige, geisterbleiche Antlitz herab, der Athem versagte sich der Brust, der Führer mußte die Schwankende fest halten, er sprach endlich, im

Digitized by Google

wohlthuenden Geist und Tone der innigen Theilnahme —

Sie bedürfen für jetzt nur der Ruhe und der Sicherstellung, morgen, denk ich, wird sich alles heller gestalten; ich lege dann in jedem dieser Gewölbe eine schriftliche Weisung für ihre Gefährten nieder, und bringe Sie, für jetzt, zu den Meinen. Mutter, Gattinn und Schwester werden Sie mit herzlichem Antheil empfangen und beherbergen.

Das sind Worte eines Engels! entgegnete Ottilie, neu belebt; eines Engels, den mir Gott sendet! Wer sind Sie?

Ein ehrlicher Mann! daran genüge Ihnen jetzt. Sie sind geborgen!

Ottilie, drückte, tief gerührt, seinen Arm an die Brust, sie sah getröstet, forschend zu ihm auf, und in ihm einen der reitzendsten Männer. Sah ein edles, römisches Gesicht, das der üppige Wuchs des Haupt- und Backenhaares vermännlichte, eine hohe, Achtung gebiethende Heldengestalt, voll Kraft und Ebenmaß; der blaue Ueberrock vom feinsten Tuch, bezeichnete den Mann von Stande, er war, dem Schein zu Folge, Soldat oder Forstmann, aber, nach Ottiiiens Meinung, bescheidener, zurückhaltender, gemessener, als sich diese in einem solchen Verhältnisse geben würden.

Der Begleiter führte sie nun aus der Zauberwelt, durch lange, unschöne Gassen, bis zum äußeren Thore. Ich hause draußen vor der Stadt,

Digitized by Google

sagte er jetzt, mit halber Stimme: auch ist es finster, und wohl noch ein Viertelstündchen bis dahin. Vertrauen Sie mir denn?

Von neuem ergriff die Angst, bey dieser Aeußerung, Ottiliens Herz; er fühlte wie sie die Schritte schnell verkürzte, er begegnete in den einzelnen, ihr entschlüpfenden Worten dem Geiste des gerechten, dem Mädchen zur Ehre gereichenden Argwohns — Jetzt stand sie plötzlich still und flisterte — Nein, nein! Das wag' ich nicht!

Der Fremde zog sie sanft, doch gewältigend, zu dem nahen Wachhause hin, vor dessen Thür der stattliche Thorschreiber mit Frau und Kinder saß, und sprach zu diesen —

Entscheidet doch, ihr lieben Leutchen! ob ein junges, ehrbares Frauenzimmer, ohne Gefährde, mit mir durch Nacht und Dunkel gehen könne?

Guten Abend, Herr Oswald! erwiederte der Zöllner: ja, unbedenklich!

Ihnen gäbe ich die eigene Tochter mit! bemerkte dessen Eheliebste, und fragte nach dem Befinden der lieben Seinigen, und ob sie nicht in der Stadt wären, den ungeheuern Spectakel mit anzusehen.

Jener verneinte; er stellte die Fragerinn in der Kürze zufrieden, und Ottilie folgte nun, still dem Himmel dankend und ihr kränkendes Mißtrauen bereuend, wie ein gekirrtes Lamm dem guten Hirten.

Digitized by Google

4.

Oswald war verstummt, die Nacht stockfinster, kein Sternlein am Himmel, der Fußsteig, auf dem er sie geleitete, schmal, doch gebahnt. Jetzt schimmerte Licht hinter nahen Bäumen, viel Hunde wurden laut, das stattliche, ein Viereck bildende Gebäude leuchtete durch die Nacht. Der Führer pfiff, ein Pförtchen öffnete sich, Ottilie erschrak vor dem schwarzbraunen, häßlich gestalteten Riesen, der es aufthat. Oswald ergriff das Licht, welches im Hausraume stand, er öffnete ein Zimmer zu ebener Erde, händigte ihr jenes ein, bath sie, für den Augenblick hier einzutreten, und eilte zu den Seinen hinauf.

Ottilie folgte dem Geheiße, sie freute sich des niedlichen Gaststübchens, und sah in der gewaltigen Dogge, die mit herein geschlüpft war, und jetzt schmeichelnd ihr zu Füßen warf, den willkommenen Ehrenwächter. In einer Niesche standen mehrere Schießgewehre, zwey alte Ritterschwerter hingen über diesen an der Wand.

Mutter und Schwester, sagte der Zurückkehrende — sind, ohne mein Wissen, nach der Stadt gefahren, und Sie werden deßhalb mit dem Beystande meiner unglücklichen, schwermüthigen Frau fürlieb nehmen müssen, die nur zu bedauern, doch keines Weges zu fürchten ist. Damit verschwand er, jene trat ein — Ottilie erschrak, wie

vorhin vor dem Pförtner, sie glaubte den wandelnden Leichnam einer Matrone zu erblicken. Ihr folgte ein Dienstmädchen auf dem Fuße, um den Abendtisch zu bereiten; doch Ottilie wies Trank und Speise von der Hand, sie entschuldigte bey der sprachlosen Wirthinn ihr Erscheinen, und dankte mit süßen Worten für die wohlthuende Aufnahme, aber diese erwiederte kein Wort auf so viele; gebehrdete sich wie die kindische Einfalt, verbeugte sich fort und fort, und ward jetzt von dem Hausmädchen abgeführt.

5.

Das letztere kam bald darauf wieder, um zu hören, was die Mamsel vielleicht noch bedürfe? Bist du es denn, Renatchen? fragte Ottilie, welche in diesem Mädchen die sprechendste Aehnlichkeit mit einem, das früher bey ihr diente, fand. Lächelnd bejahete sie, und jene äußerte sich über dieses willkommene Zusammentreffen hoch erfreut, und fragte mit Antheil nach Renatens krankhaftem Fuße.

Der springt jetzt wieder über Stock und Stein! versetzte das Mädchen, aber ich habe noch viel daran ausgestanden; die Bader und Feldscherer machten das Uebel nur ärger, bis ich hier anzog und mich der Herr selbst in die Cur nahm.

Ein Arzt also? fiel Ottilie ein.

Digitized by Google

R. Nicht gerade zu, aber geschickter als Mancher; denn was er räth, das schlägt auch an. Selbst Kühen, Pferden, Hunden hülft er auf.

O. Sage mir nur schnell, wo und bey wem ich mich befinde?

R. O, bey herrlichen Leuten.

O. Wie sie heißen, was sie sind? was sie vorstellen?

R. Das ward mir eben streng verbothen, aber ich bin gleich wieder bey Ihnen. Damit verschwand sie.

6.

Ottilien ward immer unheimlicher zu Muthe, denn ihre rasche Phantasie sah leicht Fantome, und eben hatte eine ängstende Besorgniß sie ergriffen. Ihr Schutzherr wollte vorhin nicht sagen, wer er sey. Renate selbst, brach bey dieser Frage kurz ab — Jener gebehrdete sich zudem so schüchtern, wortarm, mystisch — Er pfuscht in die Arzneykunst, dachte sie, — selbst Kühen, Pferden, Hunden hülft er auf — Der Hof wimmelt von solchen, und der Hausknecht glich dem Gott sey bey uns. Er haust in diesem abgelegenen Gebäude, und die beyden alten Haudegen dort sind am Ende wohl Richtschwerte? — Das fehlte noch!

Digitized by Google

7.

Ihr Argwohn und ihr Bangen wuchs von Secunde zu Secunde. Jetzt trat Herr Oswald in das Zimmer, entschuldigte seine Zudringlichkeit, und wollte nur die Waffen dort in der Niesche bey Seite schaffen.

Ottilie faßte sich ein Herz, und sprach, von jener Angst gedrängt und hingerissen — Es ist Pflicht, mein Herr! vor Schlafengehen die widrigen, bekümmernden Räthsel zu lösen, von denen ich mich hier umgeben sehe, denn sollte mich der Schein nicht täuschen, so verstießen Sie, durch die Verheimlichung, gegen mich und mein Zartgefühl.

E. Das würde sich da zur Unzeit geltend machen, wo Ihnen nur die Wahl zwischen der offenen Straße und diesem bergenden Dache frey stand. Sie sollen erfahren, wem dieß angehört, nur muß ich, zu diesem Zweck, ein wenig weit ausholen.

Damit führte Oswald die Gespannte zum Sopha, nahm an ihrer Seite Platz, und sagte — Mein Vater war mein Vorgänger auf dieser Stätte, war nebenbey als ein geübter Thierarzt geschätzt, und das Gewerbe machte ihn wohlhabend. Auch ich sollte künftig als solcher leisten, und ward deßhalb auf die weit entfernte Thierarzneyschule gesandt, welche ein Herzog von *,

Digitized by Google

der berühmteste Roßkamm jener Zeit, in seiner Hauptstadt errichtet hatte. Ich brachte mancherley anderweitige Kenntnisse mit dahin; mein Lehrer, ein brotloser aber geistvoller Sonderling hatte, vom Anbeginn, den Trieb der Wißbegierde in mir aufgeregt, ihm verdank ich zudem einen Anstrich von Bildung, der mich vielleicht in etwas von der Mehrheit meiner Amtsgenossen unterscheidet. Derselbe Anstrich öffnete mir dort, wo ich für den Sohn eines bemittelten Landwirthes galt, nächst der Wohlhabenheit, die mein Anzug und meine Lebensweise verbürgte, nächst einem sittlichen Wandel und dem Eifer für mein Fach, die Häuser der Achtbaren, und machte den jungen Fremdling angenehm — Der Weitzen meines Lebens blühte, der Böse eilte daher, wie gewöhnlich, herbey, um ihn im Unkraute zu ersticken. Mir gegenüber wohnte eine adelige, blutarme Witwe, die sammt der reitzenden, wohlerzogenen Tochter, von dem Ertrag ihres Fleißes lebte. Mich und das Fräulein ergriff, dem Laufe des Blutes und der Dinge gemäß, gleichzeitig die Sehnsucht nach dem schönsten Verhältniß; die Schaulust befriedigte nicht mehr, die Flamme wuchs: Hand in Hand mit der Leidenschaft, schlug meine geschmeichelte Eitelkeit und der brückenbauende Leichtsinn kühne Bogen über die unausfüllbare Kluft, die uns trennte. Wir schrieben, sprachen, verstanden uns — gelobten! wurden

Eins! — Die Mutter bemerkte das Verständniß und zürnte nicht; sie sah in dem geschätzten, achtbaren jungen Manne den speisenden Raben für ihre beyderseitige Zukunft, und veranlaßte ihn nun, durch die dritte Hand, sich näher und befriedigend zu erklären.

Ich zauderte, vor dem Kampfe mit felsenfesten Vorurtheilen, vor den Folgen des Geständnisses meiner Abkunft zurück schreckend, da half mir das unabwendbare Schicksal mit einem Mahle von der Furcht wie von der Hoffnung. Eine junge Brandstifterinn sollte, in jenen Tagen, auf dem dortigen Markte, das hieß soviel als unter Christinens Fenstern, enthauptet werden. Den angehenden Meister ergriff bey diesem, seinem Probestück, im Momente der Vollziehung, ein entmannendes Zagen, er versagte sich, der Ohnmacht nah, dem Berufe. Vier andere gegenwärtige, hatten sich, von ihm bewirthet, beym Frühstück übernommen; der Eine war auf dem Wege zurück geblieben, der Zweyte taumelte, ein Dritter schwor, daß ihm die Hexe drey Hälse zeige, der Vierte griff tolldreist nach dem Schwert, schlug fehl und wieder fehl.

Ich warf den Elenden ergrimmt zu Boden, denn ich stand im Kreis, ein Zeuge des Gräuels, empört im Innersten, vom schwellenden Selbstgefühl gedrängt, zu helfen, und bey diesem Nothfall eine Fertigkeit geltend zu machen, die der Kna-

Digitized by Google

be, einst, an Krauthäuptern und Fantomen eingeübt hatte —

O, mein Gott! flisterte Ottilie, sich in den Winkel drückend: ich täuschte mich also nicht.

E. Der Angstruf und das Schmerzenbild der Gemißhandelten — das Toben der Menge, die sprechende Bestürzung der Blutrichter — der Sturm des Augenblicks mit einem Worte, riß mich, wie auf Flügeln zur That hin; ich raffte das Schwert begeistert vom Boden auf, schlug kunstgemäß, und im Augenblicke rollte der Kopf der armen Sünderinn ihr vor die Füße.

Mir war, als hätte ich einen Berg versetzt — des Volkes Jubel unterbrach die Todesstille; Christinens eingedenk, erhob ich jetzt die Augen zu ihrem Fenster; sie lag an diesem, geisterbleich, die Hände ringend, vom Entsetzen verstört, und hinter mir eine rauhe, schallende Stimme —

Wohlgethan, Meister Oswald! Ihr richtet wie euer Väterchen — Haarscharf und unverzagt!

O, still! Kein Wort mehr! unterbrach sie ihn, aufspringend — ich bedarf der Erhohlung; ruhen Sie wohl!

Ich gehe sogleich! entgegnete Oswald, sich verbeugend: nur sey mir noch die Frage vergönnt, ob Sie sich nicht, aus den Tagen der Kindheit, aus jener Zeit her, wo meine Aeltern in Zuckelstadt lebten, eines Knaben erinnern, der damahls, sammt seiner Schwester, zu dem Kreis ihrer Ge-

spielen gehörte, die ich oft, der Reihe nach, köpfte. Eines Töffelchens, das Sie, zu Folge Ihres Ueberschwangs an Schlauheit, Schalksinn und Mutterwitz, fast täglich in den April schickten — das endlich zum Toffel ward, den eben die gerechte Nemesis, wie durch ein Wunder, in den Stand setzt, die Unbilden der Vergangenheit zu vergelten. Ich bin jener Moritz, die gute, nicht ganz bloße Haut; bin wohlbestallter Amtsverwalter, und die Meisterey, vor der Ihnen graute, ist ein fürstliches Vorwerk und Kammergut.

Ottiliens Zagen ward zum Erstaunen und die Verwunderung zum Vergnügen. Sie schalt, doch wie die Grazie. Dieser arglose, duldsame Moritz, sagte sie: schlug zum Betrüben aus der Art. Schadenfroher! wie konnten Sie ein so unfeines Spiel mit der Angst des hülf- und rathlosen Mädchens treiben?

E. Ich spielte und scherzte da im Geist der Rolle, zu der mich Ihre seltsame, geringe Meinung von dem Wirthe berief und veranlaßte.

Und wer verrieth Ihnen meinen Nahmen und meine Heimath?

E. Sie selbst, Vergeßliche! Als mir der Genius die verfolgte Huldgöttinn in den Arm warf, verkündigte Ihr süßer, um Schutz bittender Mund, wer mich um diesen willkommenen, sich belohnenden Dienst anspreche, und Renate bestätigte, als wir hier eingetreten waren, die Ueberzeugung, daß

Digitized by Google

ich einen Engel in das Haus geführt habe: bestätigte aufs Neue was mir zeither alle unpartheyische Zuckelstädter, so oft ich nach der Unvergeßlichen fragte, betheuerten.

Ottilie drückte schnell die Hand auf den Schmeichelmund, und versicherte, sie habe dagegen, seit jenen Tagen, weder an ihn gedacht, noch nach ihm gefragt, am wenigsten aber etwas, in Bezug auf sein Daseyn, Thun und Treiben vernommen.

E. Die Unbedeutenheit schleicht in Filzschuhen über die Erde —

S. O, des Bescheidenen! Sie sind ja ein berühmter Arzt, der Menschen, Pferde, Kühe und alle Creaturen heilt. Renate schwört darauf.

E. Erkenntliche Frauenzimmer übertreiben, wie behauptet wird, im Bezug auf das stärkere Geschlecht, am leichtesten die Dankbarkeit. Ich hab ihr durch ein Hausmittel von der Rose, ihrem Leibschöps von der Drehe und unserm Kettenhund von der Raude geholfen; darauf beschränken sich die Triumphe meiner ärztlichen Weisheit.

S. Aber wir scherzen hier, und doch sah ich Ihre unglückliche Frau.

E. Nur meine Frau Muhme sahen Sie. Um Ihnen Muth zu der Einkehr zu machen, und Ihre Bedenklichkeiten zu verscheuchen dichtete ich mir eine Gattinn an, und führte, in der Ausgelassenheit über das widerfahrene Heil, die Einfalt als solche bey Ihnen ein.

Digitized by Google

S. Wer die Unglücklichen zum Possenspiel mißbraucht, hat schwerlich ein gutes Herz. —

E. Nicht so vorschnell den Splitter gerichtet! Unglücklich ist die Frau Muhme nicht, denn selbst der Herr preist die Einfältigen selig, und bey dem Blödsinn allein wohnt der Friede, findet jede Tugend ein dauernd Quartier. Von allen geistigen Trieben ist der Frau Muhme zudem nur die Neugierde geblieben, und ich verschaffte ihn daher einen willkommenen, erquickenden Genuß, erwarb mir Tantchens Dank, und rechne nun Ihrerseits auf eine Abbitte.

S. Nun, gute Nacht!

E. Sie wird die schönste meines Lebens. Aber der arme Moritz soll ja nicht gut seyn? Das kränkt ihn, denn er zieht, nach der Weise des weiblichen Geschlechtes, die guten Herzen den guten Köpfen vor. Wenn diese das Salz der Erde sind, so möchte ich jene ihren Zucker nennen —

Ottilie lachte; er fragte, weßhalb?

S. Ich dachte mir ein gutes Männchen —

E. Als Zuckerhut?

S. Und einen Klugen —

E. Als Salzscheffel?

S. Und mich, als Wählerinn, zwischen beyden. Der Zucker schmeichelt, es beizt das Salz! Soll man das Lebensmahl ungezuckert oder ungesalzen genießen?

E. In einem brauchbaren Plat de menage

finden Sie beydes. Zur Sache, Freundinn! Nicht ausgewichen. Die Hand aufs Herz! Gefall ich Ihnen?

S. Ey wohl, mein Freund! Die Gestalt ist herrlich, das edle Gesicht hat Charakter, im Auge lacht ein kindlicher Schalk, und diese Ungeschmeidigkeit der Form gefällt uns am Manne. Sie sind der anziehendste aller gedenkbaren Amtsverwalter!

E. Aus Ihnen spricht der Zuckerhut! Lachend verneinte Ottilie.

E. So folgen Sie doch diesem Zuge.

S. Darf ich denn, Bester? Steht nicht die begünstigte, blutarme, hochwohlgeborne Christine zwischen mir und dem siegreichen Thierarzte? Oder ist die gräuliche Geschichte, mit der Sie mich ängsteten, durchaus nur ein verwildertes Springhäschen der Phantasie? Mir schien sie vorhin aus Ihrem Leben entlehnt — aus Wahrheit und Dichtung gewoben.

E. Der Zucker wird zum Salz! Genug der Neckerey. Iht Moritz sieht des Schicksals Wink, den Finger seines Genius in dem merkwürdigen Zufalle, der Sie aus so viel Tausenden aufgriff, in das Gewirr warf, und von dem Rande der Gefahr an das einzige, befreundete Herz führte. Ist das nicht Schickung, so gibt es keine. Ottilie, schon in der Kindheit knüpfte uns, ein trauliches Band; wir verstanden uns —

S. Zankten —

Digitized by Google

E. Liebten —

S. Quälten —

E. Aber versöhnten uns wieder!

S. Die Geschichte des aprilartigen Ehestandes.

E. Keine Rose ohne Dorn! O, darauf wag' es! führe mich an Engelshand in den May! Sey die Meine!

S. Herr Amtsverwalter!

E. Ottilie!

S. Ach, käme doch die Mama zurück und Ihr Schwesterchen!

E. Schwerlich vor dem Ablauf von sechs Wochen. Sie reisten heut in das Töplitzer Bad. —

Ich will nicht hoffen? rief sie erschreckend.

E. Doch! hoffen will ich, bis mein Auge bricht, die Hoffnung ist des Lebens Zuckerstoff.

Ottilie sagte, ernstlich zürnend, mit Thränen im Auge — Mutter und Schwester im Bade, und Sie wollen mich hier übernachten lassen?

E. Unbedenklich. Fehlt es uns etwa an Ehrenwächtern? Haben wir nicht die Frau Muhme? ich stellte Sie der vor, damit sie den Schatz kennen lerne, den ihrer blöden Augen Licht behüthen und bewahren soll.

S. Nein, das verzeih ich Ihnen nicht!

E. Gewiß! Vom Herzen!

S. Wo ist Renate? Sie bleibt im Zimmer, bis der Morgen graut, und führt mich, noch vor Tage, zum Posthause.

Digitized by Google

E. Muß es so seyn, so fahr ich selbst Ottilien nach der Heimath.

S. Dort gibt es kein Geschäft für Sie.

E. Wohl hab' ich deren. Es liegt mir ob, den dortigen, verehrlichen Bürgermeister um die Hand seiner liebenswürdigsten Bürgerinn anzusprechen.

Das Mädchen schalt, und wies den übereilten Vorschlag zur Güte, recht eifrig von der Hand, und doch — vielleicht aus Artigkeit — nicht mit der gehörigen Ausdauer, denn Renate blieb ungerufen, der schmälende Ton nahm allmählig einen milderen Charakter an, der Wortwechsel ward endlich zum Geflister. Als aber Natchen am Morgen die Mamsel zu wecken, hereintrat, saß sie, noch angezogen, neben ihrem Herrn im Sopha, das Köpfchen der Schlummernden ruhte an seiner tief athmenden Brust, und er winkte, mit der Verklärung im Gesichte, Renaten, leis aufzutreten und sie ungeweckt zu lassen.

8.

Wir sehen nun, gleich dieser, durch das Schlüsselloch, und horchen nebenbey, und erstaunen über Oswalds Glück. Er hat die erbethene Bedenkzeit, wie billig, von der Hand gewiesen, hat den Augenblick, das heißt hier, die Sommernacht, bey der Schwinge gefaßt, die Widersprecherinn be-

Digitized by Google

schwichtigt, die Wachsame eingewiegt, die Abweisende gewonnen, die Nüchterne berauscht. Jetzt weckt Ottilien der Bartstich seiner Küsse, und sie sträubt sich nicht. Nein, sie erwacht nur, um den Kuß zu erwiedern, und draußen läuft die Milch in's Feuer, weil sich Renate so wenig von dem werthen Guckloch als Tilchens Lippe von Oswalds Munde trennen kann. Jetzt endlich muß man Athem schöpfen, und sie begrüßen sich mit du und du! —

Das hat sich schnell gemacht!

Es ist mit Schrecken! dachte Renate vor dem Herde: weniger die Milch meinend, welche das Feuer gelöscht hatte, als die Ursache ihrer Verwahrlosung. Gestern that die Falsche noch, als ob ihr der Herr Amtsverwalter ein stockfremder Mensch sey, und heute glaubt man, Mann und Frau in ihnen zu erblicken. Die müssen länger schon unter der Decke spielen. Durch Briefschaften, denk ich! Ja, soviel ist richtig; wenn Eine schreiben lernte, so verthut sie sich auch. Da kann man nachdenken, ehe es herausfährt, kann die empfindsamsten Worte wählen und alles so stellen, daß es klingen und durchgreifen muß; kann jeden Seufzer in Buchstaben ausdrücken, und aus jedem Buchstaben einen Liebespfeil machen. Mein seliger Fleischer sagte einstmahls, die Feder sey mächtiger als der Degen, man könne einen pohlnischen Ochsen mit

Digitized by Google

todtschlagen. Das war ein Menschenkenner, er hatte Recht.

9.

Oswald führte die Geliebte jetzt zur Stadt, um das Sammel'sche Paar aufzusuchen, und als sie, wispernd und einträchtig, durch das Thor schlichen, ward dort eben ein beschriebener Zettel zu vielen andern hingeklebt. Ottiliens Augen weilten auf der gewaltigen Fractur. Herr Gott! sagte sie, das kömmt von dem Einnehmer; sein Nahme und Titel steht darunter: ey, laß doch sehen! Da sahen sie und lasen —

»Die ächte und gerechte Sehnsucht, seine gekrönte Majestät, Kaiser Napoleon den Unüberwindlichen, den Wohlthäter des Menschengeschlechts, in der Nähe zu bewundern, führte auch Endesunterzeichneten in diese Mauern. Hierselbst nun kam demselben, am gestrigen Abend, in dem, vor Rassy's Laden, um nichts und wieder nichts entstandenen, viehischen Gedränge, ein junges Frauenzimmer von der Seite, welches sich als eine, durchaus ehrbare und tugendhafte, hier ganz fremde und unbekannte Person, in dringender Verlegenheit befinden muß. Alle hiesige Menschenfreunde, absonderlich vom Civil- und Militairstande, werden demnach aufs inständigste ersucht, die

Digitized by Google

Vermißte, falls selbige Einem oder dem Andern aufstieße, nach meinem und meiner Eheliebsten gegenwärtigen Logis, in der goldnen Krebsschere am vorstädtischen Graben, zu verweisen. Nur gedachtes Frauenzimmer mißt circa 70 Zoll hiesigen Gemäßes, ist, zur Zeit, noch jungfräulichen Standes, steht im achtzehnten Lebensjahre, trägt ihr eignes, schwarzbraunes Haar, große Augen, mäßige Nase, den kleinen Mund voll schöner Zähne, und einen weißen, sehr fleischigen Hals, dessen Nacken sich durch ein linsenförmiges, karminrothes Muttermahl auszeichnet. Das gute Kind war bekleidet mit einem Strohhut, weißem Kleide, aschgrauen Stiefeletten und einem kleinen Sonnenparepli von grasgrüner Farbe; auch dürfte sich der gütige Finder und Zurechtweiser, auf Verlangen, eine angenehme Rekreation versprechen.«

Der Fleisch St. Einnehmer Sammel.

10.

Oswald lachte, während der Lesung des Steckbriefes, laut auf, das Mädchen erglühete, zu Folge der bittersüßen Wirkung des Inhalts, und meinte, es sey die höchste Zeit, den einfältigen Mann zu beruhigen, Moritz solle sie nur fürerst in den Putzladen der Madam Bandini führen, wo sie die

Digitized by Google

neuesten Moden besehen, und Einiges für sich und die Zuckelstädter Damen einkaufen wolle, und dann nach der Krebsschere laufen. Er that wie ihm geheißen war, er stellte der guten Freundinn Bandini die Gefährtinn als seine Braut vor; Ottilie erglühete, wie vorhin an der Ecke des Thores, die Frauen = Schmückerinn schlug erfreut in die Hände, und ihre zwölf Näthermädchen erhoben insgesammt die leichtfertigen Augen, und besahen sich das herrliche Paar. Moritz aber küßte die Braut, zum Abschied, vor allen diesen, gleichzeitig aus Sehnsucht und Mitgefühl erröthenden Beyständen, und diese flisterte ihm schließlich zu —

Wenn Madam Sammel dich, in Bezug auf mein Unterkommen, während der verwichenen Nacht, in Frage nimmt, so bethe mich ja zu der Frau Muhme, denn sie richtet haarscharf, wie der Vater und sein Sohn, in der gestrigen Fabel. Oswald nickte lächelnd und ging: er verirrte sich in den Winkelgäßchen des vorstädtischen Grabens, fand endlich die Krebsschere, und vernahm von der Wirthinn, daß das gesuchte Paar bereits nach dem Schlosse gegangen sey, um dort des Kaisers Erscheinung zu erwarten. Oswald kehrte in das Gewölbe der Bandini zurück, und sah sich vergebens nach Ottilien um, deren Lob diese jetzt, von dem Chore der nähenden Schaar unterstützt, mit Eifer pries. Der Engel, hieß es, auf sein wiederhohltes Befragen, sey nur zu Schnellers hinüber geflo=

Digitized by Google

gen, um Levantin zum Ausputz zu kaufen. Oswald eilte über die Gasse, in das Damenrolle Gewölbe, und beschrieb ihr Aussehen; die Gebrüder Schneller erwiederten — Eben verließ sie uns! Er sah sich um, und sah sie nirgends.

11.

Der Einnehmer Sammel schritt indeß, mit seinem Rieckchen, dem Schlosse zu. Halte ja fest an mir! sagte er: wenn wir oben in den Haufen der Menschheit gerathen, und dränge dich vor; das ist am Hofe und in den Hauptstädten so gebräuchlich, und du hast spitzige Ellbogen. Dergleichen brachten mich gestern zum Rückzuge, ich fühle sie heute noch in den Rippen. Tritt endlich der große Kaiser in den Saal, so mache deinen besten Knix, und sieh ihn keck und freundlich an. Da spricht er vielleicht mit dir, fragt, ob du Kinder hast, und schickt uns, wenn du ihm gefällst, wohl gar durch Dürokschen eine Dose mit Spaniol oder Radica.

Gott stehe mir bey! fiel Rieckchen ein: ich wäre keines Wortes mächtig.

So zeige auf mich, du Einfalt! fuhr Sammel fort: dann tret' ich für dich ein, und will mich so verhalten, daß du dich wundern wirst: denn es kömmt alsbald in die Zeitungen, und macht uns in aller Welt bekannt. Ich gäbe einen Finger drum,

der neidischen Hunde wegen, in Zuckelstadt, die mich für einen Esel halten.

Ulrike versetzte hierauf — Der Herr ist oft in den Schwächsten mächtig, und mir träumten, nach Mitternacht, possierliche Dinge. Wir wurden nach Hofe gebethen; du sagtest zu, ich scheuete mich auch nicht ein Bischen, gebehrdete mich so frank und frey, wie neulich in Zuckelstadt bey dem Amtshauptmann, und ward bey der Tafel recht stolz auf dich, denn mein Schatz sprach wie Salomo in den Sprüchwörtern, und wußte für Alles Rath. Der Herzog erstaunte ganz, und sagte — Lieber Fleischsteuer-Einnehmer, es ist mir lieb, Sie kennen zu lernen; Sie haben Kopf, Sie sollen den Congreß beziehen —

Ehre genug! fiel Sammel ein: aber den Viehmarkt bezieht man, der Herr wird sich wohl vornehmer ausgedrückt haben.

Gott weiß es! fuhr Ulrike fort: das Beste kömmt noch. Mir saß der Kaiser Napoleon zur Rechten, der hörte dir mit Andacht zu, drückte dann die Hand auf mein Knie, und fragte, ob ich den Erasmus Schleicher gelesen habe? Das sey ein Kernbuch! Nun hing ich ihm Eins an, und versicherte — Man könne jetzt, des Krieges wegen, nicht über den Büchern bleiben; schon hätte ich so und soviel hundert Franzosen beherbergt, die Rheinbündler ungerechnet, er solle uns nur erst den lieben, lang ersehnten Frieden geben. Da zog er über

die Kaiser und Könige los, und legte mir zwey Pastetchen vor. Hier aber wird, wie ich sehe, Schockolate geschenkt. Trinken wir etwa einen Becher?

Zwey für einen! entgegnete der Einnehmer: ginge dein Traum aus, ich tränke nichts Anderes.

Dazu war jedoch für heute kein Anschein, die Schildwachen der Garde widersprachen der geträumten, huldreichen Gesinnung des Hofes. Rieckchens beredsames Augenspiel brachte es indeß bey dem Officiere so weit, daß dem Paar ein Räumlein in der Vorhalle gegönnt ward, wo fast kein Apfel mehr zur Erde konnte. Jetzt erschien der fürstliche Thürhüther, und rief — Meine Herren und Damen, der Kaiser wird sich, so eben, in der Reitbahn zu Pferde setzen. Wer ihn sehen will, bemühe sich dort hinaus, über den Gang, die Treppe hinab, sie führt dahin, und in dieser ist für Tausende Platz.

Da stürzte nun alsbald die Gesammtmasse nach dem bezeichneten Ausgange hin, und so fest sich auch Ulrike an den Liebsten hing, ging es ihr doch, wie gestern Ottilien; zum Glück nahm sich der griechische Prinz, dessen Nachbarinn dieselbe in Rassys Gewölbe war, der Versprengten thätig an, und umschlang sie, von hinten, mit beyden Armen.

Ach, Pfuy doch, Ihro Durchlaucht! schmälte Ulrike: er aber zog sie, Trotz dem Widerspruch, aus

Digitized by Google

dem Gewirr, und äußerte in gebrochenem Deutsch, sie solle ihm vielmehr Dank wissen, denn man locke alle diese beschwerlichen Gaffer dort hinab, um sie in die Reitbahn zu sperren, und damit dem Kaiser Platz zu machen, welcher in wenigen Minuten hier durchgehen werde.

Sammelchen! rief Ulrike überlaut: komm zurück, sie sperren dich ein! Den Einnehmer aber schob ein Irländer vor sich her, zur Linken schnitt ihm die Wand, zur Rechten der Speckbauch des vierschrötigen Hofbierbrauers den Rückzug ab.

Der Grieche beschwor die sorgsame Frau, die gebrauchte Kriegslist des Hofmarschalls nicht zu verrathen und sich unbedenklich seinem Schutz zu überlassen, auch nahm dieselbe Lehre an, und dachte — Entgeht mir doch der Kaiser nicht; mein gutes Sammelchen sieht wenigstens die herzogliche Reitbahn und bald auch sein getreues Weib in der Krebsschere wieder.

Jetzt faßte der Officier der Garde plötzlich den Prinzen des Archipelagus am Arm, und sprach — Sie sind mein Arrestant — Ein Spion — Ein verkappter Jude! und zu der Wache — Führt ihn fort! Der Grieche erblich, er stammelte Rechtfertigungen, die nicht beachtet wurden, und folgte verzagend dem stärkeren Schicksal; Ulrike entsetzte sich, sie fühlte schamvoll ihre Verlassenheit, sie sah den Officier wehmüthig an, dieser dagegen lächelte und äußerte sich wie ein eilfertiger Engel. Der Kaiser,

Digitized by Google

sagte er: wird so eben die Umgegend und das berühmte Brechhalser Schlachtfeld besuchen, und vielleicht in der nächsten Minute erscheinen. Wir sollen, dem Befehl gemäß, alle Zuschauer entfernen, und das thut mir um Ihretwillen leid. Ulrike sah ihn, schmerzlich bewegt, mit Blicken und Gebehrden an, die, ihrer Erfahrung gemäß, den Männern gegenüber, noch nie eine Fehlbitte gethan hatten, und Herr von Erdenberg empfand, gleich jenen, die Gewalt dieser natürlichen Magie, er faßte Riekchens Hand, er fühlte sie gedrückt, er drückte wieder, lächelte wie der Geist der Milde, und sagte: Die Glasthür da führt in die Fahnenkammer der Garde. Treten Sie da hinein, so mache ich ein Auge zu.

Aus beyden Augen leuchtete der Wille der reinsten Dienstfertigkeit und ein edles Gemüth. Die Sucht, den Genius des Bösen zu sehen, hatte so manche ihrer Schwestern, vom Tajo bis zur Moskwa, zu noch viel kühnern Wagstücken aufgeregt; Ulrike zögerte einen Augenblick; er öffnete die Thür; sie erblickte die heiligen, das Kämmerlein zur Sacristey veredelnden Paniere, und schlüpfte hinein.

Gleich darauf trat ein Generaladjutant des Herzogs, von einem Officier begleitet, in den Saal, und sagte zu dem Baron Erdenberg —

Herr Lieutenant, Sie sind bekanntlich unser Polyb, sind mit der Umgegend und dem alten verdammten Schlachtfelde vertraut, und sollen deßhalb

Digitized by Google

den Kaiser führen. Hier ist Herr von Stiefelbein, der Sie ablösen wird. Geschwind, hinab, der Stallmeister hat Ihnen den hellbraunen Engländer zugedacht, weil der alte Papa die Frömmigkeit selbst und so hartmäulig ist, daß Sie den Zügel kecklich zum Nothanker brauchen können.

Erdenberg fühlte sich von der Ehre, die ihm werden sollte, und dem Zutrauen, das ihn auszeichnete, im Innersten erquickt, er vergab dem Obersten die Anspielung auf sein Gebrechen, übergab dem Herrn von Stiefelbein die Wache, vergaß in der Freude des versteckten Frauenzimmers zu gedenken, und eilte zu dem Hartmäuligen hinab.

12.

Es wird Zeit, dem schönen Amtsverwalter die vermißte Braut suchen zu helfen. Als Ottilie vorhin aus dem Schneller'schen Gewölbe trat, leuchtete ihr Rassys Schild in die Augen, sie fragte bescheiden bey ihm an, ob etwa gestern ihr Strickbeutel hier zurück geblieben sey, und er händigte ihn dem holdseligen Mädchen, unter herzlichen Beyleidsbezeugungen über das, im Gedränge muthmäßlich erlittene Ungemach, redlich ein. Auf dem Rückwege zur Madam Bandini, wo der Geliebte sie wieder abrufen wollte, traf dieselbe auf Fallmanns engelschönes Lottchen, das sich, vor Jahr und Tag, aus Zuckelstadt nach der Hauptstadt wendete, und

Digitized by Google

früher ihre Gespielinn war. Die Freude des Wiedersehens äußerte sich in beyden, dem Schein nach, um so lebhafter, da Eine die Andere längst vergessen hatte, und Eine die Andere zu überzeugen suchte, daß ihr die entfernte Vertraute nicht aus dem Sinn gekommen sey.

Ottilie wußte nur soviel, daß Lottchen Braut gewesen, dieß Verhältniß aber sich plötzlich wieder zerschlagen habe: sie ließ jetzt bloß ihre Bekanntschaft mit jenem Heile laut werden, und wünschte Lotten feyerlichst Glück.

Liebes Kind, erwiederte dieselbe, zwischen Wehmuth und Verschmähung: diese Aussicht ist, dem Himmel sey Dank, völlig zerronnen, und es gehörte wahrhaftig Entsagungskraft dazu, einen der schönsten, witzigsten, wohlhabendsten Männer, hart vor der Brautkammer, den Weg zu weisen. Er liebte mich mit der ihm eigenen Heftigkeit, und doch — nun, Gott bewahre dich und mich vor ihm und seinem schrecklichen Geschlechte — doch stand er, hinter meinem Rücken, mit einer jungen Comödiantinn, einer Gräfinn und einer Kammerjungfer, in dem vertrautesten und sträflichsten Bezuge. Mir aber öffnete unser Herr Gott und meine beste Freundinn die Augen. Ich wollte meinen Ohren, wollte selbst meinen Augen nicht trauen, empfing die Beweise, nahm ihn in Frage — Oswald verstrickte sich —

O. Oswald?

Digitized by Google

L. Der Amtsverwalter —

O. Der draußen vor dem hohen Thor —

L. Auf dem Vorwerke wohnt, das er in Pacht hat. Moritz Oswald, der Abgott aller reitzbaren, aller verliebten und aller gefälligen Frauen und Mädchen, die ihn erblickten. Der sich wie ein Engel gebehrden kann, aber leider Gottes! ein unsauberer Geist ist. Es gibt nur einen dieses Nahmens und Amtes hier. Schon Dutzende von Getäuschten schreyen über ihn, ich werde nicht die letzte seyn, und muß mir noch Glück zu der Festigkeit wünschen, mit der ich den gefährlichen Stürmer im Zaume hielt. Ja, Gute! so geht es! aber besuche mich doch. Meine Mutter muß dich sehen und rathen, wen sie vor sich habe, denn du bist so groß, so voll und so schön worden, daß man dich nicht wieder erkennt. Mußt uns von Zuckelstadt unterhalten, wir hörten, von dorther, seit Monathen nichts authentisches. Mußt gleich nach Tische kommen, und dann mit uns auf Ermels Garten gehen, wo wir gewöhnlich die Abende zubringen, und du die herrlichsten Jungen der Hauptstadt sehen wirst.

Ottilie gab Hoffnung, und machte sich los, denn ihr Herz war übervoll. Sie durchstrich, in sich selbst versunken, mehrere Straßen, und schalt — mit sich selbst hadernd, auf ihre Leichtgläubigkeit, auf die zärtliche Schwäche, auf die verblendende Gewalt der lieben Sinne. Daß Lottens Oswald der ihre sey, leuchtete ein; sie hatte ihn — was

Digitized by Google

wir uns erließen — derselben Zug für Zug, zusammt dem Dach und Fach, unter dem er waltete, beschrieben — Ihre eigenen Erfahrungen bestätigten Charlottens Schilderung, auch ging das Unmaß seiner Gaukelkünste aus der Gewandtheit hervor, mit der er Ottiliens Argwohn alsbald zum Stoffe jenes täuschenden, im Augenblick erfundenen Mährchens benutzte — Wild gewordene Pferde schreckten jetzt das Mädchen aus dieser Selbstbetrachtung auf, sie sah sich am Posthause — Kehre heim! rieth sie sich in ihrer Verstörung, und fragte sofort an, wenn die fahrende Post nach Zuckelstadt abgehe? Längstens in einer Stunde, hieß es: man packe schon auf.

In demselben Augenblick flog der Einnehmer an ihr vorüber, erkannte sie, und sprach — Sie da? Gottlob! und mit gesunden Gliedern? Uns hat Herodes hierher geführt! ich wollte, daß er heute noch den Quell alles europäischen Herzleides hohlte! Ach, denken Sie nur, Tilchen! nun fehlt mir die Frau! Wir stehen oben, wie Häringe auf einander geschichtet, in dem Schlosse, da kömmt ein Gähnaffe in der Hoflivrey, und schreyt, wie der Engel der Verkündigung aus, daß, wer den Kaiser wolle wegreiten sehen, in die Reitbahn spazieren müsse. Rapps! fährt der Satan in die Menge, mich schiebt ein Ungetüm fort, Riekchen verschwindet, wie gestern Ihre werthe Person, ich und ein Dickbauch kollern über einander, die thurm-

Digitized by Google

hohe Treppe hinab, quickende Frauenzimmerchen trippeln und treten auf uns Unglücklichen herum, wir betteln und schimpfen, wir raffen uns auf, der Dicke schreyt nach dem Hut, ich nach dem Stocke, ein Prellschuß, den mir das Ungetüm versetzt, wirft mich in die gewaltige Reitbahn. Da breiten wir uns endlich aus, und schöpfen Athem, ich suche meine Frau, die fehlt; ich will eine Contenanzprise nehmen, die Dose ist verschwunden, und als wir nun ein Stündchen gelauert haben, tritt der Stallmeister herein und lacht uns aus, und sagt, der Kaiser sey auf und davon geritten, man solle nur bis Mitternacht in Geduld stehen, denn er könne früher wohl schwerlich zurück kehren. Schweden und Donnerstag! so geht es bey Hofe! so wird der liebe, getreue Unterthan gehänselt, geschoben, gekollert und heimgeschickt — Lug und Trug, und Halsbrecherey! Die Romanenschreiber haben nicht Unrecht.

S. Sie, armer Herr Einnehmer!

E. Ich laufe nun, natürlich, wieder hinauf, um mich nach der Frau umzuthun, da werden mir die Zähne gewiesen, werd ich geschoren, wird mit den Kolben, mit der Stockwache gedroht. Ich springe, kaum noch der Füße mächtig, in die Krebsschere hinaus; kein Riekchen ist zurück gekehrt, und eben geh ich nach der Polizey, um das Angstkind, wie am Morgen unser Tilchen, mittelst Anschlages aufzusuchen. Hülft auch das

nicht, so laß ich sie austrommeln. Gott weiß, in welches Jägers Netzen das arme Reh jetzt schmachten mag.

Sie suchen, Bester! erwiederte Ottilie: und ich werde gesucht: Sie wünschen zu finden, und ich dagegen, ungefunden zu bleiben. Wegen Riekchens ist mir nicht bange, die hat Mundwerk und Dreistigkeit, und wird Ihrer gewiß bereits im Gasthofe warten; ich aber kehre auf der Stelle mit der fahrenden Post zurück, um lebenslang dieser Reise und der Hauptstadt zu denken.

Auch Sie verlassen mich? fragte Sammel mit Wehmuth. Jetzt fällt mir's eben bey, und wie ein Stein aufs Herz, daß unser Herzchen die Nacht über fehlte. Liebes Kind, wenn das der Papa wüßte! Er kreuzigte uns. Es ist Ihnen doch nichts zugestoßen?

Nichts, das mich niederschlagen, doch manches was mir die Entfernung zur Pflicht machen muß. Uebringens bitte ich Sie dringend, unsere beyderseitigen, unseligen Abenteuer in Zuckelstadt nicht laut werden zu lassen. Sie kennen die Kleinstädter!

Bin selbst ein solcher! fiel Sammel kleinmüthig ein: das fühlt man hier — ach, mit Schmerzen. Schweigen werde ich. Die Zeit verstreicht. Gott helf uns Beyden: Und dem Papa sagen Sie, ich und mein Weibchen hätten uns noch nicht von der Herrlichkeit trennen können, so lebt er

obendrein Ihre Entsagungskraft. Bethen Sie für mich. Gott befohlen.

Damit ging er.

13.

Ottilie trat in das Postzimmer, um sich einschreiben zu lassen, zwey junge Officiere, und ein Frauenzimmer, dem die Zweydeutigkeit aus den Augen sah, thaten eben dasselbe, da zögerte sie. In diesem Augenblick schritt ein Geistlicher herein und bath um Extrapost und schleunige Beförderung. Der Ort, den er bezeichnete, lag jenseit ihrer Heimath, der Weg dahin führte durch diese, das Mädchen faßte sich ein Herz, und sprach den Pfarrer um die Erlaubniß an, ihn, gegen Erstattung der halben Reisekosten bis Zuckelstadt begleiten zu dürfen. Er sah ihr tief in's Gesicht, schien betroffen, unentschlossen, sagte jedoch, nach kurzem Bedenken, gefällig zu. Sie fuhren, nach Verlauf einer Viertelstunde, aus dem Thor, Ottilie äußerte, daß sie ihn irgend wo und vor Kurzem gesehen haben müsse, und vielleicht, durch die Gunst des Zufalls, hier eine angenehme Bekanntschaft erneuere. Der Geistliche dagegen versicherte, wie ihm dieß Glück erst heute werde, und pries den Vorzug, mit der Grazie plötzlich in so nahe Berührungen gesetzt worden zu seyn, auf eine Weise, die Ottilien, so wohl ihr auch, als einer Evenstochter dabey ward, doch

fast zu weltlich schien. Sie wies demnach den Weihrauch mit Würde ab, führte das Gespräch auf die gestrigen, geräuschvollen Freuden der Hauptstadt und ihren Veranlasser, und hörte sich nun aufs Angenehmste unterhalten. Der Geistliche wußte soviel von Napoleon, von seinem Thun und Treiben, von dem Schicksale, dem Wandel, den Eigenheiten seiner Umgebung zu erzählen, daß die Stunden pfeilschnell vergingen.

14.

Herr von Erdenberg war, bey der Vollziehung des, ihm anvertrauten Ehrendienstes, mit dem Pferde gestürzt, betäubt aufgehoben und in das nahe Posthaus der Station getragen worden, auf welcher jetzt Ottilie mit ihrem unterhaltenden Gefährten ankam.

Der Officier hatte sich bereits erhohlt, die Kopfwunde von einem, ihm zur Seite gebliebenen Wundarzt des Gefolges verbinden lassen, und stand im Begriff, nach der Hauptstadt zurück zu reiten, als jene Reisenden eintraten.

Er faßte den Geistlichen in's Auge, dann hastig am Arm, und rief — Ist's möglich? Stehst du mit dem Teufel im Bunde? Du bist der Grieche — der Spitzbube vielmehr, den ich am Mittag verhaften ließ — der dem Feinde wie uns dient,

den der gestrige Tagsbefehl so sprechend schildert, daß ich mich nicht vergreifen kann.

Der Beschuldigte erblich, er wand sich plötzlich los, sprang aus dem offenen Fenster, und floh dem nahen Walde zu, ihn aber verfolgte Erdenbergs berittene Ordonanz, und einige, eben gegenwärtige Bauern des nahen Dorfes.

Ottilie wollte kaum ihren Augen trauen; es fiel ihr jetzt plötzlich des Geistlichen sprechende Aehnlichkeit mit dem, gestern bey Rassy gesehenen, griechischen Prinzen bey, und nun kam der Officier auf sie los, und sagte — Schade um das niedliche Püppchen! Du bist augenscheinlich desselben Gelichters und meine Gefangene.

Dieses schnöde, jeder zärtern Rücksicht Hohn sprechende Benehmen und das Bewußtseyn ihrer Unschuld, entriß Ottilien der Betäubung, welche sie für den Augenblick lähmte, und gab derselben Muth und Kraft zu Führung der gerechten Sache. Doch die Verdächtige erhöhete damit nur seinen Argwohn, und erschien ihm als eine eingeübte, unverzagte Meisterinn ihres Gewerbes. Er führte sie gewaltsam zum Wagen, und nahm an ihrer Seite Platz. Der aufgefangene Scheinpastor ward, entkleidet, auf dem Packbrete fest gebunden, der Ordonanzreiter bewachte ihn mit gezücktem Schwerte, die Reise ging nach der Hauptstadt zurück.

Digitized by Google

15.

Am Hofe sah man, seit Napoleons Ankunft, nur freundliche Gesichter und Ergebungsengel, im Stillen aber wünschten neun Zehntheile den Donnergott in die Tiefe des Schloßreiches. Erstens der Herzog, weil er jetzt den nie gekannten Druck der Abhängigkeit von gebietherischer Willkühr empfand — zweytens die Großen, weil sie, neben jenen Matadoren, so klein wurden — drittens die Feldhauptleute, der unknackbaren Nüsse wegen, mit denen dieser Rupprecht, fort und fort, um sich warf — Endlich die gesammte Dienerschaft, da die Horen jetzt, bald wie Krebse schlichen, bald orkanartig fortstürmten, die Nacht zum Tage machten, und der Genius des geordneten Lebens entflohen war. Den Oberhofbeamten auch Staatsräthen zitterten demnach, zu Folge der unausgesetzten Anspannung, bereits die Häupter, den Geigern und Pfeifern Arm und Lippe, den Sängern die Kehlköpfe, den Springerinnen die Schenkel, den Hofdamen, wegen des endlosen Stehens und Gehens, Parlirens und Gebehrden-Spieles die Zünglein sammt den Knien, und ihren, jetzt vernachlässigten Günstlingen, vor Aerger alle Glieder — Die Garden endlich glichen, von Nachtwachen, Tagesprunk und Waffentänzen entgeistert, den Heldenschatten der Ilias.

16.

Als nun der Reger und Beweger dieser Zitter-Gemeine nach dem Brechhalser Schlachtfelde geritten war, schöpfte dieselbe, gleich Antilopen, die dem Löwen entliefen, von neuem Kraft und Athem, und streckte sich; die fürstliche Familie schlich, der Mittheilung bedürftig, in's Cabinett des Herzogs, und schickte dort, leise aber heiße Wünsche, um die Erlösung von dem Zuspruche gen Himmel, dessen ewiger Judennatur Ruh und Rast ein Aergerniß, dem Mordbrand und Gemetzel ein Bedürfniß, und dessen Dank für Mühe und Opferung, der Teufel und seine Großmutter war.

Eben hatte die gute Herzoginn ihr Herz ausgeschüttet, als sie vom Divan auffuhr, denn es dämmerte bereits, und eine feuerfarbene Menschenform mit schwarzem, blutroth bekränzten Schädel, huschte in diesem Augenblicke durch das Zimmer. Man belauscht uns! dachte ihr Gemahl, und eilte der Schreck verbreitenden Erscheinung nach, die Prinzessinnen schmiegten sich, zitternd und bebend, an die erbleichende Mutter. Der Herzog kam zurück, er hatte die nächste Schildwache vom Schlummer übermannt gefunden, die folgenden sahen die bezeichnete Gestalt mit keinem Auge, und der Familie blieb es unbegreiflich, wie ein fremdes, nicht zum Kammerdienste gehöriges Wesen, in das Innerste dieses

Flügels habe gelangen, sich da verbergen und zurecht finden können.

Bald darauf trat die Aya der kleinen Prinzessinn, welche noch dann und wann ein Kind, von allem sehr genäschig war, in das Zimmer, und flisterte, nach den ersten Wechselreden, der Herzoginn zu —

Ich darf es Ew. Durchlaucht nicht verschweigen, daß Apollonie abermahls den Abhub der heutigen Tafel benascht hat, der in das grüne Zimmer gebracht worden war. Ein Ananas ist zusammt der Schale verzehrt, von zwey Torten der Zuckerguß mit der Belegung verschwunden, und einige Geléen sehen aus, als ob sich Ratten drinn gebadet hätten.

Ja, Ratten waren es, liebe Gräfinn! fiel jene in sichtlicher Bewegung ein — Ratten oder der böse Feind, denn die Kleine kam, seit dem Mittage, nicht von meiner Seite.

Nach Verlauf einer Stunde erzählten sich bereits die Schloßbedienten und Trabanten, es sey dem Hof ein gräuliches Gespenst erschienen, und habe ihm die Zukunft offenbart.

17.

Dem Herzog ward jetzt das heutige, in der Hauptstadt erscheinende Tagesblatt eingehändigt, in dem sich, wie in den meisten Anzeigern dieses Gepräges, die Freude, der Schmerz und die Sucht,

eigenes Machwerk gedruckt zu lesen, oft genug breit und hochtrabend, sinnlos und aberwitzig aussprach. Er durchlief die Darstellung der gestrigen Hoffeste, und lächelte, denn Sammel, der trauernde Gatte, ward am Schluß, in nachstehender Anzeige laut.

»Wohlgebornes, theilnehmendes Publicum! gestehe selbst, ob Endesbenannter nicht zum Unglück geboren ward? Nachdem ich, im Lauf von drey Wochen, um einen treuen, selbst erzogenen Pudel, um eine silberne, dreygehäusige Taschenuhr, und durch das liederliche Gemüth unserer Jungemagd um meine Perlhühner gekommen war, reißen sie mir gestern, im Tumult, eine junge, bereits an allen Ecken angeschlagene Freundinn von der Seite. Kaum hat diese meine Spur gefunden, als ich, auf hiesigem, wohllöblichem Schlosse meine eheliche, bestverdiente Gattinn, Ulriken Dorotheen, eine geborne Metardus, in dem übereilten Drang und Treiben, plötzlich einbüße und vermisse. Dieselbe ist von angenehmer Gestalt, plaisirlichem Exterieur, ordinairem Gesicht, auch an dem vorgerückten, dritten Monath ihrer Schwangerschaft, nicht minder an einer Zahnlücke und franzblauen Nägeln zu erkennen, da dieselbe vor wenigen Tagen, alte Bänder gefärbt hat. Das gute, treue Weib trug, wie gewöhnlich, ihre eigene, semmel-

blüthfarbene Perücke, einen schwarzen Hut mit rothen Nelken, schneeweiße Kleidung, feuergelbes Saloppentuch, und so mir recht ist, seladongrünes Schuhwerk an den Füßchen ꝛc.«

18.

Hier bin ich! rief Ulrike, mit Schweiß bedeckt, sie warf sich athemlos an Sammels Brust. Er stand eben in der Hofthür der Krebsschere, und schilderte mit nassen Augen der Wirthinn und dem Hausknecht sein Verhängniß, da ward der Jammer zum Entzücken, die beyden Zeugen stimmten ein. Sie verlangte zu Bette, der Gatte nahm an diesem Platz, und sagte kleinlaut —

Riekchen, du erscheinst mir ganz desperat! oder angsthaft vielmehr — wie eine arme Sünderinn! sans comparaison! Es ist dir doch nichts unziemliches begegnet? Ich glaube, ich ginge unter's Volk! Ja, unter die Kaisergarde ging ich, lernte französisch, und bisse bey der nächsten Bataille muthig in das Gras!

Frevle nicht, Sammelchen! erwiederte sie: du kennst deine Frau! Stahl und Eisen sind Milchbrey dagegen — du und kein Anderer! Das habe ich bewiesen, wie der schöne Sachse bey uns lag.

Der Einnehmer erwiederte seufzend — Wer hätte nicht bey uns gelegen?

Digitized by Google

S. Den langen, schlanken, meine ich, mit den Taubenaugen und dem hellbraunen Schnurbarte.

E. Ja, haarig waren sie. Vor allen der alte, grämliche Landwehrist.

S. Dann kam der neckische, gewandte Pohle in den purpurfarbenen Pantalons, bis zum Gürtel wie ein König im Krönungsstaate —

E. Dem warst du auch gut.

S. So weit es christlich ist!

E. Und der Primate —

S. Schachmatte! mußt du sagen.

E. Der tolldreiste, italienische Prinz —

S. Hatte den Sonnenstich.

E. So schien mir's fast.

S. Verlaß dich darauf.

E. Gotts Tausend! und unser gestrenger, gefräßiger Platzcommandant, dem der Herr Hauspatron die Karte schaffen sollte, auf der die ganze Welt zu finden sey, und ein rothes Tintel beyneben, um die Etapenörter darauf anzustreichen.

S. Der sprach mich nur am Wochenbette. Mir ist jetzt wie damahls, lieber Mann! du weißt wie ich bin, den Kaiser wollte und mußte ich heute sehen —

E. Ist dir's gelungen? Ey erzähle doch!

S. Mißlungen ist's, und darein ergibt man sich, doch meine Angst. Sieh, als sie Euch zum Narren gehabt, und in die Reitbahn hinabgeschickt hatten, wies mich eine fürstliche Kammerfrau — ein

altes, ehrbares Mütterchen, in die Fahnenkammer, die an den Saal stößt, und eine Glasthür hat, verschloß mich darinn, und da stand ich denn, wie in Abrahams Schooße, doch wer nicht kam, war Napoleon, und auch die alte Mama kam nicht wieder; sie hat vermuthlich, bey ihren Jahren, ein schwaches Gedächtniß. Zum Hinsinken matt, nahm ich, im Winkel, auf der großen Trommel Platz, und ward endlich von einem vielstimmigen Geräusch aufgeschreckt. Das wird er seyn! dachte ich, und fuhr auf, sah aber den Saal nur von Wachen und Officieren wimmeln, die sich fluchend bewiesen, daß der Kaiser vor Mitternacht nicht wieder eintreffen könne. Es war schon dunkel, ich entsetze mich, ich tappe in dem Kämmerchen umher, finde eine zweyte Thür, finde sie offen, steige einige Stufen abwärts, trete in ein Vorhaus, folge dem Ungefähr, gerade in ein Zimmer, wo es nach Zimmt und Nelken, nach Melonen, Pommeranzen und Erdbeeren riecht — erblicke, gleich den Beherten in Feenschlössern, die lange Tafel mit Torten und Pasteten, mit Gallerten und Raritäten aller Art besetzt, und meine, dir bekannte, krankhafte Sehnsucht greift mich an. Ach und mit zehnfältiger Gewalt, lieber Einnehmer! denn ich hatte, seit dem Genusse der Schocolate am Morgen, nicht einen Bissen in den Mund genommen. — Kurz, Gott verzeihe mir die Sünde, die doch, im Grunde meiner seltsamen Natur und dem unschuldigen Hänschen im

Keller zur Last fällt — ich lange zu. So hat mirs lange nicht geschmeckt, ach, hättest du mein Gast seyn können! Nun wird es plötzlich laut im Nebenzimmer, ich schlüpfe in das folgende, da sitzt ein Herr unter prächtig angezogenen Frauenzimmern, die es, wohl vorsätzlicher als ich, auf das Naschen angelegt haben mochten, denn sie fuhren, bey meinem Anblicke, vor Erschrecken auf, und schrien, als ob sie der Böse heimsuche; ich aber rannte fort, durch leere, dunkle Gemächer und Säle, sah endlich Licht, das von der Treppe her dämmerte, und kam so, unbemerkt, ins Freye, und wie vom Sturme fortgeblasen, glücklich in der Krebsschere an.

Gott sey uns gnädig! fiel Sammel zagend ein: du bist noch nicht über dem Berge; sie haben dich vielleicht verfolgt, halten dich wohl, obendrein, für einen Spion, und die läßt Napoleon, ohne Ansehen der Person, vor den Kopf schießen —

Bist du klug? rief Ulrike; er wie ich, sind hier nur Gäste.

E. Ey, wo der ist, da ist er zu Hause; jagt, wenn's ihm einfällt, den Wirth und die Wirthinn zum Lande hinaus, und läßt sich es dann schmecken wie du. Ich Unglückseliger! Säß ich doch daheim in der Einnahme, triebe die Fleischer in's Bockshorn, zählte Sechser und fertigte Geldtüten! Wochenlang könnten wir dort, wie königliche Häupter, von dem Gelde schmausen, das ich für den Punsch und den Caviar, für Christi Thränen und die Gän-

sebrust, für den müssigen Lachs und das essigsauere Oehl vergeudete.

Verzage nur nicht! erwiederte Ulrike: dafür sahst du die Hauptstadt und die Erleuchtung, den Hof-Diskantisten, den griechischen Prinzen und die fürstliche Reitbahn — dafür kannst du nun mitsprechen, wenn daheim, auf dem Keller, von Rassys Delikatessen die Rede ist, und morgen, so Gott will, soll uns der Kaiser nicht entgehen, auch müssen wir ja noch den Schwertfisch und das Panoram besichtigen.

Sammel wünschte alle diese Curiosa zum Henker, er bestand darauf, mit dem Tag abzureisen, und da sich Riekchend schmollend, nach der Wandseite kehrte, und ihm ganz erbärmlich zu Muthe war, so schloß er sie ein, und lief in die Stadt zurück, um Rassys Goldwasser zu versuchen.

19.

Es war stockfinster worden, der Scheinpastor seufzte noch auf dem Packbrete, den ganz erschöpften Erdenberg hatte der Schlaf übermannt, der Wägen rollte in einem Hohlwege, die entschlossene Ottilie versetzte sich, durch einen kühnen Sprung, aus ihm in die Gebüsche, und eilte, durch die Schlucht, in die Tiefe hinab. Ein grauer Streif wand sich, durch das Dunkel schimmernd, von dort aus, bergan — ein gebahnter Fußsteig, den

Digitized by Google

Ottilie fliegenden Trittes verfolgte. Sie mochte wohl — getrieben von Angst und Schauern, eine Viertelmeile zurückgelegt haben, als der Wald sich plötzlich aufthat, und ein stattliches Haus ihr ins Auge fiel. In den Fenstern war helles Licht; es schlugen Hunde an, weibliche Stimmen wurden im Hofe laut.

Ob ich es wage? fragte sie sich. Immerhin! rieth ihr Genius; große Tropfen fielen, den Rathschlag unterstützend, aus dem schwarzen Gewölke. Das Mädchen sann auf einen glaublichen Grund zur Beschönigung ihres Eintrittes, schlich durch das offene Thor in den beleuchteten Hausraum, und eine Stimme rief im Hofe —

»Da kommt Sie wohl?« und eine zweyte, auf der Flur! »Da habt Ihr Sie!« und eine dritte, kreischende von oben herab — »Ist Sie da?«

Gleich darauf eilte ein Menschenpaar die Treppe herab, und hieß Ottilien mit sprechender Zärtlichkeit willkommen. Das Paar bestand aus einer, altfränkisch, und in Aschgrau gekleideten Matrone, und in einem jungen, grundhäßlichen, verwachsenen und überputzten Männchen. Ganz nach Wünschen! wisperte jene — Ueber alles Erwarten! zischelte dieses, und Beyde drängten sie, mit freudigem Eifer, in ein nah gelegenes, schön ausstaffirtes Gemach. Ottilien leuchtete ein Mißverständniß, als die Veranlassung dieses überraschenden Empfanges ein, sie beeilte sich, es auf-

Digitized by Google

zuklären, nannte sich und ihre Heimath, erzählte, daß sie, der scheu gewordenen Pferde wegen, aus dem Wagen gesprungen, in das Buschwerk, auf falschen Weg, und so hierher gerathen — daß sie bis auf den Tod ermüdet sey, nur um ein Nachtlager und für morgen um einen zuverlässigen Bothen bitte, der sie nach Zuckelstadt geleiten könne.

Der morgende Tag, versetzte die Alte: ruhe jetzt noch in Gottes Hand; wer und woher die Gute sey, gelte gleich: sie solle dieß Haus für jetzt als ihr eigenes, derselben von dem gütigen Gott bescheertes ansehen —

Und sich erquicken! setzte der kleine Bucklige hinzu: er nannte eine Masse gewählter Speisen, die bereit ständen, und edler, Herz erfreuender Weine: er äußerte sich mit Begeisterung über den Unfall, dem er ihre Ankunft danke, nannte ihn die segenreiche Bedingung seines Glücks, und wünschte nichts mehr, als sie würdig hegen und pflegen, betten und beherbergen zu können.

20.

Die Mama führte Ottilien nun, unter ähnlichen Aeußerungen, in das anstoßende Schlafgemach, übergab sie hier einer ältlichen Aufwärterinn, und entfernte sich, unter Anwünschung einer erquickenden Ruh und erfreulicher Träume.

Die Schlafkammer glich einem Bethstübchen,

Digitized by Google

der schwarz behangene Nachttisch dem Hausaltare. Hier stand, auf einem alabasternen Würfel, der dem sogenannten Stein der Weisen — dem Symbol der sogenannten Stillen im Lande glich, ein fußhohes Todtengerippe von Elfenbein. Sein Schädel war mit der Schachtmütze und dem Fahrkäppchen, die Hüfte mit dem Bergleder bedeckt, in der rechten Hand hielt es ein Grubenlicht, das zur Nachtlampe diente.

Wo bin ich wieder? dachte Ottilie, sich entkleidend — Unter Verrückten vielleicht? — wie unbedeutend ist die Geschichte meiner Vergangenheit im Vergleiche zu den Erscheinungen der letzten zwey Abende. Gestern, an der Gränze der Trostlosigkeit, führt mich der Zufall in des schönsten Mannes — in eines Schein-Engels Arm. Der Kopfabschneider wird, im Laufe der kurzen Nacht, zu einem erwünschten Bräutigam, die glückliche Braut, am morgen, durch wenige Worte einer Dritten entzaubert und zur Flucht bestimmt. Ich suche Schutz bey der Geistlichkeit, und es steckt ein Wolf in dem Lammskleide — ich werde, als der muthmaßliche Ausbund aller Laster, die Reisegefährtinn eines jungen Officiers, irre, diesem entspringend, bey Nacht und Nebel, durch Dickichte und Gründe, und sehe mich hier, wo im glücklichsten Falle, nur kühles Mitleid zu hoffen stand, wie ein lang ersehnter Liebling empfangen.

Ottiliens Betrachtung war zum leisen Selbstge-

sprach geworden, Sabine unterbrach es jetzt durch die Worte —

Ja, ja! ich will es glauben. Sie werden sich wundern.

O. Das ist der Fall, meine Lieben! bey wem bin ich denn?

S. Bey der Frau Bergverwalterinn Schörl, deren Liebster in der Grube verunglückte. Der junge Herr, ihr einziger Sohn, besitzt dieß Gut. Die Leutchen sind gar reich und fromm.

O. Aber man verkennt mich offenbar.

S. Ey, mit nichten! wenn Sie anders noch unverlobt sind, und keinem Mann angehören.

O. Keinem! aber öffne Sie mir doch das Verständniß —

Herzlich gern, erwiederte Sabine: das ist man einem so englischen Kinde ja schuldig, und Sie können dann nach Gutdünken handeln. Meine Frau, sehen Sie, gehört den Stillen an, oder wie die Secte sich nennen mag: dieselbe meint denn, unter anderem, daß ihr der liebe Heiland vorzüglich gewogen sey, und derselben persönlich mit Rath und That an die Hand gehe. Oft spricht ein ältlicher Herr bey uns zu, den sie den klugen Rath nennen, und seine Worte gelten hier der Mama und dem Sohn für Orakel. Was er räth, das geschieht, was er sagt, das kömmt vom Himmel. Nun möchte unser Magnuschen gern in den Ehestand treten, aber derselbe ist so häßlich, so ver-

Digitized by Google

wachsen, so linkisch und widerlich, daß er bisher von Jeglicher, um die ihn die Frau Bergverwalterinn zu freyen verstattete, auf der Stelle den Korb erhielt. — Da erschien denn gestern der gute Rath, wollte, mit den Geistern verkehrt, ein Gesicht gehabt, und die Weisung empfangen haben, daß des Freyers Prüfungszeit zu Ende, und das zukünftige Fleisch von seinem Fleische bereits in der Nähe sey. Ein Unfall werde nähmlich, heute Abends, die schöne, unbefleckte aber mittellose Braut in das Schloß führen: die komme durch der Engel Fügung, die solle man als eine ächte und gerechte Engelschwester, mit Freudigkeit empfangen, und sie festhalten, denn ihr Herz werde alsbald für den Jüngling entbrennen, Magnuschen bey derselben keine Fehlbitte thun, vielmehr alle benöthigte Lust und Neigung zu dem heiligen Werk in ihr aufregen, ob ihm schon, anfänglich, die feine, äußerliche Zucht und Blödigkeit den Lebensweg erschweren dürfte.

Die Herrschaft wußte nun, woran sie war, sie bethete und sang, unter Zuziehung des Verwalters, der auch zu den ihrigen gehört: dann putzte sich Magnuschen, die Mama sott und briet, ich mußte schnell das Gastzimmer bereiten, und so harrten wir, noch nach zehn Uhr des Heils, und wurden fast kleingläubig und verzagt, bis der Hofhund plötzlich anschlug, und Ihre holdselige Gestalt in der Thür erschien.

Es wäre wohl ein Glück für uns alle, fuhr

Digitized by Google

Sabine fort: wenn Sie die Verheißung des klugen Rathes wahr machten, und für Sie selbst vielleicht, da Magnuschen kränklich und steinreich sind. Zwar ist ein Verwachsener nicht kerzengrad, ein Häßlicher kein Zuckerpüppchen, ein Einfältiger kein Salomo, aber Geld und Gut macht grad, und schön und klug, und das Hausregiment würde, bald genug, in dieß niedliche Händchen fallen. Ach, was erlangen denn die guten Mädchen mit einem Mann nach ihrem Sinne? Mit dem lieblichen, witzigen, aller Welt zusagenden Schatze? Den bösen Feind, gutes Mamselchen! der, oft noch in den Flitterwochen, mit dem Pferdefuß stampft, wenn Sie ein Wort gegen sein Unrecht fallen lassen; der bald zehn andere Madamen neben der seinen hegt und herzt — der überall lieber als in Ihrem Wohn- und Schlafstübchen ist — Der seinen Willen und seine Grillen unter Donner und Blitzen durchsetzt, während dem Ihre Aeuglein den Regen zu dem Unwetter hergeben müssen — Der auf Gedämpftem besteht, wenn Sie ihm Gesottenes vorsetzen, und auf Sauerkraut in der Schotenzeit — Der sich in Punsch und Negus benebelt, während dem Sie ihren Trank mit Weinen mischen, und aus Barmherzigkeit arme Waisen in's Haus nimmt, die er mit der Frauen Todfeindinn zeugte. — Nein, da lobe ich mir einen solchen, der, wenn ich winke, durch ein Nadelöhr geht, sollte er auch

Haut und Haar bey dem Durchgange sitzen lassen. Und da hindurch können Sie, wenn es Ihnen gut dünkt, unser Magnuschen treiben.

Gott bewahre mich vor dem Uebel! fiel Ottilie wegwerfend ein: die wenigsten Männer sind auf die Dauer liebenswerth, doch den meinigen muß ich auf die Dauer zu schätzen vermögen. Wirft sich die blühende, wohlgestaltete, unbescholtene Jungfrau einem Fratzenbild in die Arme, so fällt sie, mit dieser Unthat, unter die Freudenmädchen hinab, denn sie verzichtet freywillig auf die gute Meinung der Achtbaren, um welche jene großentheils der Fluch ihres Verhängnisses brachte.

Jetzt schlug der Hofhund an, man zog die Schelle, Sabine öffnete das Fenster, zu fragen, wer da sey?

Vergebung! rief ein Silberstimmchen: Charlotte Fallmann ist's, ein Mädchen, das mit seiner Tante von einer Geschäftsreise zurück kehrt, und hart am Dorfe umgeworfen ward. Wir erlauben uns, die würdige Bewohnerinn dieses Schlosses um ein Nachtlager anzusprechen.

Charlotte Fallmann? dachte die lauschende Ottilie: meine Vorgängerinn in Oswalds Herzen — Heute noch sprach ich die, und doch kömmt sie schon von einer Reise zurück. Das ist seltsam!

Sabine entgegnete während dem —

Es thut mir leid, Ihnen nicht dienen zu können. Unser Gastzimmer ward so eben von einem

jungen Frauenzimmer besetzt, das ein ähnliches Mißgeschick herführte; die andern sind voll einquartierter Officiere; dort an der Meilensäule aber, liegt das Wirthshaus, wo man Sie nach Wunsch aufnehmen und verpflegen wird.

Charlotte ward von neuem laut. Man höre, die Herrschaft sey so würdig — rein menschlich, wahrhaft christlich — Sie werde bedrängte, rechtliche Frauenzimmer am wenigsten zur Nachtzeit abweisen —

Sie müsse, leider! versicherte Sabine: der Wirth des anständigen Gasthofes sey auch kein Heide, sey billig, und mit allem Nöthigen versehen.

Schon Eine bey Ihnen? murmelte Lottchen jetzt, grollend und weinerlich.

Ein wahrer Engel! entgegnete die Aufwärterinn: kommen Sie recht wohl nach Hause! Damit schloß dieselbe das Fenster, und sagte zu Ottilien —

Ich will doch auf der Stelle von hinnen fahren, wenn uns diese nicht der kluge Rath über den Hals schickte. Der Kuppler! Sehen Sie, so werden diese armen, verblendeten Leute gemißbraucht.

Ottilie stellte die Vermuthung in Zweifel, doch leuchtete ihr ein, daß die Aufwärterinn nicht unrecht habe: Charlottens Rohheit empörte sie.

21.

Die Frommen schliefen noch, als Ottilie, von einem Greise begleitet, den ihr Sabine zum Führer empfahl, und mit Hinterlassung eines schriftlichen Dankopfers, dem kleinen Magnus und seinen Ansprüchen entrann. Jener geleitete sie, ihrem Wunsche gemäß, auf unbesuchtem Fußsteige, der, erst jenseit der Station, wo derselben gestern das Unheil widerfuhr, in die Heerstraße fiel. Es war fast Abend, als das Mädchen, erschöpft von dem mühevollen Wege durch unwirthliche Wälder dieses Ziel, und mit ihm ein Wirthshaus erreichte, in dem die gütigste ihrer Gönnerinnen, gleich Ottilien aus der Residenz nach Zuckelstadt heimkehrend, so eben eingetroffen war, und übernachten wollte. Frau von Fluthen äußerte ihr Vergnügen über die willkommene, überraschende Begegnung, in zärtlichen Worten und Küssen, und theilte das einzige unbesetzte Zimmer mit derselben. Ottilie stimmte, so verdüstert sie auch war, aus Erkenntlichkeit den scherzhaften Ton an, in dem die Lebensfrohe sich gefiel, aber er blieb dießmahl, zu ihrem Befremden unerwiedert; sie bemerkte sogar, daß Alwine rothgeweinte Augen, und allen Anzeigen nach einen drückenden Kummer auf dem Herzen habe, und theilte demnach der Traurigen, um sie zu zerstreuen, die eben erlebten Abenteuer mit.

Plötzlich unterbrach diese Ottilien — Sie fragte

hastig — Und du bliebst die Nacht über mit diesem wunderschönen, beredtsamen Oswald allein?

Erröthend bejahete das Mädchen.

Allein, nach dem feurigen Liebesgeständniß?

O. Ich mußte wohl! Es war vergebens, ihn gehen zu heißen. Er folgte nicht!

A. Bedauernswerthe! Die Rosen welken, die Dornen wachsen und dauern aus.

O. Die fürchte ich nicht. Oswald hielt sich in den Schranken der Ehrbarkeit.

A. Ich will es glauben — fahre fort!

Ottilie that, wie ihr geheißen war, und fragte am Schlusse, ob ihr der Kaiser, die Erleuchtung, das Schauspiel gefallen, und warum sie die Herrlichkeit so schnell mit dem Rücken angesehen habe? Da stürzten Thränen aus Alwinens Augen; sie schritt heftig bewegt, im Zimmer auf und nieder, sie warf sich endlich, von ihrem Gram bedrängt, an des Mädchens Brust, und sprach mit halber, bebender Stimme —

Ottilie, es ist wohl nicht des Zufalls Hand, die dich und mich so eben zusammen führt. Wir kennen uns von Jugend auf — du bist klug, gut, verschwiegen; dein Herz ist fest —

Wollte Gott! seufzte diese.

A. Das meine dagegen krankhaft reitzbar — übervoll — zur Hälfte schon gebrochen, und ringsum sehe ich, außer dir, kein Wesen, dem es die Unglückliche, vor Mißbrauch sicher, öffnen könnte.

Digitized by Google

Die Verschiedenheit unserer Rolle hat uns in der letzten Jahre Lauf geschieden. Du tratest in deiner Bescheidenheit zurück, mich Hoffärtige machte mein Glück kühn und vornehm. Ich kehre, weinend und bereuend, an dein Herz zurück, ich mache das Recht früherer Tage geltend, den Anspruch der Gespielinn! Versage dich der Elenden nicht.

Ottilie weinte jetzt auch, erschüttert, geschmeichelt, gespannt. O, gnädige Frau! flisterte sie: mein Herz war und blieb, selbst auch unter diesem entfernenden Verhältniß, der edeln, liebenswürdigen Gönnerinn zugethan, die mich nie verläugnete, und sich, nur wider Willen, dem Machtgeboth der Sitte fügte. Finden Sie Trost in offener Mittheilung, so gelobe ich Ihnen im voraus ein heiliges, unverbrüchliches Schweigen. Wie ängstet mich Ihr Schmerz! wie unbegreiflich scheint er mir. Sie sind voll Liebreitz, wohlhabend, die Gattinn eines herrlichen und tapfern Mannes, den seine rühmlichen Wunden für die nächste Zeit vor den Gefahren des Krieges sichern; dem vielleicht die Erlaubniß wird, sich in der Heimath, in Ihren Armen heilen zu lassen —

Das wende Gott ab! rief Alwine.

O. Sie haben mich mißverstanden.

A. Nein, ich verstand, doch eben vor seiner Rückkehr schauert mir.

O. Das, freylich! das ist schauderhaft!

A. Darum muß ich sterben, und ich will's!

O. Die letzte, trostlose Hülfe bleibt gewiß,

Digitized by Google

doch unter tausend schlimmen und dringenden Fällen schließt wohl kaum einer jedes Rettungsmittel aus. Selbst der bedrängte Wurm widersteht; seine letzte Regung bezeichnet dieß Streben, und dient dem bedrängten verzagenden Menschen zum Beyspiel. Nur wer sich selbst aufgibt, geht verloren; nur wer sich selbst verachtet, gibt sich auf.

A. Ich verachte mich selbst!

O. Gewiß zur Ungebühr. Das ist der Wahn des verstörten Gemüthes. Sie sind krank.

A. Ja, ich bin's! Es ward unbedingt nöthig, die eigentliche Veranlassung dieses Uebelseyns zu ergründen: deßhalb brauchte ich die sehenswerthen Erscheinungen des Augenblickes zum Vorschub, ich reiste nach der Residenz, ich schlich, verkleidet, zu einer Helferinn, und kehrte vernichtet zurück, denn sie bestätigte meine Befürchtung. — Ottilie, verdamme mich nicht! Dalton war der schönste, der beredtsamste, der gefährlichste Mann seines Heeres, der meinige seit Jahr und Tag entfernt, und ich ein schwaches, verlangendes, von jenem allgemach bezaubertes, vom Dämon der Gelegenheit verrathenes Weib. Klippen wie diese sind Probirsteine für Engel, Fleisch und Blut scheitern unzweifelhaft.

Ottilie schwieg, vor Staunen und Herzensbangigkeit. Sie kannte den Erwähnten, er hatte während des Winters, als Commandant des Platzes, in ihrer Heimath gestanden, er war der schönste Gesprächstoff, und der Liebling der dortigen Frauen

Digitized by Google

und Mädchen gewesen, war laut betrauert und still beweint worden, als die Nachricht von seinem Fall auf dem Schlachtfelde sich bestätigte.

Weißt du Rath? fragte Alwine. Ist das nicht eben der, von jenen tausend Fällen, welcher alle Hülfsmittel ausschließt und den Stab bricht über dem Haupte der Elenden? Drum in den Tod mit mir! er allein erlöst und entsündigt!

O. Wollen Sie diesen Weg gehen, so geben Sie Gott auf, den Quell des Rathes und der That, und es bleibt die Frage, ob der verbrecherische Schritt zu der gehofften Erlösung, ob die höchste Sünde gegen uns selbst zu der geträumten Entsündigung führen dürfte?

A. Jener Quell verschloß sich vor der Verzweifelnden. Verdammst du diesen Weg, so zeige mir ebnere.

O. Ihr Wilhelm ist sanft und ein milder Richter des Nächsten. Er bethet Sie an, und was entschuldigt, vergibt, erduldet ein solches Gemüth, im Geiste seiner Liebe nicht?

A. Er ist was du sagst, aber ein Mann! Und lauter als dieser Geist spricht der der Ehre in ihm an.

O. Sichern Sie ihm die, und er vergibt! Ihre Verirrung, Ihre Reue, Ihr Jammer mischt dann das fromme Mitleid in seine Liebe, und das engelgute, Erbarmen reiche Herz schmiegt sich nur inniger an die vergehende, rührende Büßerinn.

Gewiß, er ist der Mann für eine solche Handlungsweise.

A. Und ich bin dann, in diesem unwahrscheinlichen, glücklichsten Falle, für den Rest des Lebens, der eben nur geduldete Gegenstand jenes Erbarmens.

O. Verwirkter Maßen! Ein Engel selbst, könnte Sie schonender nicht strafen. Das ist das Kreuz der Sünde, doch der Blick auf den Heiligen, der es schuldlos trug, muß Sie trösten.

A. Du bist hart!

O. Billiger vielmehr als gerecht. Neun Zehntheile unseres Geschlechtes würden sich, mit einem stillen: Ich danke dir Gott! in kahlen Gemeinsprüchen und leeren Trostworten äußern.

A. Und in der Versuchung wie ich bestehen! Dich selbst mit eingeschlossen, herzliebstes Kind!

O. Ja, schließe mich ein, und mein Engel bewahre mich, und helf uns jetzt zu Licht und Rath. Der strenge Winter führte ja, für mehrere Wochen, eine völlige Waffenruhe herbey. Die kann Wilhelm benutzt, kann seine Gattinn, ohne Urlaub, in tiefster Stille heimgesucht haben. Ich war eben, als er eines Abends eintraf, mit Putzarbeit auf Ihrem Zimmer beschäftigt. Herr von Fluthen legte mir Stillschweigen auf; ich breche dieß nun, und vertraue der laut Werdenden, daß er wirklich zugegen gewesen, daß ihn diese meine Augen gesehen,

Digitized by Google

seine Dienstverhältnisse aber die Verheimlichung unbedingt nöthig gemacht hätten.

A. O, da werden die Hämischen lächeln, und zweifeln und lästern.

O. Aber die Bessern werden glauben, und die Bezüchtigte in Schutz nehmen, wenn Ihres Gatten Benehmen dieß Zeugniß unterstützt.

A. Der Schatten bleibt! Und wie ich ihn kenne, reicht dieser Schatten hin, mich seinem Stolze aufzuopfern.

O. In diesem äußersten Falle entzieht Sie die Veränderung des Aufenthaltes und der Umgebung, den drückendsten Folgen, und Ihr künftiger Wandel versöhnt den Gott im Himmel, den Gott im Busen und die lieblosen Menschen selbst.

Nein, rief Alwine, in Thränen ausbrechend: ohne ihn kann ich nicht leben! Das Bewußtseyn meines Undanks, meiner Unwürdigkeit, der Geist der Selbstverachtung würde mich tödten. Diese Martern erspar ich mir. Schreib ihm, Ottilie! er kennt dich ja; er will dir, und ist deines Vaters Freund. Als meine Beauftragte schreibe ihm — Entdecke ihm, ach, mit schonender, zarter Hand, mein Verbrechen, schildere die Folter, die den Bekränkten rächt, die Aengste der Verzweiflung, die mich an die Gränzen des Lebens führen. Nur einen Trost will ich — den Trost im Tode. Seine Vergebung!

Ich will ihm den Ausweg zeigen, erwiederte

Ottilie, den seine Großmuth öffnen kann: will Tod und Leben der geliebten Sünderinn in seine Hand legen, und es so stellen, daß er veranlaßt werde, in seine eigene Brust zu greifen, und sich zu fragen, ob er wohl selbst der Reine sey? Der Ausgang bleibt den himmlischen Mächten überlassen.

Ottiliens Beredtsamkeit, und die erhebenden Aussichten, welche sie vor der Verzagenden öffnete, führten diese in den Kreis der Hoffnung zurück. Sie überhäufte die heilsame Trösterinn mit Zärtlichkeit und Segnungen; auf den erblichenen Wangen blühten die Rosen des Lebens wieder auf. Ottilie gedachte nun, um die Früchte ihres Strebens zu fördern, von neuem und mit lachendem Muthe der gehabten Abenteuer. Sie mahlte das Verhältniß, welches ihr der kleine Magnus zudachte, mit lebendigen Farben aus, sie schilderte, im Bezug auf eine solche Wahl, die Gesichter ihrer Bekanntinnen, und führte dieselben, für den Fall, daß sie, mit diesem Gatten dort einziehe, redend und glossirend auf.

22.

Unfern der kleinen Zuckelstadt spazierte jetzt der Rathsdiener, mit Weib und Kindern, vor dem Thore. Er erkannte die huldreiche Tochter seines Consuls, er eilte demuthsvoll an den Wagen, er

hieß sie feyerlich willkommen, und erwiederte auf Ottiliens Frage, ob noch alles beym Alten sey.

Alles, bis auf die große Neuigkeit aus der Hauptstadt, die mir so eben der Stadtwachtmeister mittheilte. Man darf sie kaum nachsagen. Napoleon habe unsern gnädigsten Herzog vom Throne gestoßen. Man sey beym Kartenspiele uneins worden, wo sich jener, den ich nicht nennen mag, gewisse Fickfackereyen erlaubt habe. Drunter und drüber soll es gegangen seyn, weil eben Markttag gewesen, und sich die Landstände in den Handel gelegt hätten. Gott der Herr weiß, ob es wahr ist; wir hatten auch eine unruhige Woche. Die alte Pfäfflerinn und der lehme Fladenhans standen gestern am Pranger, Meister Hildebrand, den der Schwindel anfocht, fiel vom Gerüste, und der Herr Collissionsrath sind nun völlig übergeschnappt: Sie halten sich für den Fürsten von Dünkelspühl — dero Papachen aber befinden sich wohl.

Ottilie dankte für die merkwürdigen Mittheilungen, beruhigte ihn in Hinsicht auf die Entthronung, und belobte seine Kindlein, welche den Kaiser Napoleon, mit ungewischten Näschen, und offenen, eßbegierigen Mäulern anstarrten. Derselbe ragte nähmlich, von Alwinen einem Schwesterchen zugedacht, als ein vergoldeter Pfefferkuchen, aus der Tasche der Wagenthür.

23.

Ulrike fuhr im Bettchen auf, ihr Fleischsteuer-Einnehmer war, erst nach Mitternacht, aus Rassy's Keller in den Gasthof zur goldenen Krebsschere zurück gekehrt, er saß hinter dem Licht, und las mit Eifer.

Sammelchen, sagte sie: du wirst einnicken, und dir die Mütze verbrennen, lege dich doch auf's Ohr, und schlaf aus. Morgen ist wieder ein Tag, der seine Plage hat, denn wir müssen den Kaiser Napoleon sehen, und sollte es mich das Leben kosten.

Sammel entgegnete — Ey, hier ist mehr als der Kaiser und Rassy's Goldwasser. Schlafe du nur, mein Schätzchen, und sieh ihn im Traume. Es ist all Eins. Das Leben, sagt hier ein Poet, sey nur ein solcher.

S. Ach, die Phantasten! Was hast du denn vor dir?

E. Das hiesige Nachtblatt. Es lag auf dem Küchentische, da hieß ich es mitgehen — Seltsame Ereignisse, das muß ich gestehen.

S. Es werden wohl auch nur Traumbilder und Lügen seyn.

E. Wie kannst du so einfältig reden? »Glaubwürdige Briefe eines Wanderers der neuesten Zeit,« so lautet die Ueberschrift, und auf dem Umschlage heißt es — »Mit höchster Genehmigung.« Nun frag' ich dich, wird der hiesige Bürgermeister, dem

Sie gewiß noch viel schärfer als dem unsern in Zuckelstadt, auf die Finger sehen, in einer Zeitschrift, die selbst bey Hofe Zutritt hat, Windbeuteleyen passiren lassen?

S. Der Wind passirt wohl überall.

E. Sey still und höre. Sammel las —

»Im Engelsthore präsentirte der Stadtsoldat das Gewehr. Ich glaubte, der Friedensknecht foppe mich, und fragte — Gilt das mir? Wo sitzt mir der Anspruch und das Achselgeschmeide? Genug, was heißt das?

Rosen auf den Weg gestreut! fiel er ein: hier sind wir human. Sähen Ew. Gnaden nicht wie ein Schlammbeißer aus, so hätte ich meine Brüder drinn, vom Schafkopfe weg!, in's Gewehr gerufen, und der alte Matzler Ihnen zu Ehren, drey Wirbel geschlagen.

Der Thorschreiber — Kraft seines Amtes gewöhnt, sich in Alles zu mengen, was im Engelsthore passirte, mengte sich jetzt auch unter uns beyde, und sprach —

Der Handgriff dieses Biedern ist gleichsam eine Vorausbetonung des gemeinsamen Gratias für das Vergnügen, welches Dieselben, als ein stockfremder Etranger unserer Stadt gönnen.

Ich stimme dem Herrn Gevatter bey! versicherte der Güterbeschauer, tief verbeugt. Haben Ew. Hohlwohlgeboren etwas Accisbares bey sich, so lassen Dieselben sich es lieb seyn,

Digitized by Google

denn Sie erhalten vom Werthe jedes Thalers, drey Groschen als Prämie für den Import, und das Doppelte, wenn derselbe englische Stempel trägt.

Drey Schalksnarren! dachte ich geärgert, und lief davon, der Visitator aber lief mir nach, und flisterte — Führen Sie nichts, so bin ich so frey, und taxire Dero Eingebrachtes zehn Thaler, stecke den Betrag ad Saccum, und empfehle mich dankbarst.

Hohl' Euch der Fliegenfürst! rief ich, doch auch der Wirth des Gasthauses, in dem ich jetzt, bestäubt und abgerissen, mit einem schlappen Ränzchen auf den Schultern, einkehrte, empfing den unscheinbaren Weltbürger so freundlich und zuvorkommend, als ob mich sechs Pferde zu ihm gebracht hätten: er führte mich in ein schmuckes Zimmer, zündete mehrere Wachskerzen an, die auf silbernen Leuchtern prangten, und fragte, ob ich speisen wolle? Seine Küche sey, der späten Nachtzeit wegen, schlecht versehen, ich werde mit Hausmannskost fürlieb nehmen müssen, morgen Mittag könne er's ausgleichen. Was aber den Wein anlange, so stehe, vom Grünberger bis zum Tokayer, jede Gattung, ächt und fein, zu meinem Dienste.

Ach, lieber Herr! sagte ich kleinlaut: Sie verkennen mich, und führen den ärmsten aller jetzt lebenden Schlucker in eine peinliche Ver-

Digitized by Google

suchung. Butterschnitten und ein Fläschgen Bier, damit Punctum. Meine Börse macht mich zum Diogenes.

Wer fragt nach dieser? eiferte der Wirth. Ich führe Sie morgen früh zum Commerzienrath Silbermann, dem nobelsten unserer nobeln Juden, der es sich zum Vergnügen macht, guten Christen, die nicht bey Gelde sind, auf unbestimmte Zeit, ohne Zinsen zu dienen. Ob übrigens mein Gast zwey Millionen oder zwey Kreuzer in der Tasche hat, ist mir, selbst ohne Silbermanns Dazwischenkunft, völlig gleich, denn was er nicht hat, kann ihm zufallen, dann mache ich mich bezahlt. Wird, wie zu hoffen steht, der gute Gedanke jenes Britten zur That, und die Erdoberfläche gleichmäßig unter das Publikum vertheilt, so kommen noch über neun Tausendtheile einer Quadratmeile auf jeden meiner lieben Schuldner, und diese Hypothek ist so sicher als gegenwärtig manche verbriefte.

Welch ein seltsamer Kauz! dacht' ich im Herzen: wahrhaftig, der erträglichste von allen Wirthen, die mir, bis heute, Dach und Fach zugestanden.

Aber dieß Zimmer ist ja besetzt, fuhr ich, den Schrank öffnend, fort: hier hängen Kleider jeder Art; selbst eine Staatsuniform, ein Priestermantel — welch Allerley!

Deren bedienen Sie sich nach Gefallen, versetzte er: wer für die Leibesnahrung seiner Gäste sorgt, muß auch auf ihre Nothdurft Bedacht nehmen. Probiren Sie, vor allem, gefälligst die Unterkleider, denn ein Bein gleicht selten dem andern. Damit nahm er schwarz seidene, nagelneue vom Rechen; kein Sträuben half, ich mußte folgen.

Wie angegossen! rief ich, ausschreitend, und setzte, in Betroffenheit übergehend, hinzu — Unstreitig ließ mein Vorgänger, in der Zerstreuung, diese beyden, goldenen Uhren in den Taschen zurück — Nehmen Sie —

Sie gehören zu dem gewöhnlichen Hoseninventar: entgegnete er: die eine hat zudem nur des Zeitmessers Form, und dient als Compaß, damit sich meine Gäste, auf ihren mannigfaltigen Berufswegen, nicht verlaufen. Sie kommen doch unfehlbar auch in Geschäften zu uns?

J. Allerdings, Theuerster! möchten die Großen, welche ich in Anspruch zu nehmen gedenke, mindestens eine Ader von Ihnen haben.

E. Können Sie zweifeln? Gegen die bin ich ein Wicht an Kopf und Herz, an Rechtlichkeit und Menschenliebe. Hier, mein guter Herr! werden die Menschen, bekanntlich, bloß nach Verdienst und Würdigkeit beachtet und angestellt, nun ermessen Sie selbst, was sich von

Digitized by Google

solchen, die in den höchsten Ehrenposten stehen, erwarten läßt.

Uebermenschliches! rief ich begeistert: die helle, Karfunkel-gleiche Erz-Engeley. Mich hat mein Gott in dieß Land geführt. Es fehlt hier an Studierten, wie man jenseit der Gränze behauptet: ich bin ein solcher und suche Brot. Nur ein Stücklein, das eben hinreicht, die kränkelnde Mutter und die grundgute, unversorgte Schwester zu ernähren.

E. Unversorgt? also will das grundgute Mädchen nicht heirathen.

S. Amanda wollte wohl, ist aber blutarm.

E. Nach solchen trachten wir.

S. Die Pocken entstellten überdem ihr Gesicht.

E. Je häßlicher, je angenehmer.

J. Kann das Ihr Ernst seyn?

E. Nur ein Geck scherzt zur Unzeit.

J. So will ich Ihnen denn gestehen, daß sie mit einem Klumpfuß zur Welt kam.

E. Dafür danke Sie Gott. Hier sehen wir nur aufs Innerliche, und ziehen, um der Zukunft Willen, die Bescheidene, Unverblendende, Entsagungsfähige der flimmernden Goldforelle vor.

Eben schlüpfte Lukrezie, des Wirthes niedliche Dienerinn, in die Stube; sie deckte den Tisch. Morgen ein Mehreres, sagte der Wirth,

und drückte mir wohlwollend die Hand: ich dankte wie ein Seliger.

Mir mundeten die würzigen Erdbeeren, schwimmend in Cyperwein, und der Aal, laut der Versicherung Lukreziens, in einem Spanferkel gebraten: das feiste Repphuhn aber — der Geschmack ergab es — war mit Trüffeln gefüllt. Ich wollte, es flöge eben mir, und jedem würdigen aber darbenden Schmecksgut, ein solches in den Mund. Köstlicher Vaudesier spülte den Vogel sammt dem Fisch auf den Weg alles Fleisches hinab.«

O, lieber Sammel! unterbrach jetzt Ulrike den Einnehmer: dieß Abendmahl regt meine unglückliche Sehnsucht wieder auf. Ein solches Frühstück könnte mich für die Lebenszeit befriedigen, und dem Hänschen im Keller darf man nun ein Mahl nichts versagen. Wir erbten ja. Ob Rassy, bey dem es uns gestern so wohl ging, nicht Rath schaffte?

Es gilt die Frage! erwiederte der gefällige Gatte: jetzt denke dir, bis dahin, den Aal, das Repphuhn und die Trüffeln, und beiß einen Zwieback dazu: ich trag' ihn, von der Reise her, in der Tasche. Er reichte der Schmachtenden das Brötlein, und las, wie folgt —

»Lukrezie war, dem Aussehen nach, ein Goldforellchen, und zuthulich. Sie weilte, während dem ich schmauste, hinter meinem Stuhl, es kostete Mühe, ihr einige Brosamen des ange-

nehmen Nachtisches, und ein Gläschen Wein einzunöthigen, aber die Freude machte mich freygebig, ihre Anmuth herablassend, ich raubte der Spröden einen Kuß. Den zweyten gab mir die Dankbarkeit.«

Das Laster! rief die Einnehmerinn: und heißt Lukrezia! Hör' auf, Sammel! ich bitte dich! es ist doch kein wahres Wort an dem ganzen Gemächte.

Pst! fiel er ein: man kanns nicht wissen. Wir leben jetzt in der Zeit der Wunder. Nennt Schreiber dieses den Ort, so reise ich hin, und wird mir eine ähnliche Aufnahme, so ist nichts gewisser, als daß wir uns dort niederlassen.

Immerhin! erwiederte Riekchen: es verlohnte die Mühe. Dann frage nur vor Allem den Wirth, ob er auch die einkehrenden Frauenzimmer mit Kleidern und Hüten versorgt? Zum Beyspiele mit einem sammtnen Ueberrocke.

Ey, das versteht sich! tröstete Sammel. Und haben wir die Trüffeln im Leibe, so begrüße ich Silbermannen, den würdigsten der würdigen Juden, und lasse mir einige tausend Thaler zur Einrichtung geben. Jetzt höre weiter!

»Bald darauf erschien ich bey dem Staatskanzler — Anderwärts sind die Bedienten mancher Gewaltigen habsüchtige Grobiane, diese erschöpften sich dagegen in Artigkeit, und führten mich in ein Spiegelzimmer, versichernd, ihre Excellenz solle gleich zur Stelle geschafft werden.

Sie hielten Wort. Excellenz kam. Ich brachte meine Worte vor, und stellte es dem Gnädigen anheim, wie, wo, und in welchem Fach er mich brauchen wolle. Des treueifrigen Willens, der rastlosen Thätigkeit und der nöthigen Vorkenntnisse dürfe er gewiß seyn.

Prüfet alles, entgegnete der Kanzler: und das Beste behaltet. Dazu bedarf es jedoch eines Jahrzehends, und Sie nehmen, hoffentlich, während dieser Zeit, mit einem jährlichen Wartegeld von höchstens zweytausend Thälerchen fürlieb? Wenig mit Liebe!

Augenscheinlich wollte der weltkluge Weise, mittelst dieses Erbiethens zuförderst das Maß meiner Genügsamkeit ergründen, ich versicherte demnach, aus Anhänglichkeit an dieß neue, zweyte Vaterland, und aus Stolz auf seine Huld, für die Halbscheid jener Summe, nöthigen Falles, bis zum jüngsten Gerichte in Geduld stehen zu wollen; erhielt auf der Stelle die Ausfertigung und den Titel als geheimer Expectator. Mit wachsender Zuversicht nahm ich nun die unerhörte Hülfswilligkeit des Herrn Commerzienraths Silbermann in Anspruch, und trug mein Anliegen, zwar beredtsam, doch unfehlbar zu weitläuftig vor, denn er entgegnete, hastig und bärbeißig — Wozu á Wortkram? meine Zeit, Herr! ist ádel, und steht dort á Eimer voll Doppel-Pistolen; Sie nehmen davon en Be-

Digitized by Google

darf, und zahlen zurück, wegen Leben und Sterben, nach Ihrer Bequemlichkeit.

Wonnetrunken kehrte ich nach dem Gasthause, öffnete, um Athem zu schöpfen, das Fenster, und fragte den gütigen, an meiner Anstellung feurig Theil nehmenden Wirth, welcher mir eben die Schocolate brachte — wem der weibliche Engel angehöre, der da drüben die Guitarre so meisterhaft spiele.

Meiner Schwester! versetzte er seufzend: es ist ein Ausbund von Tugenden und Vorzügen, wird aber hier schwerlich unter die Haube kommen. Ihre Körperschöne, und die verdammten hundert tausend Thaler, welche ihr, vor Kurzem, eine heimgegangene Frau Pathe vermachte, stehen dem armen Kind im Wege, und schrecken die Freyer ab.

»Mich nicht! erwiederte ich, mild und freundselig — Gewiß nicht? fragte er zweifelhaft. Denn, unter uns, Sie gefallen ihr!«

In diesem Augenblick trat der Krebsscherenwirth in das Stübchen, und sagte, die Pelzmütze ziehend: Vergebung! ich bemerkte, daß Dieselben noch munter und wach sind, und weiß, wie gern die Frau Einnehmerinn den Kaiser Napoleon sähen. Er wird nach sechs Uhr, hier vorüber reiten. Ulrike verhüllte sich, zärtlich dankend, ins Deckbett, auch ihr Gatte pries den Dienstfertigen, und er-

Digitized by Google

kundigte sich dann angelegentlich, ob er etwa den Verfasser dieser glaubwürdigen Briefe kenne?

Mit nichten.

Und wo die belobte, angenehme Hauptstadt liegen möge?

Bey Trippstrille, meinte der Befragte. Der Reisende sey, augenscheinlich, ein Spottvogel, vexire die Leute, und nahmentlich ihn, als Scherenwirth. Dieß sey ihm lächerlich, und jenes bestätige die Nummer des Blattes — Datum am ersten April. Damit ging er.

24.

Ottilie ward, unmittelbar nach ihrer Ankunft, von befreundeten Schönen heimgesucht, die nach der Tracht der Hauptstädterinnen, nach des Kaisers Barte und den gesehenen Wundern fragten, und leider unbefriedigt blieben. Am Abend mußte sie des Vaters Gäste unterhalten, am folgenden Morgen lief ein Briefchen von Alwinen ein.

»Preise Gott mit mir, schrieb ihr diese: meine Furcht war ein Irrthum, meine Angst ist gehoben, mit dem Abend erwartet dich die bewußte, dem Leben wieder gegebene Vertraute. Schweig, und zähle auf ihre, nie verlöschende Erkenntlichkeit.«

Auch von Ottiliens Herzens fiel jetzt ein Stein,

Digitized by Google

sie eilte in der Dämmerung hin, vernahm die Bestätigung, gelobte von neuem die unverbrüchlichste Verschwiegenheit, und plötzlich störte ein klägliches Kindergeschrey, das von dem Vorsaal hertönte, den traulichen Verkehr.

Alwine ergriff das Licht, und sah hinaus, Ottilie folgte. Da stand ein Korb unweit der Thür. Im Korbe lag, mit Seide bedeckt, ein reinlich gekleidetes Pärchen, und der Zettel, auf die Decke geheftet, besagte —

»Wir arme, hülflose Zwillinge, morgen sechs Monathe alt, Kinder der Liebe, getauft, und adeliger Abkunft, verloren die unglückliche Mutter durch den Tod. Du schöne, gute, kinderlose Frau, erbarme dich unser! Ich heiße Carl, die Schwester Caroline. Der leibliche Vater wird dir's vergelten, und auch der himmlische.

Alwine erblaßte, die kleinen Schreyer verstummten, als sie helles Licht und diese beyden Hülfsengel erblickten: Ottilie kam, früher als jene, von ihrem Erstaunen zurück, sie sagte, mit leiser Stimme —

Es liegt ein vielsagender Sinn in dieser Schickung. Sie werden nun mit demselben Maße messen, mit welchem ihnen selbst gemessen ward.

Frau von Fluthen sah, sprachlos, rings umher.

Ja, sie erbarmt sich eurer! fuhr Ottilie zu dem

Digitized by Google

Pärchen hinab geneigt, fort — Sie hat den dringendsten Beruf zur Barmherzigkeit, und auch die Mittel, der genußvollsten Pflicht zu genügen.

Dieß Gefühl wird allerdings in mir laut! sagte Alwine: aber häng' ich denn von mir selbst ab? Mein Mann —

O. O, der ist menschlich, edel und vermögend.

A. Die Stadt —

O. Sie wandelten täglich unter ihren Augen. Der Leumund verstummt hier. Was aber würde die Stadt, in einem gewissen, bis heute gefürchteten Falle, gesagt haben?

A. Die Kinder sind wunderschön.

O. Wollte Gott, mein Vater hätte sie gefunden. Ich würde der Meinung trotzen, sie nicht von mir lassen, ihnen Mutter seyn. Gewiß die zärtlichste von allen Stiefmüttern.

Verziehe hier — bath Alwine: ich eile zu der Generalinn: diese Verständige möge, sammt ihrer Schwester und Schwägerinn, rathen und entscheiden. Damit verschwand Sie. Ottilie trug hierauf die Kinder in das Zimmer; der Geist des frömmsten weiblichen Triebes kam über sie — sie bettete dieselben auf den Divan, freute sich ihrer Herz ergreifenden Anmuth, und bedeckte den kleinen Carl, in dieser Wallung, mit Küssen und Thränen: die Lippen des Dürstenden hingen sich, begehrlich, an die ihren, das Mädchen schloß indeß die sanften

Augen und schlief unfehlbar ruhiger, als seine Mutter während der Zeit der Verhehlung.

25.

Alwine kehrte endlich mit den befragten, und aufs Aeußerste gespannten drey Damen zurück, die Kleine erwachte von dem fünffältigen Getöne, und stimmte, sammt dem Brüderchen, so herzhaft zu dem Chor, daß derselbe noch um Eins so laut werden mußte, um sein Erstaunen, Rathen, Meinen, und die Belobung der lieblichen Schreyhälse verständlich zu machen.

Ja, rief die Generalinn! ja, die behielt ich, an deiner statt.

Das sind Engelein, die sich verirrt haben! bemerkte ihre empfindsame Schwester.

Herrliche, baumwollene Puppen! rief Frau von Welfern, die Schwägerinn: ich trete dir meine Kinderfrau ab. Sieh nur den Jungen an. Augen wie Flammen, sie machen uns Allen schon die Cour.

Ich lobe mir das Mädchen! erwiederte die Schwester: es trägt bereits das Gepräg einer Heiligen; diese sanften, rührenden Augen blicken, gleichsam im Geist des Heimwehes, nach dem Himmel zurück. O, nimm sie auf!

Das Zureden wird leichter als das Zugestehen! bemerkte Alwine — Zwey auf ein Mahl! wo denkst du hin?

Digitized by Google

Zwillinge sterben in der Regel —

A. Ja, alt und lebenssatt! Was würde mein Mann sagen?

Der gute Pfenning! tröstete die Generalinn, ihre Schwester lispelte mit Schmeicheltönen — Der sanfte Menschenfreund! Frau von Welfern dagegen bemerkte, laut auflachend — Am Ende bindet dich der Sanfte wohl gar mit Erzeugnisse seiner Muße in dem Winterquartier an?

Die Generalinn warf ihr einen verweisenden Blick zu. Das sey undenkbar! meinte Alwine — Sey ein sehr roher Scherz! schalt die Schwester — Jene entgegnete —

Herr von Fluthen ist jung, gefällig und gefallend, seit zwey Jahren entfernt, unter dem Kriegsvolke verwildert — ich würde solches Irrsal, als seine Frau, natürlich finden, es selbst verzeihen, wenn er mir beichtete, und mich obendrein des seltenen Zutrauens freuen, denn durch dieses bliebe ich ja des bessern Theils gewiß. Auf den Alleinbesitz des Nestes baue Keine!

Alwine sagte, von dieser Bemerkung verdüstert — Ich übergebe die Kinder dem Waisenhause, und zahle dort für sie. Ottilie mag deßhalb mit ihrem Vater, der ihm vorstehet, die nöthige Rücksprache nehmen.

Diese sah mißbilligend zu ihr auf, die Damen verloren noch manches Wort über die Wahl der Maßregel, über den Liebreitz des Pärchens, aus des-

Digitized by Google

sen Begünstigung vielleicht, in Zukunft ein glänzendes Glück für sie aufdämmern könne. Die Schwägerinn erzählte die Geschichte einer Prinzessinn, welche — späterhin, zur großen Monarchinn geworden, einen Liebesdienst ähnlicher Art mit der Erhebung zur Hofdame, und ganzen Händen voll prächtiger Diamanten vergolten habe. Als sie Alwinen endlich ihrem eigenen Gutdünken überlassen, und sich entfernt hatten, brach diese in Thränen aus, und sagte zu Ottilien —

Die Welfern hat eine Schlange in meine Brust geworfen oder einen Feuerbrand vielmehr, der das Geheimniß beleuchtet und aufklärt. Sie hat Recht! Diese Kinder gehören ganz unfehlbar meinem scheinheiligen Mann an, und mir wird die empörende Rolle zugedacht, die Zeugen seines Frevels zu hegen, zu lieben, und aufzuziehen. Aber mein Entschluß steht fest.

Ottilie erwiederte — statt den edeln Mann zu beargwohnen und zu verdammen — statt diese Unschuldigen, die Gottes Hand dir zuführt, einer Grille aufzuopfern, würde ich vor allem in die eigene Brust greifen. In dieser findest du, selbst dann, wenn Frau von Welfern wahrgesagt hätte, den triftigen Grund zur Nachsicht, zur Aufnahme, zu seiner Entschuldigung — Versöhnungsmittel für die Büßerinn.

Digitized by Google

26.

Jetzt trat, ganz unverhofft, der Reitknecht des Herrn von Fluthen in das Zimmer, und brachte einen Brief von diesem. Die Zuschrift enthielt, nächst den zärtlichsten Aeußerungen und Schmeichelworten, die Nachricht, daß ihm, zu Folge der lähmenden Fußwunde der Abschied — zu Folge seiner Leistungen der Orden zugekommen, daß er bereits in der Hauptstadt eingetroffen sey, dort den Beystand des berühmten, fürstlichen Leibarztes benutzen wolle, und ihrer zarten Hand und Pflege bedürftig, die vielgeliebte Gattinn dort erwarte.

Alwine theilte Ottilien den Brief mit, und nahm sofort den frohen Gotthard in's Verhör. Zuerst ward mit lebhaftem Antheil nach dem lahmen Fuße, nach dem Zustand der übrigen Wunden, nach dem Aussehen und der Stimmung seines Herrn, dann beyläufig, nach den Kreuz- und Querzügen des letzten Feldzuges, und den Quartieren, in welchen er verweilen mußte, gefragt. Gotthard ward redselig und umständlich, er erzählte von einer gichtbrüchigen Edelfrau, mit welcher sie, vier Wochen lang, ein Zimmer theilten, von der achtzig jährigen Magisterinn, die den Verwundeten pflegte, aber die einzige Tochter der erstern stand erst im eilften, die jüngste der Matrone im neun und funfzigsten Jahre. Die dritte, eine bildschöne, hoch gebildete Witwe, hatte nur für den Schneemann

der Politik Sinn und Gefühl, und eine noch schönere, in Feindes Land, des Dieners Suppe mit Brechweinstein, des Herren Betttuch mit Pferdestaub eingepudert. Genug, die Eröffnung beruhigte Alwinens Gemüth, sie beantwortete, ohne Zögern, im Geist der Sehnsucht, den empfangenen Brief, und traf Anstalt zur Hinreise. Frau von Welfern übernahm einstweilen die Verpflegung des Pärchens, dessen Erscheinung den zweyten Bogen der Zuschrift ausfüllte, und Ottilie, welche den Zweck der letzten Reise gänzlich verfehlt hatte, ward von der Beredtsamen aufs dringendste gebethen, dieselbe zu begleiten. Frau von Fluthen bewies ihr, daß sie unter ihren Fittichen, weder den griechischen Prinzen, noch den gefährlichen Amtsverwalter, weder den Diensteifer des Wachofficiers noch die Begehrungslust des buckeligen Frömmlers fürchten dürfe, und dießmahl erst die Herrlichkeiten der Hauptstadt, mit Muse sehen und genießen werde. Die Jungfrauen Zuckelstadts reisten insgesammt so gern dahin, daß selbst Ottilie diese anziehende Gelegenheit nicht von der Hand zu weisen vermochte.

27.

Beyde Frauenzimmer sprachen, wie natürlich, unter Weges, fast ausschließlich von den Zwillingen, und von der magischen Gewalt der Verhältnisse und der Wallungen, welche dergleichen Gäste ins Leben ru-

rufen — von der Giftpille der Angst und Schmach, des Elends und der Verwirrung, die der böse Feind aller Wahlverwandten, in den Goldkelch des stillen, leider nur für Augenblicke vergötternden Bundes zu werfen pflegt, vom großen W. das, im Leben wie im A. B. C. dem O. des Wonneseufzers folge, und kehrten, um sich zu erfrischen, am zweyten Mittag in einem freundlichen Wirthshause der Heerstraße ein. Bald darauf fuhr ein zweyter Wagen vor: der Einnehmer Sammel trat aus ihm in das Gastzimmer. Er war erfreut, die Freundinn hier zu sehen, und erstaunt, sie auf der Rückkehr in die Residenz zu finden, die er auf's heftigste vermaledeyte. Ottilie fragte nach seiner lieben Frau. Die sey im Wagen verblieben, erwiederte er: und möge, der verweinten Augen wegen, nicht aussteigen. Selbst mit dieser sey er dort zerfallen, und an allem dem Unheil, theils Napoleon, theils der spitzbübische Krebsscherenwirth, theils ein verteufelter Reiselügner und Mitarbeiter am Nachtblatte schuld. Den Kaiser hätten sie, Trotz der überkommenen, unzähligen Rippenstöße und blauen Flecke, mit keinem Auge gesehen, der Scherenwirth habe sie gezwickt und geschoren, der Mitarbeiter am Nachtblatte sich in dem, späterhin bezogenen Gasthofe zum feuerspeyenden Berge, an Ulriken gehangen, die für die zahllosen, geheimen Freybeuter in der Hauptstadt, viel zu höflich und zu arglos sey.

Ich komme, fuhr er seufzend fort: ich komme,

Digitized by Google

par Exempel, windelnaß von dem vergeblichen Versuche zurück, zwey Einlaßkarten zum Freyball aufzutreiben, und kleide mich in der Kammer um. Da sitzt der Reisebeschreiber im anstoßenden Wohnzimmer bey meiner Frau, und liest ihr Verse vor. Die Rede ist darin vom heißen Blut, vom unerlaubten Bunde, vom starken Talismann, vom dünnen Pflicht-Siegel, und von dem überflüssigen Geist, an den der Trauungsact die angesungene Eheliebste gefesselt habe. Mir schwillt der Kamm, ich gucke durch das Schlüsselloch, ich sehe die ärgerlichen Blicke und Geberden, mit denen er den gottvergessenen Text begleitet, und werfe in meinem Grolle den erfaßten Stiefelknecht gegen die Thür. Riekchen fährt natürlicher Weise zusammen und erschrocken auf, und in die Kammer heraus, erstaunt, daß ich da sey, fragt nach den Einlaßkarten, und schilt über die Störung. Der Herr sey eben so gütig gewesen, ihr Schillers göttliche Freygeisterey der Leidenschaft vorzusagen, für die mir, leider! der Sinn gebreche, und wolle auch für Einlaßkarten sorgen —

Ich will ihn befreygeistern! rief ich aufgebracht: und ihn hinaus lassen! fuhr ich, ins Zimmer tretend fort: aber er ging von selbst mit einem vornehmen Bon soir, und mein bon soir verstrich, leider Gottes! unter Hader und Zwietracht.

Der hübsche, dienstfertige Mann! hieß es

Digitized by Google

nun, ihrerseits, unter Thränenströmen: wie dauert mich sein guter Wille. Nicht er hat gefreygeistert, sondern der große Geist, der diese Leidenschaft in Verse brachte. Jener ist so unschuldig wie Kain im Puppenspiele, wenn er Abeln das Lebenslicht ausbläst. Zudem hätte er uns auf den Freyball geholfen; unter Fürsten und Grafen könnten wir jetzt wandeln, und uns den Kaiser recht mit Andacht besehen — nun aber wirst du dich dafür im Nachtblatte finden, und wie, läßt sich denken, denn selbst die Sanftmuth hat ihre Galle, und du legtest es ja darauf an, den guten Mitarbeiter in den Harnisch zu jagen. Gnade uns Gott!

Genug, mir brach der Angstschweiß aus, denn sie jammerte mich, und meinte er's ehrlich, so war das Unrecht natürlich auf meiner Seite. Weißt du was, Rieckchen! sagte ich am Morgen: hier verfolgt uns der böse Feind: ich schicke zum nächsten Lohnkutscher, gebe den Kaiser auf, und reise nach Hause. Willst du mit?

Da schwieg meine Frau wie ein Fisch, stand aber auf und packte, und wir fuhren, schmollend und grollend, den ganzen, langen Tag, und Rieckchen gab kein Wort dazu.

Ottilie bezeigte ihr Beyleid, sie wollte an den Wagen hinab gehen, um diese Niobe zu begrüßen, und zu beruhigen, doch Sammel wehrte derselben, und meinte, die Theilnahme werde das Uebel nur ärger machen, und nebenbey die Sehnsucht nach

der Rückkehr wieder aufregen, er aber sey ein Mann. Er wanke und weiche nicht, und setze durch, was er beginne. Jetzt kam Alwine aus dem Nebenzimmer herbey, der Einnehmer bezeigte derselben seine Verehrung, versicherte ihr, den Herrn Major von Fluthen auf schwachen Füßen zwar, doch bey guter Gesundheit gesehen und gesprochen zu haben, und setzte, unter Anwünschung glücklicher Reise, die seinige fort.

28.

Sammels Erscheinung hatte sie mit frischem Mittheilungsstoff versehen. Alwine versicherte, daß die Einnehmerinn, als Mädchen, um ein Gutes gebildeter, angenehmer, verständiger gewesen sey, und der alberne Mann, dem sie sich, von ihrer hülflosen Lage gedrängt, dahin gegeben, dieselbe zu sich hinab gezogen, und gleichsam entzaubert und entgeistert habe. Es werde ihr jetzt im Gesellschaftskreis oft recht drückend, sich zu derselben bekennen zu müssen. Dieser Text führte sofort auf das große Capitel von den Verläugnungen, zu welchen die Verschiedenheit des Standes, und der Fortschritte auf der Verfeinerungs- und Erhöhungsleiter, selbst edle und anhängliche Wesen vermöge. Ottilie leitete aus dieser Erkenntniß die Pflicht der Entfernung von ihren frühern, vornehmeren Gespielinnen ab, die sie sich aufgelegt, und eben nur,

Digitized by Google

aus Mitgefühl und Diensteifer umgangen habe: Alwinen dürfe indeß nicht vor der möglichen Ueberhebung bangen, da die Begünstigte, nach der Rückkehr, allgemach in den vorigen Hintergrund zurück treten, und damit ihre Achtung und Erkenntlichkeit erhöhen und begründen werde.

Frau von Fluthen schalt die Kleingläubige, und vermaß sich hoch, von solchen armseligen Vorurtheilen unabhängig zu seyn, sie beschwor Ottilien, um auf der Stelle den Beweis zu führen, um die Erneuerung der, früher unter ihnen Statt gefundenen Schwesterschaft, doch diese versagte sich standhaft, und rief, als eben jetzt ein stattlicher Reiter auf einem kohlschwarzen Gaul an ihnen vorüber sprengte — O Gott! das war Moritz!

Dem Reiter folgte, in der nächsten Minute, ein zweyter, winzig kleiner, der einem Leichnam glich, und sich mit beyden Händen am Sattelknopfe fest hielt, weil ihn sein zwerghafter Klepper in sausendem Galoppe jenem nachführte.

O Himmel! rief Ottilie wieder: das war der Bucklige!

Herr von Erbenberg! rief Alwine, denn jetzt trug auch diesen sein entzügeltes Roß mit Vogelschnelle an ihnen vorüber. Der Hülf- und Bügellose ließ den Ruf der reitzenden Bekannten unbeachtet. Den drey Reitern folgte ein Wagen mit Rassy's täglichen Gästen; die durchgehenden Pferde schleppten den hüpfenden durch Korn und Dorn,

Digitized by Google

und in ihm überkrähete der, uns bekannt wordene Kammersänger, die Zeter schreyenden Bassisten, und diesem Fuhrwerke jagte ein Häuflein wohl geputzter Frauenzimmer nach, die Füßlein bis zum Knie preis gebend, als ob der Würgengel sie zu haschen trachte. Ottilie erkannte die Charlotte Fallmann, ihre Vorgängerinn in Oswalds Herzen, ihre Nebenbuhlerinn bey dem Verwachsenen, unter den Flüchtigen. Sie quickten rührend und überlaut. Roher Pöbel, und zierlich geschmückte Herren, aufblöckende Kinder und angsthafte Mütter stürzten den gedachten Vorläufern aus dem waldigen Hohlwege nach. Das buntfarbige Gewirr und das wilde Getöse machte die Postpferde scheu, ein Schäfer, welcher der verstorbenen Herde nachsetzte, verkündete dem fragenden Bedienten — Es folge ihnen insgesammt ein frey gewordener Tiger auf dem Fuße.

Ottilie sah bey ihrem neulichen Dortseyn dergleichen Bestien im Bilde, neben dem Zettel angeheftet, mittelst dessen sie der Einnehmer suchte; es hatten, diesem nach, unfehlbar die Originale ihre Käfiche gesprengt und das Freye gesucht: auch waren ihre Pferde länger nicht zu halten, und führten sie, dem Anschein nach, der Gefahr in den Rachen.

Digitized by Google

29.

Das Getöse verscholl, zu Folge dieser pfeilschnellen Entfernung, kein Flüchtiger war mehr zu spüren, der tiefe Sand erschöpfte die Gäule, der Führer gewältigte sie, und rief, als sich jetzt der Wald plötzlich aufthat — Die hat ja der Teufel auch hier hausen!

Beyde halbtodte Damen sahen auf, denn es schlugen, gleichzeitig, wohlbekannte Lebenstöne an ihr Ohr — sie sahen die Besatzung der Hauptstadt im Waffentanz begriffen, und Ottilie gewahrte, innerhalb des Kreises, den ihr Zug beschrieb, den griechischen Prinzen in seinem Ornat, auf dem Sande liegend. Er regte sich nicht.

Was treiben denn die? fragte der Postknecht den Amtsbothen, welcher des Weges kam.

Sie haben einen Erzspion erschossen, entgegnete derselbe: das Weibsbild aber, das er bey sich hatte, zog den Kopf noch glücklich aus der Schlinge, und entsprang.

Gnade mir Gott! flisterte Otttlie, immer schwächer werdend, Alwinen zu: gewiß verfolgt mich bereits ein Steckbrief, der den Sammel'schen weit überbiethet — Der Postknecht fragte weiter —

Sagt mir, ist's wahr? ist denn ein frey gewordenes Tigerthier in der Nähe?

O, ja! versetzte der Bothe. Im Schlosse da-

Digitized by Google

rin! Hier hab' ich kein's gespürt. Damit ging der Schalk seines Weges.

Der Schwager knallte beyfällig, und fuhr nun Schritt für Schritt, denn vor dem Wagen her marschirten die Truppen, und ihn umgaben die Zuschauer, welche des armen Sünders Tod herbey gezogen hatte, im dichten Gedränge. Ottilie warf den Schleyer der Freundinn über das Antlitz, drückte sich in die Tiefe des Wagens, und zitterte, zu Folge dieser Ereignisse und der gefürchteten Bezeichnung, um so mehr, da Einer um den Andern in den Wagen sah, und die Fremden zu dieser Zeit im Thore aufs Schärfste befragt wurden. Alwine tröstete die Verzagende mit lachendem Muth, und sagte — ich wünschte fast, daß sie dich verkennten und einen Mißgriff begingen, um gewichtigen Freunden, die mich schon oft zu verpflichten wünschten, diesen Genuß, und dir eine recht glänzende Genugthuung zu verschaffen.

30.

Herr von Fluthen hatte seiner Gattinn geschrieben, daß er, wegen der Menschenmenge, die des Kaisers Gegenwart nach der Hauptstadt führte, einen Gasthof der Vorstadt — den feuerspeyenden Berg, habe beziehen müssen, und sie, bis auf Weiteres, mit dem kleinen, an sein Zimmer stoßenden Cabinett fürlieb nehmen werde. Dort trat

sie also ab; der Wirth versicherte, daß ihr Gemahl heute auswärts speise, und vor dem Abend nicht heimkehren werde: selbst Gotthard, den unfehlbar die Landsmänninnen in Zuckelstadt fesselten, war nicht von dort zurück gekommen, der Major sah daher noch der Antwort auf den Inhalt seiner Zuschrift entgegen.

Der Abend nahte, Alwine warf sich, nach langem, vergeblichem Harren, von der Reise ermüdet, und von Kopfschmerzen angewandelt, auf das Bett, und entschlief. Dem Wirthe war verbothen worden, ihrem Gemahl, bey seiner Heimkehr, von der Ueberraschung, die ihn erwarte, nichts zu sagen, um diese zu erhöhen und zu versüßen. Endlich hörte Ottilie seine Stimme im Nebenzimmer, das nur eine leichte Thür und die Breterwand von diesem Verschlage schied: vernahm eine zweyte, ihr bekannte Stimme — sah, neugierig, durch das Schlüsselloch, und mit Entsetzen in Dalton's Gesicht, der, nach glaubwürdigen Nachrichten, in der letzten Schlacht, durch's Herz geschossen ward. Aus ihrem, französisch geführten Gespräche ging hervor, daß sie sich zum ersten Mahl sahen, daß der Todtgewähnte eben hier einquartirt worden sey, daß er, bey dem völligen Mangel an anderwärtigem Dach und Fach, den Major nicht verdrängen, und man sich, mit Zuziehung des Verschlages, vor der Hand, verträglich behelfen wolle. Herr von Fluthen

schien einen leichten Rausch mitgebracht zu haben, er rief nach Punsch, um den gefälligen Franzosen zu bewirthen. Man verhandelte über den Krieg, wie Soldaten bey dem Glase zu thun pflegen, Dalton gedachte seines Aufenthaltes in Zuckelstadt. Ottilie zitterte und bebte, als der Major sogleich nach dem dortigen, schönen Geschlechte fragt, und lauschend das Glück pries, welches er, bey der bekannten Heldenliebe desselben, gemacht haben werde.

Sie bebte mit Recht, da Alwine verloren war, wenn Dalton ruhmredig, und von dem Punsch entzügelt, sein Verhältniß zu derselben laut werden ließ, und ein Zweykampf auf Tod und Leben blieb in diesem Fall unvermeidlich; Ottilie öffnete daher leise das Schloß, um durch ihr Erscheinen im rechten Augenblick, ein so unseliges Gespräch zu unterbrechen, zögerte jedoch plötzlich, da Dalton nur im Allgemeinen sprach, und darauf ihrer selbst Erwähnung that.

Ey, und was sagen Sie von dieser? fragte der Major.

Sie ward für eine fille sage *) erklärt, die das letztere jedoch, gleich den Meisten ihres Gepräges, nur darum sey, weil es dem Püppchen an Passions und Unternehmungsgeist gebreche — Und dennoch, setzte Dalton, das Glas leerend, hinzu —

*) Ehrbares Mädchen.

— ist mir es. nicht selten, gelungen, auch solche zu humanisiren. Ein herrliches Weib — mein Hausgenossinn — vergaß nach einem Balle — vielleicht zum ersten Mahl, den entfernten Gatten und ihr Gelübde — mais, garde la bombe! rief er, sich auf den Mund schlagend, und trank.

Was gilt's, ich nenne Sie Ihnen? fiel der Major, mit schwankender, von Angst und Argwohn bewegter Stimme ein —

Ottilie war mit zwey Sprüngen am Bette, um die Schläferinn zu wecken, zu unterrichten, und sogleich, Hand in Hand mit ihr, in das Zimmer ihres Gatten zu treten, doch Alwine erstarrte, aus dem Schlaf aufgescheucht, nach dieser Verkündigung, und jene faßte sich und horchte wieder, denn beyde Nachbarn lachten jetzt überlaut. Dalton hatte dem angsthaften Frager des Stadtrichters kopfschüttelnde Großmutter genannt, und versicherte dann feyerlich, die Bezüchtigte sey eine Wienerinn.

Herr von Fluthen sagte, Athem schöpfend — Wollte Gott, es hätte Ihnen nie eine Enkelinn solcher verneinender Geister genickt, denn man trägt oft schwer an den Folgen ihrer süßen Gewährung. Der böse Geist ist rühriger als die guten. Kaum hatte meinem besten Freund, in einer lauen Frühlingsnacht von ihm geträumt, als er sein liebenswürdiges, geliebtes Weib, wenn auch für Augenblicke nur, über einem andern, üppigern vergaß. Diese ward Mutter, starb dann am Typhus der,

Digitized by Google

Hand in Hand mit euerem Napoleon, über den Erdtheil zog, und vermachte dem Freunde ein Andenken, für das er nun sorgen muß, und dessen Daseyn ihn in eine mißliche Lage bringt. Gott gebe, daß die Gattinn nichts verspüre.

Marchons! rief jetzt ein Kamerad Daltons in das Zimmer, er verkündigte ihm, daß der Kaiser eben, bey Nacht und Nebel aufgebrochen sey. Dieser sagte nun dem Major, von der Hiobspost verstimmt, das Lebewohl, und ward, noch zum Beschluß gefragt, ob er nicht in Zuckelstadt auch eine Frau von Fluthen gefunden habe?

D. Die Perle des Ortes!

Steh auf! flisterte Ottilie von der Thür aus. Geschwind! im Augenblick!

F. Sie gefiel Ihnen?

D. Mindestens so gut als ihr Gemahl.

F. Hat der die Ehre, von Ihnen gekannt zu seyn?

Ich wünsche ihm so eben Glück, erwiederte Dalton mit einem seltsamen Lächeln, und eilte von dannen. Der Wirth hatte denselben bey seiner Ankunft, zu Alwinens Heile, mit dem Nahmen des Majors bekannt gemacht.

Ottilie eilte nun, Athem schöpfend, an das Bett zurück, vor dem sie diese, von heftigen Krämpfen befallen, die der Schreck erregt hatte, auf ihren Knien fand. Die gute Bothschaft von Daltons Benehmen und seinem Abzuge wirkte wohl-

Digitized by Google

thuend auf das zerrüttete Gemüth der Kranken, sie bath das Mädchen, den Gatten, ohne Aufschub, von ihrem Hierseyn zu unterrichten, und ihre Unpäßlichkeit für eine Folge der erschöpfenden Reise zu erklären, denn Alwine vermochte nicht, aufzudauern; die Gewalt des Bangens hatte ihre Kräfte gelähmt.

31.

Der Major erstaunte, als die Thür des unbewohnt geglaubten Verschlages sich öffnete, und eine junge, reitzende Bekannte aus ihr in sein Zimmer trat. Ottilie schloß jene hinter sich, und both ihm traulich den guten Abend.

Ich komme, setzte sie hinzu: in der Angelegenheit des Vermächtnisses, das Ihrem besten Freunde zu Theile ward, und soll im Nahmen des bewußten Pärchens die mütterliche Aufnahme, die es fand, beloben.

Er erröthete unter dem Backenbart, und verbeugte sich, keines Wortes mächtig.

Mein Diensteifer eilte Ihrem Gotthard voran, fuhr Jene fort: um die nahe Ankunft der liebenswürdigen, geliebten Gattinn zu verkündigen, die jener Freund nun um so treuer im Gedächtnisse bewahren wird, da sie die hülflosen, ihrer Barmherzigkeit anvertrauten Zeugen seiner Vergessenheit, mit ächtem Engelsinn aufnahm, und nur der Gedanke dieselbe kümmert, ob auch ihr guter, bedenk-

Digitized by Google

licher Mann solche christliche Milde rechtsprechen werde? Dieß unterliegt indeß, wie ich ihn kennen lernte, keinem Zweifel.

Ottilie! flisterte er: ich bin ganz schuldlos, doch die Losung unter uns, sey, von heut an — Schonung und Schweigen! Ist Sie hier? Nebenan? — Doch nicht, gleich Ihnen, die Ohrenzeuginn meines Verkehres mit dem Franzosen gewesen?

O. Sie ist hier, nebenan. Unpaß von den Folgen einer Reise, welche die Liebe zu dem — Vergeßlichen beflügelte, verschlief die gnädige Frau, zum Glück, den Mitgenuß eines Zweygespräches, das mich selbst gleichzeitig erhob und herabsetzte.

E. Ist's wahr? Gewiß? Sie verschlief es? Und die Zwillinge fanden ein Mutterherz? O, meine innigste Freundinn, ich rechne fest auf Ihr Zutrauen, und Ihre Treue fülle das schöne Kleeblatt meines Hausaltares!

Ottilie erwiederte — Ich erbitte mir vielmehr, von der Erkenntlichkeit die Sie sich auflegen, die Gunst, mich von diesem entfernen zu dürfen, sobald meine letzte Arbeit gethan seyn wird. Jetzt kommen Sie, die Kranke zu begrüßen, und still und ernst, im Herzen das heilige Gelübde zu erneuern.

32.

Das Mädchen fand es sittlich, in seinem Zimmer zurück zu bleiben, und selbst die offene Thür hinter dem verdächtigen Getäuschten in das Schloß zu drücken; dennoch entging ihr, da sie die Ohren unbedrückt ließ, kein lautes Wort. Diese folgten endlich dem Ah und O, und dem Getöne langer Küsse: sie sprachen, seinerseits, die Wonne des Wiedersehens, und den Schmerz über ihr Uebel, ihrerseits außerdem noch das Vorgefühl schneller Herstellung aus. An diese Versicherung hing Alwine, die erfreuliche, im Flötenton gesprochene Bemerkung, daß er ihr, Trotz seiner Leiden und Leistungen, schöner und herrlicher als je erscheine. Aber bist du denn auch, unverrückt, mein liebender, getreuer Mann geblieben?

E. Du kennst mich, und fragst noch?

S. Ich kenne mein Geschlecht, dem du zusagst.

E. Nur dir!

S. Der Anzugskraft sind Alle unterthan, und die ward dir, vor Tausenden. Ich besitze dich, wie der Geizhals das Gold, im stäten Zagen vor dem Verluste.

E. Wäre der Vergleich nicht viel zu schmeichelhaft, um ihn gelten zu lassen, so würde ich behaupten, daß dein Schatz im Knopfe des höchsten Thurmes bewahrt sey. Du bist ein Engel! und darum unberaubbar!

Digitized by Google

S. O, lieber Mann, dürft' ich dir glauben! Ein solches Wort entzückt, indem es niederschlägt, denn es schweben mir bereits die Tage der Entzauberung vor. Die Rose ist zu flüchtig; schon erbleiche ich; sieh mich beym Licht an!

E. Das nahm ich, frey gestanden, mit Befremden wahr. Dein Aussehen könnte den bösen Geist des Argwohns erwecken, und dieser deine Frage von vorhin, mir selbst in den Mund legen. Gleiches mit Gleichem denn! Auf dein Gewissen, Alwine! Bleibst auch du, bey Tag und Nacht, mein liebendes, getreues Weib?

Schnell erglühend erwiederte sie —

Mit deinen Worten entgegne ich — du kennst mich, und fragst noch?

S. Ich kenne mein Geschlecht, dem du zusagst, deine Reitzbarkeit, deines Herzens sehnsüchtige Schwäche, und den fluchwürdigen Einfluß des Krieges auf die Sitten. Sey offen! Rette dein Gewissen! Nichts bleibt im Dunkeln!

Quäle die Unschuldige nicht! das ist Sünde! sagte Alwine, kaum vernehmbar, und brach in Thränen aus. Er sah verstummend, sinnend, verdüstert vor sich hin, da schlang sie sanft den Arm um seinen Nacken, da drückte sie sein Antlitz unter süßen, in sein Herz fallenden Klagelauten, an den offenen, wallenden Busen, und als Ottilie draußen, von dem Fenster, an dem sie Athem geschöpft hatte, an ihr Horchplätzchen zurück kam,

Digitized by Google

sprach das Ehepaar, in aller Gelassenheit, von der seltsamen Bescherung, die Alwine im Vorsaale fand, von der Seligkeit des Erbarmens, von dem Berufe, dem Himmel durch die Aufnahme und Erziehung der Zwillinge, für die Gunst zu danken, die er, im Laufe dieser Stürme über beyder Häupten gehäuft habe.

Weißt du wohl, äußerte sie jetzt: daß dir der Knabe ähnlich sieht.

Und dir das Mädchen! fiel der Major, sich vergessend ein.

Wie? du sahst es schon? rief sie auffahrend.

E. Ich scherzte nur, weil ich es wünsche, damit sie mein Herz gewinne.

S. Ich wünsche das Gegentheil; denn solche Töchter werden oft gefährlich und undankbar.

Ottilie hielt es für rathsam, das Gespräch durch ihr Erscheinen zu beendigen, und meldete, daß der Tag bereits graue. Sie entschuldigten sich bestens bey der Vergessenen, und belobten, um die Wette ihre Huld und ihre Güte.

33.

Nach gepflogener Ruh unterhielt Alwine ihren Gatten von dem blinden Lärmen, der sie gestern unweit der Stadt erschreckte, und dieser entgegnete — er danke dem Himmel, der die drohende, allerdings obwaltende Gefahr an ihnen vorgeführt habe.

Digitized by Google

Man läßt, fuhr er fort: vielleicht zu Ehrren unserer hohen Gäste, draußen im Jägerhofe reißende Thiere sehen. Der schadhaft gewordene Käfich eines bengalischen Tigers gab diesem Gelegenheit zur Flucht: er springt über die Mauer, zwischen Menschen und weidenden Herden hindurch, dem Walde zu. Die Gegend war mit Neugierigen bedeckt, welche die Hinrichtung eines aufgegriffenen, dem Feinde wie uns dienenden Kundschafters anzog; die Pferde einiger Reiter wittern den Unhold und gehen durch, andere Berittene verfolgen ihn, wieder andere sprengen nach den nächsten Walddörfern, um die Bauern aufzubiethen, und noch weiß man nicht, ob er Unheil anrichtete und entkommen ist.

Beyde Freundinnen priesen jetzt ihr Geschick, und lachten dann unwillkührlich über das Treiben und Geberden der fliehenden Gruppen. Da trat die Wirthinn ein, und verkündigte den Fall des Ungethüms, das zwey Schöpse, einen Gerichtsdirector und den Papelsdorfer Schulmeister in tausend Stücke zerrissen habe, und von einem ihrer Bekannten, bey Mohrburg erlegt worden sey. Der schöne Oswald habe, leider! diese tollkühne That, mit dem Leben bezahlt. Der gute, unvergleichliche Mensch! Sie könne sich, recht lebhaft, an die Stelle der leiblichen Mutter denken, welche obendrein abwesend, im Bade sey.

Ottilie fragte verbleichend — Moritz Oswald, der Amtsverwalter?

Ja, eben der! fiel die Wirthinn ein: die ganze Stadt wird Ach und Weh schreyen, absonderlich das Frauenzimmer. Aber war es denn seines Amtes, den Simson in der Bilderbibel vorzustellen? Es sind Verhängnisse, möchte ich sagen, und der Selige hatte, schon seit geraumer Zeit, contrairen Wind. Immer sollte er freyen und heirathen, denn die Mutter ist gichtkrank, sie wünscht sich eine flinke Gehülfinn, und nun gerieth das gute Herz an die bildschöne Mamsel, die sich, vor Jahr und Tagen, aus Zuckelstadt zu uns herwandte. Sie wohnt dort im Eckhause, wo der Heilige ohne Kopf über dem Thorwege steht. Genug, es war schon Alles richtig, da sucht der Bräutigam, den dieselbe eben verreist glaubt, eines Abends die Braut heim, und findet sie, ich will nicht sagen wie! noch mit wem — Ja, die verwünschte Einquartirung!

Alwine sah, schnell erglühend, abwärts, Ottiliens Herz wollte brechen. Sie eilte in den Verschlag hinaus, die Wirthinn nahm des Mädchens strömende Thränen wahr, und sagte, weich werdend —

Sie gutes Gemüthchen; hätt' ich Zeit, ich weinte selbst mit, doch hin ist hin! Ein Mitarbeiter an unserem Nachtblatte, der bey meinem Manne zu frühstücken pflegt, erzählte mir den ganzen Verlauf der gräulichen Jagd, und wird sie im morgenden Stücke beschreiben. Da bleibt kein lesendes Auge

Digitized by Google

trocken, denn der Herr führt eine Herz zerreißende Feder, sie dringt bis in das Innerste.

Alwine folgte jetzt der Freundinn in den Verschlag, um ihr Trost zuzusprechen, die Wirthinn ward abgerufen.

34.

Er kömmt! er kömmt! Sie bringen ihn! riefen wohl hundert Jungen auf der Straße — Der Tiger! Vivat hoch!

Herr von Fluthen eilte hinab, und fragte den Bauer, der ihn fuhr, wie es um den Braven stehe, der das Raubthier erschlug.

Schlecht, meinte dieser: es hab' ihn gefressen, drum sey es dick. Dabey verblieb er. Nun sprang Gotthard vom Pferde, der zugleich mit dem Tiger ankam, meldete dem Herrn die glückliche Ankunft, und daß er sich, dieses Vogels wegen, der die ganze Gegend mit Schrecken erfülle, wider Willen verspätet habe. Er wohnte der Fällung desselben bey, und erzählte den Verlauf.

Oswald verfolgte das Thier fast eine Tagereise weit, wo es sich zuletzt, ohne bis dahin geschadet zu haben, in einem Dickicht verlor, das die aufgebothenen Bewohner des nahen Dorfes umstellten. Der Hund des Försters jener Waldung, zu dem sich Oswald fand, und welcher ihn mit einer Büchse waffnete, jagte den furchtbaren Flüchtling auf, und

Digitized by Google

beyden entgegen. Er nahte sich schnaubend, im vollen Sprunge; der Jäger schoß und fehlte, Oswalds Gewehr versagte, er brauchte es, von der Noth gedrängt, zum Streitkolben, versetzte den anspringenden Feind einen Schlag, der den Rachen traf und ihn taumeln machte. Einige herzhafte Bauern benutzten den Augenblick, eilten herbey, und ihre Heugabeln vollendeten das Werk. Ein Krallenhieb des gewältigten Tigers, den zum Glück, die erlöschende Lebenskraft abschwächte, hatte Oswalds Arm getroffen, ohne ihn gefährlich zu verletzen.

35.

Ottilie lebte wieder auf, als ihr diese Berichtigung der frühern Hiobspost mitgetheilt ward, und jetzt entstand von neuem ein gewaltiger Lärm auf der Straße, denn ihr Moritz kam. Vergebens hatte er dem Führer der Troschke befohlen, hinter der Mauer wegzulenken, die Masse der begleitenden Vorstädter machte ihn, wider seinen Willen, zum einziehenden Sieger. Ottilie gewahrte, unter Herzbeben, das verblichene Gesicht, die blutige Kleidung, den verbundenen Arm, sie riß das Fenster auf, und rief ihm, von dem Eindruck gemeistert, mit der Stimme der schmerzlichen Sehnsucht und Wehmuth. Er sah empor, er erblickte sie, in sein Gesicht trat der Unmuth, die Augen fielen schnell zu Boden, kein Gruß, kein Lächeln, kein Liebes-

blick vergalt den ihren. Auch das Mädchen ward nun so bleich als er — Ihr übereilter Argwohn, ihre Leichtgläubigkeit, ihre schnelle Entfernung hatte ihn — das zeigte sein verschmähendes Geberden — beleidigt und abgespannt. Ottilie kehrte, im Innersten verwundet, von dem Fenster zurück, und ließ ihren Thränen freyen Lauf, die Majorinn aber tröstete jetzt nur leidig und unkräftig, denn sie kleidete sich eben an, um mit ihrem Gatten, vornehmen Verwandten aufzuwarten, und rieth der Schluchzenden mit dem Munde voll Nadeln, also kaum vernehmbar, und in den Spiegel vertieft, also abwesend, die Grillen zu verbannen und auf Versöhnungsmittel zu sinnen. Es lehre die Erfahrung, wie leicht sich diese, verliebten Männern gegenüber fänden. Sie fragte endlich Ottilien auf ihr Gewissen, ob das Kleid wohl allzuweit ausgeschnitten sey? sie schäme sich fast, aber die Mode wolle es nun so, und es gestatte ja selbst der Zuckelstädter Superintendent seinen Töchtern, in derselben Tracht unter die Leute zu gehen. Jene blieb, in ihrer Betrübniß, die Antwort schuldig, und der herein tretende Gatte sagte zu Alwinen, sie habe sich vergebens geputzt, denn der Kriegspräsident verlange nach ihm, und er werde von diesem, eines Geschäftes wegen, das so weitläuftig als verwickelt sey, vielleicht erst nach dem Verlaufe mehrerer Stunden zurück kehren. Da sah Alwine plötzlich so finster als Ottilie drein, und warf den schon er-

Digitized by Google

griffenen Shawl, grämlich zurück. Diese kostbare, am Morgen erst von ihrem Manne empfangene Gabe glitt auf den Boden. Er hob sie auf, und sprach, auf ihren Nacken zeigend — Früchte des Krieges! Vor Jahren und Tagen würdest du schamroth worden seyn, wenn dich ein Mann in dieser Entschleyerung erblickt hätte; jetzt ist sie dein Stolz und mein Aerger. Darauf ging er. Alwine wendete sich hastig zu Ottilien, sie sagte —

So höre doch zu weinen auf, du siehst ja, wie die Männer sind. Was den Freyer anzieht und fesselt, was er als solcher begehrt und vergöttert, wird dem Getrauten zur Thorheit und zum Aergerniß. Wir sind bedauernswürdige Geschöpfe.

36.

Dieselbe Behauptung stellte in demselben Augenblick auch Johanne, die Zofe der Majorinn, im Vorsaal auf, wo sie plätterte. Gotthard widersprach mit Eifer, und vermaß sich hoch, ihrer während des langen Feldzuges, bey jedem Pulsschlag gedacht, sich wie ein Eisbär gegen die zärtlichsten Mädchen geberdet, sich der Untreue gegen das englische Hannchen, wie ein Held erwehrt und wie ein Engel gelebt zu haben.

Spöttisch lächelnd, entgegnete sie — Ja, wie Ihr Herr, Gott behüthe ihn!

Wie mein Herr! fiel er ein. Die Kinder im

Digitized by Google

Mutterleibe sind, im Betreff dessen, Wüstlinge gegen uns. Ich will hundert Jahre lang, täglich zehn kitzliche Hengste putzen, wenn wir ein Frauenzimmer in Unehren ansahen.

Sie lachte noch lauter.

E. Lag ich des Nachts, wie zerprügelt, zwischen der Schecke und dem Brandfuchs auf der Beywacht, so flimmerte jedesmahl ein und dasselbe Sternbild über mir, das ich Hannchen getauft habe, weil es wie Hannchen gestaltet ist, wenn die Herzliebste Wäsche plätzt. Morgen für morgen aber, war des Herrn Majors erstes Wort — Wie mag es denn der gnädigen Frau ergehen?

S. Der gnädigen Frau? Da hört man deutlich, daß Sie ihm die Frage in den Mund legen, denn für den Herrn ist sie die Frau schlechtweg. Ich für mein Theil, möchte wohl auch fragen, wenn anders, bey so verschmitzten Leuten, ein Quentchen Aufrichtigkeit zu finden wäre.

E. Die führ' ich Zentnerweise, Johannchen! Schneiden Sie mir kecklich den Leib auf, so läßt sich Herz und Niere prüfen.

S. Fragen möcht' ich, wer uns denn eigentlich, gleich vor der Herren Rückkehr, die Zwillinge in's Haus warf, und wie man meines Gleichen, für so einfältig halten kann, nicht zu begreifen, woher der Storch dieselben brachte, und wem sie angehören?

E. Das laß ich nun gänzlich dahin gestellt seyn.

Digitized by Google

S. Ich auch, weil mir's einleuchtet. Das Knäblein ist dem Herrn Major, das Mädchen seinem Gotthard aus den Augen geschnitten, und der Schuldige wird feuerroth.

E. Sie scherzen wiederum, bester Engel! und sollten doch, wie billig, von Herzensangelegenheiten sprechen. Der Krieg hat nun für uns ein Ende, der Termin des verlangten Aufschubs ist abgelaufen, und ich habe mir ein schönes Stück Geld gemacht, das uns zu Neste helfen kann.

Hannchen erwiederte verdüstert — Zu Neste? pfuy! Sie fallen mit der Thür in's Haus, und drücken sich sehr unschicklich aus; meine Ohren vertragen dergleichen Redensarten nicht; die artigen Franzosen haben mich verwöhnt, bey denen lernte man sich schätzen. Mit der Heirath aber muß es auf alle Fälle so lange Anstand nehmen, bis ich weiß, wen die Zwillinge Vater nennen.

Sie schikaniren mich, Hannchen! und das ist Sünde! versetzte Gotthard: er wollte von der Kinder Herkunft nichts wissen, und führte derselben ihre Lieblosigkeit eindringlich zu Gemüth, das Mädchen schwor jedoch, bey dem Stern, dem sie im Waschhause gleichen solle, bey Sonne, Mond und Allem, was ihr in Zuckelstadt heilig und theuer sey, daß sie von diesem Entschlusse nicht abgehe, zudem noch heute den Dienst aufsagen, und sich nach Hinterpommern zu ihrer Großmutter wenden werde, weil mit den beyden, fremden Bälgern

Digitized by Google

neue Mühe und Arbeit ins Haus komme, und die gnädige Frau deren ohnehin genug über ihr häufe. ?

Gotthard erwiederte verzagend — Nun posito, man wüßte auch um das Geheimniß von der Herkunft des Pärchens, so wird doch ein Christenkind, wie das engelsche Hannchen, mich nicht zum Klätscher machen, nicht gerade zu in das Verderben stürzen wollen?

S. Ey, wie denn so?

E. Erstens schösse mich der Major, wenn ich ein Wort fallen ließe, gleich auf der Stelle vor den Kopf —

Also traf ich den Fleck! rief sie laut aufjubelnd, und schlug in die Hände: also sind sie des Majors Fleisch und Blut? — oder der Junge vielmehr, denn daß das Mädchen eine Jungfer Gotthard ist, wird nur ein Gott vergessener Heuchler läugnen. Der Herr fand sich zu seiner Wirthinn, der Diener zu der Dienerinn, und diese Rabenmutter legte die Zugabe bey.

E. Jetzt eben reite ich in die Schwemme, Hannchen! und will drinn versinken und ertrinken, wenn nicht beyde Würmerchen des Majors Kinder sind. Verrathen Sie mich aber, so ersäuf ich mich selbst.

Johanne vernahm ein Geräusch in seinem Rücken, sie sah betroffen von der Arbeit auf, sah ihre Frau in der geöffneten Thür, und diese er-

Digitized by Google

schien ihr so blaß und verstört; sie mußte Gotthards Geständniß vernommen haben.

Mein Hauskleid! sagte Frau von Fluthen mit schwankender Stimme, und Hannchen, als sie verschwunden war, zu jenem —

Ich will mich bedenken, bis Sie aus der Schwemme zurück kommen.

37.

Während dem war Ottilie, theils um sie zu zerstreuen, theils weil es der Majorinn an einigen Putzsachen gebrach, von derselben veranlaßt worden, den Bedarf in der Stadt zu kaufen, also abwesend: Hannchen erhielt die Erlaubniß, sich ein wenig in der Hauptstadt umzusehen, Gotthard trabte der Wasserprobe entgegen, und Alwine befand sich demnach zufällig allein, als Dalton in ihr Zimmer trat. Dienstgeschäfte hatten, vorgeblich, seinen Abgang verzögert, er kehrte demnach in das, ihm angewiesene Quartier zurück, und fand es, zu seinem Erstaunen, aufs Willkommenste besetzt. Alwine schrie vor Erschrecken auf; sie winkte ihm, mit beyden Händen, sich zu entfernen, er aber sah in den Verschlag, fand ihn leer, und schloß sie stürmisch in die Arme. Die Umfangene sträubte sich mit Ernst und Nachdruck, sie riß sich los, sie weinte laut, und suchte die Thüre zu gewinnen. Dal-

Digitized by Google

ton wehrte dem, er betheuerte, daß ein Anliegen, von dem das Schicksal seiner Zukunft abhänge, ihm das Herz bedrücke, und er Sie deshalb in Geheim sprechen müsse; hier aber sey, dem Anschein nach, weder die Zeit, noch der Ort, noch die Gelegenheit günstig. Sie kenne ihn ja; kenne sein Herz, seine Liebe, seine Lage, die unverkühlte, an Anbethung gränzende Verehrung, die er für die herrlichste aller Frauen fühle, und solle sich deshalb, statt zu zagen und zu weinen, des überraschenden, wohlthuenden Wiedersehens freuen, und ein Recht beachten, dessen Anerkennung ihr die innere, für ihn sprechende Stimme so leicht mache.

Alwine äußerte sich dagegen auf eine würdige, seine Voraussetzung verläugnende Weise, doch Dalton gedachte aufs Neue der unbedingten Nothwendigkeit, sie, seines Heils wegen, irgendwo, und des baldigsten, ungestört, und vor jeder Unterbrechung gesichert, sprechen zu müssen, und milderte, verlieblichte diesen kecken, ihre Neugierde reitzenden Trotz, durch den Geist erlesener Schmeichelworte und das Flammenspiel der Vergötterung. Alwinens Augen verweilten allgemach auf dem wunderholden Erinnerungsbild an kaum vergangene, entzückende Tage, deren Zauber jetzt um so lauter und lockender in einem Herzen ansprach, das Gotthards vernommene Entdeckung gegen den treulosen Gatten empört hatte, und nun um so eifriger für den zärtlichen, rührenden Vertrauten Parthey

nahm — Für ein Weib ihres Gepräges, und in solcher Beziehung zu dem Gatten und dem Verführer, konnte eine gefährlichere Stunde nicht schlagen.

Als Dalton sie nun, fort und fort, um die Bezeichnung der Zeit und des Ortes, zu Gunsten einer heimlichen Zusammenkunft bedrängte, bürgte Alwine für die Sicherheit des gegenwärtigen Augenblicks, und um so zuversichtlicher, da sein gutes Recht ihn in dieß Zimmer wies. Es ist der letzte, fuhr sie fort, der uns zeugenlos finden darf. Schütten Sie deßhalb Ihr Herz ohne Vorbehalt und ohne Zögerung aus, und dann ehre der Freund — auf ewig von der Unglücklichen scheidend — bis in sein Grab ein Geheimniß, das wir, zu meinem Schmerz und meiner Unehre, theilen.

Dalton warf Hut und Degen weg, warf sich, dem Sturmgott gleich, an ihre Brust, und sprach —

Was mich bedrückt, ist meine Leidenschaft für dich, du Zauberinn! die nicht erlöschen mag, und die ich hegen will, bis das Grab, an das du mich verweisest, dich und mich bedeckt. Myrten, Lorbern und Zypressen, das sind die Kränze des Soldaten. Ich halte die Myrte fest, bis mir der Würgengel die letztern reicht. Fest, wie ich dich halte, du Heißgeliebte! —

38.

Ottilie kam nach dem Verlauf einer Stunde zurück, ein Bekannter schlüpfte, als sie in den Gasthof trat, aus dem Haus, an ihr vorüber. Das war ja Dalton! sagte sie zu sich selbst, und sah ihm nach: auch er blickte betroffen nach hinten, sie nahm sein Gesicht wahr, und erschrak.

Das Zimmer war leer, die Majorinn, mit ihrem Anzuge beschäftigt, im Verschlage, ihre Augen hingen voll Thränen, die Wangen brannten, sie fragte, abgewendet, und mit halber Stimme, ob Ottilie das Gewünschte fand und brächte?

Statt der passenden Antwort flisterte diese mit dem Tone des Erstaunens — Sie sind allein?

A. Wie du siehst —

O. Er kam von Ihnen!

A. Ja, denke nur —

O. Und Ihr Zustand erspart Ihnen ein Geständniß im Geiste des neulichen.

Alwine versuchte, stolz und beleidigt zu scheinen, es gelang ihr nicht. Dieser Zustand, fuhr sie, einlenkend fort: ist die Folge der niederbeugenden Entdeckung, die meine Ahnungen erschöpfend bestätigt hat. Mein falscher, treuloser, arglistiger Mann findet mich eben gut genug, die Hehlerinn und Pflegerinn der Früchte seiner Sünde zu seyn. Er ist der Vater dieser Zwillinge, die Wage unserer Schuld steht nun im vollen Gleichgewicht.

Digitized by Google

Ottilie entgegnete, ihre Betroffenheit verbergend — Dalton fand Sie allein, als Gattinn empört, mithin geeigneter als je für seine Zwecke, und verweilte hier?

A. Er gehört in dieß Zimmer.

O. Und Sie verließen es nicht.

Erbittert und auffahrend, versetzte Alwine — Dieß Versehen wird hoffentlich ein Mädchen entschuldigen, das vor Kurzem, ganz unbedenklich, bey einem jungen Wildfang übernachtete.

O. Der Vorwurf ist gerecht, doch mein Bewußtseyn tröstet mich — Auch Sie das Ihrige?

A. Die Vertraute eignet sich, mit solchem Werch am Rocken, am wenigsten zur Hofmeisterinn — Warum uns zanken, liebes Kind? Vielleicht war es verständiger, kein Wort über ein Ereigniß zu verlieren, das der Zufall herbey führte, und das am Ende nur der Argwohn der Mißgunst zu den verdammlichen wirft. Wäre mir dein Oswald auf demselben Wege begegnet, so hätte ich der Heimgesuchten Glück gewünscht.

O. Nur die Erkenntniß Ihres Unrechts und Ihres Unglücks wünsch ich Ihnen.

A. Ich würde, ohne Daltons Dazwischenkunft, in dem Falle seyn, an dem Werthe des männlichen Geschlechtes verzweifeln zu müssen.

O. Er also hat sich als ein Würdiger bey Ihnen beglaubigt? Werthvoll ist, nach dieser An-

Digitized by Google

sicht, der Verderber des unsern. Zu welchem Abgrunde führte er Sie!

A. Verhängniß — Naturgesetz — Die Verirrung einer Engelstugend — Sein Wille hätte mich am liebsten zu dem Gipfel alles Glücks erhoben, und jene Pflichtverletzung hat, denk' ich, der Major im Ueberschwang gerächt.

Dieser trat jetzt ein, und sagte, Alwinen küssend, zu dieser —

Das widrige Geschäft ist abgethan, nun gönnst du mir wohl auch einen Götterschmaus? Alwine glaubte, der Kuß sey gemeint, sie wendete sich, bitter lächelnd ab; der Gemahl sah in der schnöden Versagung nur den Nachklang des heutigen Zwistes, ließ von ihr ab, und sprach —

Der Minister wollte dem Gefolge des Kaisers ein Fest geben, das nun mit diesem verschwunden ist, und bittet dafür, der fertigen, leicht verderbenden Speisen wegen, die Blinden und die Lahmen für den Abend zu Gaste. Ich Lahmer sagte zu!

Immerhin! erwiederte Alwine: wohl bekomme den Blinden, und den hinkenden Bothen, was den allsehenden Tausendfüßlern zu Wasser gemacht ward. Dazu wird am Ende doch Alles.

Du Neptunistinn! sprach er lachend — und bath Ottilien, seine Frau, zur Schadloshaltung, in das Theater zu begleiten. Diese wies den Vorschlag von der Hand, und es trat überraschend eine verwandte Dame ein, die von Alwinens Hierseyn

gehört hatte, und derselben gütig zuvorkam. Das Gespräch ward allgemein. Frau von Berglau vernahm, daß der Herr Vetter zu Abende bey dem Minister speise, und bath Alwinen, ihr denselben verkürzen zu wollen. Ottilie, die jetzt ebenfalls, doch augenscheinlich nur Ehren halber eingeladen ward, entschuldigte sich. Der Major führte beyde Damen an den Wagen, und ging dann zum Schmaus. Das Mädchen blieb, mit ihrem Kummer allein. Ihr ward unwohl, sie warf sich, bekleidet, auf das Bett und weinte sich aus.

39.

Stunde schlug auf Stunde, es blieb still im Nebenzimmer, der Major kehrte nicht heim, auch Alwine kam nicht zurück, und doch war die Mitternacht längst vorüber. Endlich überraschte sie der Schlaf, und als Ottilie, von einem Kusse geweckt, auffuhr, stand Herr von Fluthen vor dem Bette, es tagte.

Vergebung! sagte er: Sie glichen dem Schlummerengel, es focht mich an, ihn in's Leben zu rufen. In diesem Augenblick schlich Hannchen durch die offene Thür, und sprach — Wo nur die gnädige Frau bleiben mag? Der Major blickte auf, Ottilie eilte nach ihrem Bette hin, es war noch leer und unberührt — Jener sagte, als Hannchen verschwunden war: Das ist seltsam! Sie übernachtet

wohl absichtlich bey der Berglau, um mich für das gestrige herbe Wort zu strafen. Das neue Jahr unsrer Ehe tritt mit dem April ein.

Ottilie erwiederte — Erlauben Sie mir vor allem, Johannen zurück zu rufen: Ihr Kuß, das Ausbleiben Ihrer Gemahlinn und des Mädchens plötzliche Erscheinung gehören zu den Nesseln und Dornen, die seit kurzem ein böser Genius über mir ausschüttet.

Ich, holdes Mädchen! versicherte er: sehe Sie nur mit Rosen bedeckt, und wollte den Himmel preisen, wenn mir kein schwärzerer Gesell im Lichte stünde. Johanne öffnete mir den Vorsaal, es muß ihr ja einleuchten, daß selbst der entschlossenste Stürmer in dieser spanne Zeit nicht freveln konnte, und daß mir das Recht zusteht, die Kammer meiner Frau heimzusuchen. Jetzt ruf ich ihr, um diese Heilige mit eigener Hand zu verschließen. Er ging, und es geschah also.

Ottilie blieb ruhelos. Sie sah durch des Majors Erscheinen in der Kammer, dessen Zeuginn diese gefährliche Schwätzerinn ward, ihren Ruf gefährdet, sah in Alwinens Außenbleiben theils die Folge von Hannchens Klätscherey, theils die Wirkung von Daltons, aufs Neue geltend gemachter Gewalt über ihr Herz, theils endlich empörte Ottilien die Unzartheit derselben, sie über Nacht bey einem Mann allein zu lassen.

40.

Am Morgen brachte der Bediente der Frau von Berglau einen Brief an den Major. Noch schlief er. Ottilie ahnte den Inhalt, sie zitterte vor dem Geiste desselben, ließ den Schläfer durch Gotthard wecken und ihm denselben einhändigen.

Er trat bald darauf in den Verschlag, faßte Ottiliens Hand, und fragte, bewegt — Ottilie, meinen Sie es gut mit mir?

O. Gewiß!

E. Redlich genug, um, bey Ihrer Ehre und Unschuld, den Inhalt dieser Zeilen zu bestätigen oder Lügen zu strafen?

O. Der Inhalt dürfte mir fremd seyn.

E. O, keines Weges — Ihr Ehrenwort also?

O. Nicht zum Voraus!

E. Es gilt das Heil meiner Zukunft, die Ruhe meines Lebens, an dem Ihre Güte freundlich Theil nimmt. Hier, lesen Sie! und dann frag ich Ottilien auf ihre Seele, ob die Weisung dieser nahmenlosen Zuschrift das Werk des Leumunds, der Wahn der Befangenen oder die Stimme der reinen, leidigen Wahrheit sey?

Ottilie ergriff das Blatt, sie begegnete den Zügen einer fremden, männlichen Hand; der Anzeige von Alwinens strafbarem Verhältniß zu Dalton, und fragte — Diesen Giftkelch erhielten Sie jetzt?

E. Vor Monathen schon, doch ich verschmähte

den Inhalt, mich in der Quelle täuschend, aus der er floß. Jetzt empfang ich, zu meinem Erstaunen, einen Brief von Alwinen, in dem sie mich, ohne weiteres bittet, die Scheidung friedlich einzuleiten, wenn ich entehrendes Aufsehen zu vermeiden wünsche. Und so beschwöre ich Sie denn, bey den Heiligthümern Ihres Herzens und Lebens, zu gestehen, ob mein Weib einer solchen Untreue verdächtig oder überwiesen ist, und verpfände dagegen mein Ehrenwort, sie weder an Ihr noch an dem Begünstigten rächen zu wollen. Nur Licht und Gewißheit begehre ich. O, geben Sie mir die!

Ottilie erwiederte — Herr Dalton galt, gleich andern Damenfreunden, während seines Aufenthaltes bey uns für einen Verehrer Ihrer Gemahlinn, doch sahen selbst die Feindseligen in dieser Auszeichnung, nur den natürlichen Eindruck ihrer Vorzüge auf einen feinsinnigen Franzosen. Härtere Urtheile vernahm ich, bey meiner Ehre! nicht.

E. Schnell tritt Alwinens Herz, wenn es voll ist, auf die Lippen, und Ottilie gehört eben, wie mir einleuchtet, zu ihren innigsten Vertrauten. O, öffnen Sie mir jetzt das Ihrige.

Trüg es ein solches Geheimniß, erwiederte sie: so würde ich doch die beleidigende Zumuthung beleidigt zurück weisen.

E. Ich lobe Sie darum, auch wäre die Be-

Digitized by Google

tonung desselben vom Ueberfluß. Daß meine Frau schuldig, und ihre Freundinn mit diesem Sündenfalle bekannt ist, gesteht Ottiliens scheuer Blick, ihr Erglühen, das Zittern der Stimme, so manches Zeichen der Verheimlichung. Die zarte, reine, verletzbare Jungfrau erglüht und zittert, und verzagt in die Seele der Verbrecherinn. Ach, mein Glaube an Alwinens Adel, an ihre Treue und ihre Haltung, war so fest, meine Liebe so innig, daß ich jenen Wink als das Werk der Bosheit und der Mißgunst verachtete, und meine Zuversicht sich des Argwohns und seiner Teufel erwehrte.

S. Jetzt sey auch mir ein freyes Wort vergönnt. Der Blick auf den eigenen Wandel dürfte Sie, denk ich, selbst mit einer Strauchelnden versöhnen. Wenn der Fluch des Krieges, wenn die Gewalt des Sinnendranges, wenn der Zauber der Versuchung dem Manne zur Entschuldigung dienen soll, so müssen diese Ausflüchte und Milderungsgründe, will er gerecht seyn, auch dem andern, dem schwächern, dem bethörbarern Theile zu Gut kommen dürfen.

E. Ich bedarf ihrer nicht, und das Spiel ist sehr ungleich. Die fallende Gattinn wirft den Edelstein weg, der fehltretende Gatte nur die Fassung, höchstens die Folie des Kleinods, nur das Ersetzliche. Er verwundet die nichtige Eitelkeit oder das heilbare Herz, Sie des Mannes unheilbare Ehre. Sie wird, in der Regel, des Andern, er bleibt,

Digitized by Google

wenn er anders ein Mann ist, sein eigen. Sie macht ihn vor dem Rufe der Vaterwonne wie der Vaterpflicht schauern, Ihr Gemüth, hat sie ein weibliches, wird der schuldlose, liebliche Zeuge seiner Verirrung, früher oder später, rühren und anziehen.

Genug über diesen unerschöpflichen Text. Die Zwillinge, welche Sie beyde mir zutheilen, hat uns Gotthard, auf mein Geheiß, beschert. Die Mutter, ein armes, gutartiges Dienstmädchen, starb an den Folgen der Niederkunft, als wir eben wieder in dem Orte hausten, wo sie sein Liebchen ward. Ich sah ihn trübsinnig, trostlos werden, vernahm sein Geständniß, und gelobte der Sterbenden, mich des Engelpärchens zu erbarmen, das lächelnd von der Mutter Brust zu mir aufsah. Sie segnete den Tröster und verschied, und ich vergriff mich, leider! bey dem gefaßten, lebhaften Antheile, in der Wahl des Mittels, das sie unter meinen Augen und in des Vaters Nähe erhalten sollte, der vor der Eifersucht Johannens zittert, die ihn gefesselt und verblendet hat. — Du lügst und beschönigst den Frevel! sagt jetzt Ihr Auge: doch, bey dem ewigen Gott! ich rede die Wahrheit, und würde mich, wären die Kinder mein, vor Ihnen als den Vater nennen. Nun aber ersuch' ich Sie, die ein guter Geist in meine Nähe führte, Alwinen zu versichern, daß ich sie beym Worte nehme. Wir trennen uns!

Ottilie, durch jene Eröffnung für ihn gewonnen, sprach schmeichelnd zur Sühne, und bemerkte, es liege in jenen drey kurzen, flüchtigen Worten, für die Getrennten ein dauernder, lastender, unendlicher Fluch.

E. Oefter ein lang vermißter, wiederkehrender, dauernder Segen!

S. Sie liebten Alwinen. Mitleid und Wehmuth wird Ihr Herz erfüllen, wenn der Himmel die Preisgegebene verläßt; die Sehnsucht und die Reue wird es peinigen, wenn Sie einem Andern — vielleicht dem Feind ihres Gatten, die Hand reicht.

E. Dann bin ich gerächt. Das Weib, das einem Liebe lügt, wird auch die Dornenkrone seines Verdrängers. — Ein Besuch unterbrach sie.

41.

Ottilie ging, sich des widrigen Auftrages zu entledigen, Alwinen von der Unschuld ihres Gatten zu überzeugen, und derselben zu rathen, ihn durch ein offenes Geständniß, und die rührende Gewalt der Reue und des Leides zu versöhnen. Als sie das Zimmer verließ, stand Renate, Oswalds Dienstmädchen, im Vorsaale bey Johannen.

Meine Landsmänninn! sagte diese. Wir gingen selbander zur Schule, und fanden uns gestern zufällig, als ich mir die Stadt besah.

Digitized by Google

Ottilie erschrak bey Renatens Anblick. Die Geschichte der nächsten Vergangenheit, die Erinnerung an den verscherzten Geliebten, des Mädchens Mitwissenschaft von ihrem nächtlichen Aufenthalt in Oswalds Behausung, machte sie schamroth und verlegen, und als Ottilie, sich bezwingend, mit scheinbarem Gleichmuth nach seinem Befinden fragte, erwiederte Natchen, frostig, und ohne aufzusehen — Der Arm schmerze ihn sehr, doch das Herz sey frisch. Auch habe ihm der Herzog seinen Wundarzt und das goldene Verdienstzeichen für die gestrige That zugeschickt.

Ottilie bath sie hierauf, demselben, Nahmens ihrer, Glück zu wünschen. Renate meinte, bitter lächelnd — Mamsel werde am Besten thun, den Glückwunsch selbst zu überbringen, sie wisse ja Bescheid. Da lachte Hannchen laut auf, und sah Ottilien keck und schadenfroh in's Gesicht, dieser aber schloß die Qual der Beschämung den Mund, sie ging; ein Strom von Thränen entstürzte ihr auf offener Straße, und Renate sagte hierauf zu ihrer Gefährtinn — Das ist die Rechte! Die hat ausgelernt. Als ich bey ihren Aeltern diente, gemahnte mich Mamsel Tilchen wie ein heiliger Engel, und neulich bringt mein Herr dieß stille Wässerchen, in stockdunkler Nacht mit nach Hause. Sie wollte sich verlaufen, und er sie in Schutz genommen haben; dazu ist die Mutter sammt der Tochter im Bade, und wer, die Nacht über, bey ihm blieb, war sie.

Digitized by Google

Ich will's nicht fürchten, fiel Johanne, die Hände faltend ein: Pfuy und der Geyer! aber nun geht mir ein Licht auf. Er sucht die Frau! dachte ich, als unser Major, heute vor Tage, an ihrem Bette stand, denn meine Gnädige ist, leider Gottes! auch eine solche, und viel tausend Mahl schlimmer als unser Eine: sie blieb über Nacht weg. Ich sage dir, mein Kind! die Leutchen in Sodom und Gomorrha waren Herrenhuther gegen unsere jetzige Christenheit, und vollends das Männervolk — Ja, wie Salomo ist das, aber weder so splendid noch so weise. Ach, ich hab' auch einen nichtsnützigen Liebsten am Halse, und was bleibt unser Einer denn übrig? Sie muß sich versorgen.

Halt ihn warm! rieth ihr Jene.

Und kurz! fiel Hannchen ein. Wie man sie gewöhnt, so hat man sie. Nur gleich vom Haus aus, den Daum auf das Auge, so bleibt die Liebe blind; dazu auch immerdar auf dem letzten Worte bestanden. Schlägt mein Gotthard nicht ein, so schlag ich aus, das hab ich mir festiglich vorgenommen.

42.

Als Ottilie bey Alwinen eintrat, verließ Frau von Berglau das Zimmer. Jene sprach, auf sie zueilend —

Brich den Stab, verdamme — wirf mich zu den Todten, ich dulde es und vergebe dir, nur ver-

liere kein unnützes Wort. Dalton hat mein Herz, das ich endlich verstehen lernte; er hat in kurzem meine Hand, denn seine Zwecke sind würdig. Selbst die Verständigsten finden es thöricht, bis zum Grab ihr Kreuz zu tragen, wenn die Liebe es nicht mehr tragen hilft, und wir uns der Bürde entziehen können. Sie werfen es ab, und folgen dem Drange der Wahlverwandtschaft, die ausschließlich den Ehestand segnen und versüßen kann. Ich thue dasselbe.

Die Leidenschaften sind betäubende Seuchen, erwiederte Ottilie: und es ist, in der Regel, allerdings verlorene Mühe, tauben Ohren zu predigen. Der Unglückliche, den sie gewältigen, sieht in seinem Wahnsinn den Distelstrauch für ein Rosenbett an; er wirft sich in diesen, und fühlt die Dornen kaum, die ihn zerfleischen.

Du sprichst wie Saba, entgegnete Alwine: und willst doch nicht predigen. Beseitige den Gegenstand; so eben erhält der Major eine zweyte Zuschrift von mir, die jenen erschöpfte.

Ottilie theilte ihr jetzt seine Vertheidigung und die heiligen Betheuerungen seiner Unschuld mit.

A. Die Einfalt würde glauben und bereuen: wer die Männer und der Welt Lauf kennt, sieht auf den Grund.

O. Alwine, Sie zweifeln nur, um eine Sünde gegen ihn, und sich selbst zu beschönigen. Ich erkenne Sie nicht mehr. Welch eine Sinnesänderung! Welch ein Wesen, im Vergleiche mit der rühren-

Digitized by Google

den, vergehenden Büßerinn, deren Herzleid, vor wenigen Tagen, wohl selbst den schwer Beleidigten versöhnt haben würde.

A. Das Räthsel löst sich leicht. Seitdem sich Dalton zu mir neigte, zog sich mein Herz von jenem ab — oder ich habe vielmehr den Major nie geliebt, habe mich in den Gefühlen der Vergangenheit getäuscht, und das Wohlwollen, die Dankbarkeit, die Achtung, für Regungen einer Leidenschaft gehalten, deren nie empfundene Gewalt, mich, Trotz dem ernsten Widerstand in Daltons Arme warf. Selbst die Schmach und das Leid, mit dem mich die Folge seiner Gunst bedrohte, knüpfte mein Herz an den Veranlasser; jede angstvolle Stunde jener Tage, jede ruhelose Nacht, jeder Kampf mit dem Tode, jede glühende Thräne, die mein Zustand mir auspreßte, ward ein Glied der Fessel, die mich an ihn zieht. Ich beth' ihn an, selbst dann, wenn er mich elend macht, ich werde sterben, wenn er mich verläugnet, doch wird mein letzter Hauch ein Segen meiner Liebe seyn.

Aber bedachten Sie denn auch, entgegnete Ottilie: daß diese Verzückung, und der Schritt, den sie veranlaßte, das Daseyn Ihres Götzen, und das Leben eines edeln, betrogenen Mannes auf's Spiel setzt.

A. Ich bedachte! aber mehr als ein Mahl äußerte der Major: ein untreues Weib sey des

Pulvers nicht werth, das bey einem Zweykampf, um Ihrer Schande willen, verbrannt werde.

O. Ich hörte andere Aeußerungen, als damahls der unglückliche Kammerherr, in derselben Lage, seinen Entehrer auf Pistolen forderte, und von diesem erschossen ward. Die Geschichte kam eines Tages im Gesellschaftskreis zur Sprache, und die Männer folgerten aus dieser, die Verwerflichkeit des Zweykampfes in solchen Fällen, und schrien über die Blindheit des Schicksals. Plötzlich stand der Major vom Stuhl auf, und sagte, durch das Ereigniß empört, mit Feuer und Nachdruck —

Ey Ihr handelt, so untersucht zuvor, ob euer Gegner der Verführer oder der Verführte sey: im letztern Falle fordert ihn, im ersteren hat er euch bereits muthwillig um mehr als das Leben gebracht — Dann schieße ich ihn, wo er sich finden läßt, als einen Vogelfreyen vor den Kopf.

Alwine erblaßte bey dieser Aeußerung, und wendete sich zu Daltons eintretenden Bedienten, welcher das Außenbleiben seines Herrn mit einem heftigen Fieberfrost entschuldigte, der ihn nach Mitternacht befallen und den Aufschub der bewußten Reise veranlaßt habe. Er macht nichts daraus, fuhr jener fort: doch in dem Orte, von dem wir herkamen, hauste das gräuliche Nervenfieber; deshalb rief ich den Arzt herbey, und der will es bereits im Anzuge sehen.

Die Majorinn fertigte den Hiobsbothen mit

zitternden Lippen ab, sie warf sich, als er das Zimmer verlassen hatte, laut aufschreyend an des Mädchens Brust, und diese ließ die Erstarrende im Divan nieder, und rief der Frau von Berglau, die, dem Erschrecken und dem feurigen Antheile nach, den sie äußerte, und zu Folge der süßen Nahmen und Liebkosungen, welche dieselbe an Alwinen verschwendete, zu ihrer innigsten Freundinnen zu gehören schien. Mit der eingelaufenen Nachricht unbekannt, sah sie in diesen Krämpfen die Wirkung von Ottiliens Strafpredigt, und verscheuchte sie durch die Bitterkeit ihrer Glossen und Vorwürfe.

43.

Nie hatte sich das Mädchen, während der letzten, unter nie geahnten Stürmen und Aengsten durchlebten Tage, so innig als jetzt in den Frieden ihrer heimathlichen Klause zurück gewünscht. Sie gerieth zudem, auf dem Rückwege durch die enge Straße, in ein Gedränge, welches einrückende, französische Heerschaaren verursachten, und ward von dem schadenfrohen Geiste, der seit jenen acht Tagen sein Spiel mit ihr trieb, an die Brust des Helden gedrückt, der den Tiger erschlug, und den Arm in der Binde tragend, so eben vom Hofe kam, welcher ihn zu sehen, und den Verlauf des Kampfes aus seinem Munde zu vernehmen gewünscht hatte.

Digitized by Google

Oswald erglühte, Ottilie verblaßte, unwillkührlich an den Mann geschmiegt, der ihr bereits soviel Thränen kostete.

Der Zufall gefällt sich in seltsamen Fügungen! hob er an: wir zählen, denk' ich, Beyde, den gegenwärtigen zu den verdrießlichen.

Die Betroffenheit, erwiederte sie, Athem schöpfend, hat meine Unterscheidungskraft gelähmt. Gebe Gott, daß Sie den schadhaften Arm unverletzt aus dem Gedränge davon bringen —

Ist doch mein Herz wieder heil! unterbrach er Ottilien: und selbst hier, völlig gesichert. Sie wissen vielleicht, daß ich es, unbegreiflicher Weise, im Laufe weniger, gefährlicher Stunden, an eine Aufgefundene verlor, die ihr eben so unbegreifliches Spiel mit mir trieb — Die mir am Morgen ewige Liebe schwor, und am Mittage mit einem ehrlosen Verbrecher die Flucht ergriff — Die jetzt, mit einer Gleichgesinnten, unerwartet zurück kehrte, und wie ich so eben von Renaten vernahm, ihre Kammer mit einem lebenslustigen Major unserer Dragoner theilt.

Nach diesen Worten drängte er sich gewaltsam durch die Menge, und Ottiliens Zustand glich jetzt der Zerknirschung, in welcher sie Alwinen verließ.

44.

Als dieselbe in den Gasthaf zurück kam, stürzte ihr, auf der Flur, Johanne, schreyend und weinend, entgegen, und rief, die Hände ringend —

Ach, mein Gotthard, mein Schatz, mein Leben! Wissen Sie's schon? — Er kömmt aus der Schwemme. Der satanische Brandfuchs wird vor den ausziehenden Waisenkindern scheu, überschlägt sich mit ihm, und die Sänftenträger bringen ihn heim. Für todt, sag' ich Ihnen, und das bin ich auch, denn der selige Filou hat mir, noch im Hinscheiden, gebeichtet. Gestanden hat er mir, daß die Zwillinge Fleisch von seinem Fleische sind, daß er mich armes Lamm, bloß meiner furiosen Gemüthsart zu Liebe, hinter das Licht führte, und zum falschen Zeugen ward. Jetzt stirbt er eben, Gott sey ihm gnädig! Aber ich will auch dem Kreuzbraven in der Zeitung ein Denkmahl setzen, das sich in meinen Thränen gewaschen hat.

Ottilie ging sofort nach des Majors Zimmer, der mit Alwinens, eben eingelaufener, zweyter Zuschrift in der Hand, zu ihr sagte —

Sie selbst bekennt sich, laut dieser Zeilen, zu dem Treubruch, erklärt sich für Daltons Braut, und versichert, während dem ich dieß lese, bereits unter seinem Schutz auf dem Wege nach einer Festung seines Vaterlandes zu seyn, die man, zum Lohn für glänzende Dienste und ehrenvolle Wun=

Digitized by Google

den, dem Heldenmüthigen anvertraut habe.' Es wird zur Pflicht, dem Brautpaar das Geleite zu geben, und ich erwartete nur Ihre Rückkehr.

Ottilie erschöpfte den Rest ihrer Kraft, um den still Ergrimmten zu entwaffnen; sie erklärte, um jeden Gewaltschritt zu verzögern, seinen Feind für tödtlich krank, sie unterhielt ihn dann unter Thränen, von dem eben erfahrenen, eignen Leid, von Hannchens Verrätherey, von allem, was ihr Herz in dieser bängsten Lebensstunde breche, und glitt, erblassend, bewußtlos an seine Brust.

45.

Schnell trat ihr Blut in die entfärbten Wangen, als sich Ottilie, nicht wissend, was ihr geschehen war, in Fluthens Armen wieder fand. Er machte sie mit ihrem Zustande, mit dem, was er, in Züchten und Ehren, zu Belebung der Scheintodten gethan, bekannt, verbürgte die Aussage mit der Hand auf dem Herzen, und verließ das Zimmer, damit sie dem ihrigen Luft machen konnte. Die Thür traf, bey der raschen Oeffnung, an Hannchens Stirn, das gelauscht hatte, das nun plötzlich laut ward, und dem Major versicherte, sie kommen im Augenblick aus Gotthards Kammer, der wieder bey Sinnen sey, und den Wundarzt zu der besten Hoffnung veranlasse. Nun wisse sie, daß Bethen helfe, und daß ihr Schatz einen Ochsen-

Digitized by Google

kopf habe, denn jeder menschlicher wäre, bey diesem Schlage, nach des Feldschers Dafürhalten, in hunderttausend Millionen Granadstücke zersprungen.

Der Major trat, zu Hannchens Entsetzen, alsbald in die Rolle des Gerichtsengels, und drohete der Verhaßten das Aergste an, wenn sie, nach Verlauf einer Stunde, noch in dem feuerspeyenden Berge gefunden werde, er suchte dann den undankbaren, verläumderischen Gotthard heim, der ebenfalls auf der Stelle entlassen und in das Krankenhaus versetzt ward, um sich dort, auf Fluthens Kosten, heilen zu lassen, und kehrte hierauf zu Ottilien zurück, die in Thränen schwamm. Seine wohlthuende Theilnahme, und die Anmuth seiner Trostworte öffnete das übervolle Herz: es ergoß sich von neuem. Die Bedrängte verklagte ihr Geschick, sie äußerte ihre Befürchtungen in Bezug auf Johannens Lästermund, den heißen Wunsch, ihre Ehre und Würdigkeit in Oswalds Meinung gerettet zu sehen, und kam auf die Herz zerreißende Wehthat zurück, die er der Armen vorhin angethan.

Herr von Fluthen war dem reitzenden, sittlichen, verständigen Mädchen hold, es leuchtete ihm ein, daß Johanne, die ihren Herrn, wie bekannt, mit dem grauenden Morgen an Ottiliens Bette fand, die Unschuldige bereits verläumdet, daß er selbst, mit diesem arglosen Schritt, der Freundinn Ruf gefährdet habe, und zu Gunsten ihrer Ehrenrettung

nichts unversucht bleiben dürfe. Er sagte demnach, ihre Hand mit dem Eifer des innigsten Antheils ergreifend —

Ich gehe jetzt, um jenen ungerechten Freund mit dem Verlauf der Dinge, mit den Verläumdungen der nichtswürdigen Fallmann, die ihn lästerte, weil er die Entlarvte verwarf, und mit Johannens Schlechtigkeit bekannt und wieder gut zu machen, was eine Reihe unseliger Zufälle verdorben hat. Ihr Genius, die stille Kraft der Wahrheit, und mein reines Bewußtseyn werden mir beystehen, und ihn zur Ueberzeugung führen. Wäre jedoch Oswalds Herz, wider Erwarten verkühlt, sein Vorurtheil unbesiegbar, sein Benehmen zurückstoßend, sein Ohr für die Stimme des Mittlers verschlossen, so soll mir nichts zu theuer seyn, was Sie zu beruhigen, zu erheitern — vielleicht selbst zu entschädigen vermag.

46.

Ottilie begleitete den Forteilenden mit dankbaren Blicken. Sein Aussehen und sein Wandel, sein Rang und sein Orden, Herz und Vermögen, Geist und Bildung machte ihn zu einem willkommenen Schutzherrn. Die Weiblichkeit sprach in ihr an, die Eigenliebe sah in dem Diensteifrigen einen stillen Verehrer. Die Phantasie schmückte das Wahngebilde, sie führte ihn vom Scheidungsact, mit ihr

Digitized by Google

zum Traualtar, und schob den Ring, der heute von Alwinens Finger glitt, wohlthuend an den ihrigen. Diese gaukelnde Fee trug die neue, geschmückte Majorinn, im Staatswagen, an den Fenstern des bewußten Kammergutes vorüber, hinter deren Behänge der reuevolle Oswald lauschte. Ottilie versöhnte bereits, im Geiste, durch Demuth und gleichmüthige Güte, die neidischen Fräulein, und freute sich vor Allem der Ehre, die dem geliebten Väterchen, durch diese unerwartete Erhöhung ihres Standes zuwuchs.

Schnell genug erblich indeß das Zauberbild vor dem Licht der bessern Erkenntniß. Ihr zartes, thätiges Selbstgefühl verwarf dieß lose Spiel der Eitelkeit, verwarf ein Glück, auf Oswalds Schmerz gegründet. Es zeigte ihr, im Falle seiner Verwirklichung, jenseit des Flitterjahres, die Reue des Edelmanns, und die herben, rundum von warnenden Erfahrungen bestätigten Folgen des Mißgriffs.

47.

Jetzt trat der Einnehmer überraschend in das Stübchen, und rief —

Ey, find' ich Sie? Da bin ich auch wieder! Sie werden sich wundern.

S. Allerdings! Doch kein Unglück?

E. Was mich hertreibt, erzähl' ich. Ulrikchen grüßt. Sie kennen ja die goldne, mit Diamanten

besetzte Taschenuhr, die mir in der Erbschaft zufiel? Nun, die vermißte ich, als wir nach Hause kamen. Schon eine dreygehäusige ward mir früher stibitzt, die aber verhielt sich zu dem Erbstücke, wie meine Schlafmütze zum Turban des Großtürken. Dich rührt wohl der Schlag, Sammelchen? fragte Ulrike, als ich das Kleinod, still und erblassend, in allen Taschen gesucht hatte: jetzt fiel mir bey, daß die Uhr, noch in der vorletzten Nacht, unter meinem Kopfküssen pickte. Extrapost! rief ich: gleich auf der Stelle.

Die Großmutter sah Ulriken an, diese Rosinen, welche die Post hohlen sollte, und sagte zu derselben — Unserem Papachen ist unwohl, lauf Sie zum Bader, Rosine! Der Herr Gevatter soll Alles stehen und liegen lassen, er soll sich her bemühen, soll ein Schnepperchen mitbringen, und meinem Leben zur Ader lassen. Als aber Ulrike, die noch ganz verblüfft und grämlich ist, vernahm, daß die Uhr in dem feuerspeyenden Berge zurück blieb, da ward sie selbst zu einem solchen; ich machte mich zu Fuß auf den Weg, und fuhr dann als Blinder.

S. Und fanden sie?

E. Richtig, im Bettstroh! und werde nun, froh in meinem Gott, zu Nassy spazieren, und dort das zerbrochene Herz stärken.

Sobald es heil ist, versetzte Ottilie: reisen wir selbander zurück.

Morgen mit dem Tage, erwiederte er: heute

Digitized by Google

muß ich noch den Redacteur des Nachtblattes begrüßen. Sein Werk gefällt mir; ich bring' ihm Beyträge.

S. Zum Nachtblatte? Selbstgefertigte?

E. Für's erste, meinen Lebenslauf, der bey dem ersten Hautausschlag anfängt und im Hochzeitbett endet. Er ist schon seit zehen Jahren fertig. Zweytens hab ich für gelehrte Anzeigen gesorgt, und Knöchlein für Statisten aufgelesen. Zum Beyspiel, unsere Seelenzahl, und den neunjährigen Durchschnitt des Vieh-Consums in Zuckelstadt. Drittens fand sich ein Schäfergedicht, das ich, mit diesen meinen Händen, als Terzianer fertigte. Wir führten es, am Johannistag, in der Superintendur auf, denn die Frau Doctorinn liebte das Schäferliche, mich aber prellten die Präfecten um den Myrtil; den Wehrwolf mußte ich machen, und in des Cantors Wildschnur kriechen. Sein Rebekkchen nähte mich ein. Da schwitzte ich, mit Respect, wie ein Sauerbraten, und setzte, wider Vermuthen, das Leben ein, denn im zweyten Acte fiel der Saufinder des Oberförsters über mich her. Rebekke tuschte diesen, aus ihrer Rolle fallend, mit dem Schäferstab, und mir begegnete in der Angst, was der Wildschur nicht zusagte. Das ist gewiß ein seltner Casus, wenn Galathee den Philax prügelt, damit er das Raubthier hantthieren lasse. Im Vorworte, das hier dem Schäferspiel nachfolgt, habe ich des Spaßes gedacht. Spaß aber ist beliebt, und

macht sich rar, denn sie legen jetzt lauter Jammereyer. Gott gebe nur, daß unser Nachtvogel eben bey Geld ist; wenn der Ehrensold die Extrapost deckt, so bin ich vergnügt.

Ottilie öffnete den Rosenmund zur nöthigen Warnung, die aber an taube Ohren schlug, und lachte, als er gegangen war, um so herzlicher, da der Herausgeber des Nachtblattes für einen wähligen Kostverächter und Stümperfeind galt, der sich augenscheinlich gefoppt glauben mußte. Sammel hatte, ihres Bedünkens, von Glück zu sagen, wenn es ihm dort nicht, wie in des Cantors Wildschur ging: auf eine beyständige Galathee durfte er dießmahl nicht rechnen.

48.

Ein anderer Mitarbeiter an der gedachten Zeitschrift — derselbe, welcher Sammels schöner Frau, im feuerspeyenden Berge die Zeit so angenehm verkürzte, und von dem Einnehmer so undankbar verschüchtert ward, trat am Abend desselben Tages, in Zuckelstadt, bey Ulriken ein. Die Großmama lag bereits in den Federn, und jene schlang eben, gähnend und abgespannt, und über den Verlust der Uhr bekümmert, das Band um die Nachthaube, als die Erscheinung selbige plötzlich wieder straff und munter machte.

Er höre, sprach der Heimsucher: bey diesem,

seinem Durchgange, daß Sie Strohwitwe, er wisse, daß Sie eine Freundinn seiner Muse, er fühle, daß Sie, schon als solche, seine nächste Wahlverwandte sey. Er belobe demnach seinen Genius, welcher ihn, auf der vorhabenden Reise nach Italien, durch Zuckelstadt, und damit in den Bereich des sanften, sein Gemüth wohlthuend anquickenden Stromes führe, der ohne Ihr Wissen aus jedem Porus dieser sammtenen Epiderme sprühe.

Ulrike hüllte, denn sie war betrfertig — vor Allem ihre Tugend in den daliegenden Werkeltagsmantel: sie lächelte, von dem Rothwälsch des Verzückten erhoben, sie stellte, spät genug zum Worte kommend, die Voraussetzung auf, daß er bey Appetit seyn werde, und sprach von rohem Schinken; rothen Rüben und Pfeffergurken, doch Irdisches erbath der Pilger sich nach dem. Sie äußerte fernerweit ihr Bedauern über Sammelchens Rückreise nach der Hauptstadt, die den guten Mann um die Genüsse dieses ehrenden Zuspruchs bringe, der Gast aber entgegnete, mit verschmähender Geberde — Gatten, Vettern, Brüder und Aehnliche, brächten alsbald die steife Prosaik in jedes vieräugige Gegenüber, und blieben deßhalb vom Ueberfluß, vom Uebel, und unvermißt. Sie sey nicht glücklich, das leuchte ihm ein — sey auf ein dürres Land, in die gemeine, Lüneburger Heide des kleinstädtischen Ehestands gefallen, und müsse demnach den seligen Moment, der ihre Psyche, wenn auch

Digitized by Google

nur auf Momente, zu der Höhe des Lebens trage, bey dem goldenen Fittich ergreifen. Deßhalb komm er.

Damit schlang derselbe den starken Arm um die ausgeschnürte Fleischsteuer = Einnehmerinn, und wollte sie küssen; Ulrike sträubte sich, sie behauptete, nach Sonnenuntergang, und nach Gottes Geboth, dergleichen Vergünstigungen unter vier Augen versagen zu müssen, und deutete nach dem Hauptquartiere der steifsten Prosaik; auf die Kammer der Großmama.

Diese Schlaflose war auch bereits in den Pelzrock gefahren, um den Gast, den dieselbe für närrisch hielt, zu besichtigen, und das vieräugige, bedenklich werdende Gegenüber, unter dem Sie ein Rendez Vous verstand, zu einem sechsäugigen zu machen. Jetzt erschien das Nachtgespenst, der Deutschler entsetzte sich, er gab die freundliche Hoffnung, er gab den rohen Schinken zusammt den rothen Rüben auf, und beurlaubte sich, von einem Wehmuthsblick der Enkelinn begleitet.

49.

Ulrikens Gatte kämpfte während dem, mit dem Wanzenheere des feuerspeyenden Berges, und schimpfte auf den Redacteur, wie hier die Großmutter auf dessen Mitarbeiter, denn es war ihm

bey jenem, nach Ottiliens Vermuthung, fast um kein Haar besser als in des Cantors Kirchenpelz ergangen.

Gedachte Großmama kannte die Tollkühnheit der bösen Feinde, sie hatte sich in des Sohnes Bett, an Rieckchens Seite versetzt, und führte Reden, welche der Einnehmerinn viel weher als ihm die Wanzenbisse thaten. Was hatte die Unschuldige denn verbrochen? Kam er nicht ungeladen? War nicht der Vorsaal offen? Konnte sie, als er nun da war, mehr oder weniger thun? Nein, lieber todt als ungeschliffen! dachte Rieckchen; sie stellte sich, um der Alten das Predigtamt zu verleiden, als ob ihr der Schlummergott bereits am Busen liege, sagte aber, von ihm geflohen, zu sich selbst —

Schön ist er doch, der Weggeschmetterte, dazu unternehmend, also ein Mann; auch stimm ich ihm bey, wenn er, selbst im arglosesten der vieräugigen Gegenüber, alle Respectspersonen entfernt wünscht, denn die sind insgesammt Silbenstecher und mißdeutende Splitterrichter. Wohl fiel ich, seiner Glosse gemäß, in die Lüneburger Heide herab, und möchte Blut weinen bey jedem Blick auf andrer Frauen Feenland, die meist Alle zehn Mahl weniger taugen, und doch zehn Mahl besser versorgt sind. Des Stadtraths Schlange treibt es wie die erste im Paradies: sie verblen-

det und bethört, gleich jener, die hiesige Adamsche Sippschaft. Des Amtmanns Ente lebt mit der wilden Gans um die Wette, die Frau Commissariussinn, als ob wir Andern keine Augen hätten, und ich, du lieber Gott, ich flicke und stricke, ich koch und backe, während dem, und Sammel quentelt mir das Wirthschaftsgeld zu, der übrigen Molestien nicht zu gedenken. Ach, des Herren Wege sind seltsam! Einer Alles, der Andern nichts! Außer dem Poeten trat mir doch, so hübsch ich bin, auch nicht Einer zu nah, und den verjagt die grämliche Großmutter, eh' er noch warm ward. Wenn er nur herzöge, sich ihr angenehm machte, mit Sammeln Piket spielte — ihm einen Pfeifenkopf verehrte oder die falschen Batzen abwechselte, die sie dem aufhängen. Das gäbe Zeitvertreib, meine Tugend würde bewährt, und zudem stadtkundig. Jetzt heißt es dagegen — Ach die! Geht mir doch! Wer weiß! Wenn nur der Rechte käme — Solch Gewäsche chagrinirt!

50.

So hatte sich, über das gesammte, uns bekanntwordene Völkchen, Kummer und Unfriede, mit unter selbst das Siechthum und der Tod gemischt. Den kleinen Buckligen, welcher an jenem Morgen nach der Stadt ritt, um den klu-

gen Rath über den schlechten Ausgang seiner Verheißung zur Rede zu stellen, hatte des Tigers Anlauf, und ein Sturz mit dem Pferde aus dem Irrsaal geholfen, und hoffentlich zum Engel verschönt — Das weggejagte Hannchen vergebens ihre gnädige Frau aufgesucht, die sich, so krank auch Dalton war, aus Furcht vor dem Gatten, mit ihm auf den Weg machte. Gotthard verwünschte im Krankenhause seinen Undank, das falsche Zeugniß und Johannen. Ottilie sah mit Zagen der Rückkehr des Majors entgegen, der, so wenig als Oswald, auf Rosen ging, und ersuchte die Wirthinn um ein sicheres, unter ihren Augen gelegenes Räumlein, für die nächste Nacht.

51.

Am Abend des zweyten Tages wandelte der Rathsdiener Hornemann, welcher neulich Ottilien mit den Ereignissen jener unruhigen Woche bekannt machte, nachdenklich um die Thore; da schritt der Einnehmer Sammel vom Gottesacker her, an ihm vorüber. Hornemann grüßte feyerlich, und sagte in seiner Wißbegierde —

Ey, ey! zu Fuß? und so flüchtig, als sitze der Urian dem Herrn Gevatter auf dem Nacken.

Sammel war allerdings zu Fuß, und eilig, aber eben erst aus dem stattlichen Wagen getreten,

Digitized by Google

der ihn, in Oswalds und Ottiliens Gesellschaft, von der Hauptstadt zurück brachte. Er diente dem Liebespaare jetzt zum Vorläufer, und stand im Begriffe, des Mädchens ehrsamen Papa die Erscheinung des Freyers zu verkündigen; der, als ein liebenswerther, achtbarer und wohlhabender Staatsdiener — als Inhaber des goldnen Verdienstzeichens und Begünstigter des regierenden Herrn, selbst einem regierenden Bürgermeister willkommen seyn mußte. Er selbst war daher in seinem Gott vergnügt, fast übermüthig, und erwiederte, da ihn der Rathsdiener fragte, weßhalb er laufe als ob ihn der Böse treibe —

Nur nicht gefrevelt, Hornemännchen! Der Herr Amtshauptmann folgt mir auf dem Fuße! Dazu blickte der Einnehmer hastig nach Hinten, und verdoppelte die Schritte.

52.

Hornemann folgerte in seiner Einfalt, aus Sammels Rückblick auf den Gottesacker, aus dem Ernste und dem Aeschern, welche die Aeußerung beglaubigten, aus der Schnelle, mit welcher derselbe, seiner Natur zuwider, dahin stürmte, daß der gestrenge, gestern begrabene Amtshauptmann, sich im Grabe nicht gefalle, und gleich soviel andern, unruhigen Geistern, auf den Beinen, und

ihm auf den Fersen sey. Er erfaßte demnach beyde Rockschöße, riß nach Kräften aus, meldete, im Pförtchen, keuchend und schwankend, dem Thorschreiber, dem Güterbeschauer, dem Stadtwächter, und der Obstverkäuferinn Susanne, welche eben hier ein Viergespräch führten, weß Geistes Kind hinter ihm drein komme, und sprach zu dem Schildergast —

Sie sind ein Krieger, Freund! rasch geladen! Und dann in Gottes Nahmen Feuer! Nur gute Geister vertragen das.

Laden? fragte der Stadtwächter: mein Herr und Gott! mit Kropfpulver wohl? Und hätte ich auch Patronen im Freßbeutel, so fehlt doch der Stein auf dem Hahne. Der liegt daheim im Feuerzeuge; meine Rachel hat ihn abgeschraubt.

Der Thorschreiber war Kammerhusar bey einem Jagdjunker gewesen, und das Licht dieser gelehrten Gesellschaft. Ihn sah daher der Güterbeschauer forschend an, um, in Gemäßheit des erwarteten Orakelspruches, zu glauben, oder zu werfen, das Thor zuzuschlagen oder den Geisterseher für einen Esel und Hasenschwanz erklären zu helfen. Da zog der Thorschreiber die Beinkleider nach oben, erhob das Haupt, und sagte mit Nachdruck —

Hornemannn lügt! Der Herr Amtshauptmann stehen vor Gott, den Leichnam aber fesselt der Mit-

telpunct; die Zentripennalkraft. So verhält sich die Sache.

Erlauben Sie! bemerkte Suse: der Mittelpunct ist unter mir, hier, wo ich sitze, und gleichsam der Kriebs unsers Erdapfels. So stehts im vorjährigen Kalender. Was kann der halten, frage ich?

Jetzt rasselte es draußen, sie entsetzten sich insgesammt.

Er kömmt im Leichenwagen! wisperte der Güterbeschauer, und drückte sich hinter die Pforte.

In Ketten und Banden! versicherte Hornemann, zu dem Stadtwächter in's Schilderhaus schlüpfend. Susanne zog das Kopftuch über die Augen, und Oswalds Phaeton rollte herbey.

Der Thorschreiber vernahm jetzt Ottiliens Silberstimme, die dem Kutscher, aus Achtung vor der Accise, zu halten befahl, er ward schnell laut, und sagte der Holden, neu auflebend, die schönsten Worte. Der Beschauer küßte ihr, statt seinem Titel durch die That zu entsprechen, den Saum des Gewandes, und die getröstete Pomona reichte dem reitzenden Nachbar des Mädchens, wie zur Morgengabe, zwey auserlesene Pfirsiche.

Erfreuliche Vorzeichen, meine Geliebte! flisterte Oswald der Braut zu. Sie stimmte, unter Freudenthränen bey.

Digitized by Google

53.

Wir sehen aus diesem Einzug, und aus der Engelslust, welche in den Augen der Einziehenden glühte, daß es dem wackern Major gelungen war, Ottiliens Liebling aufzuklären, zu beruhigen, und von Neuem ein Band zu schürzen, das der böse Feind des heiligen Ehestandes, schon im Entstehen, zu zerreißen trachtete. Als das zärtliche Paar jetzt, an des Einnehmers Wohnung vorüber fuhr, streckte die Großmama den grauen, die Enkelinn den braunlockigen Kopf aus dem Fenster, um bey dem Vollmondscheine zu erspähen, wer, noch so spät, in Zuckelstadt einlaufe.

Jene lobte den Wagen zusammt dem Passagier, welcher, auf Ottiliens Veranlassung, beyde höflichst grüßte — Diese erkannte die Freundinn, errieth, was sich zu des Mädchens Gunsten begab, vergeblich den Tigerbezwinger mit ihrem Sammel, Tilchens Loos mit dem eigenen, und gab der Großmama, mit schwankender Stimme und nassen Augen den gewünschten Aufschluß.

54.

Am Morgen war der Markt, vor des Bürgermeisters Hause, mit Neugierigen bedeckt, um den erfreuten Papa, sein rothglühendes Töchterlein,

hauptsächlich aber, um den bildschönen, unverzagten Simson mit dem flimmernden Ehrenpfennig an seiner Brust, zu betrachten, denn Sammel hatte, bey der Ankunft, an die Fenster aller Bekannten geklopft, und nach deren Oeffnung sich, als Herold und belobender Fackelschwinger, geäußert.

Nach Verlauf einiger Wochen ward der Liebesbund geweiht. Speisenreiche Tafeln füllten den Rathssaal, alle ehr- und eßbegierige Standespersonen des Ortes waren geladen, Herr von Fluthen, Ottiliens Brautführer, verschönte das Fest, und die Töchter Zuckelstadts wurden nicht müde, ihre Augen an dem Prachtgewand der Braut, an den Feyerkleidern und Staatshauben der weiblichen Gäste, und zwischendurch an Oswalds lockenden Umrissen und der Lieblichkeit seiner Züge und Geberden zu weiden.

Fremde Hände betteten, an demselben Abend, Alwinen, fern von der Heimath, auf Daltons Sarg, dessen zerstörende Krankheit sich ihr mittheilte, und sie den Todten beygesellte.

Ende.


HOFBIBLIOTHEK

Digitized by Google

In derselben Buchhandlung sind noch folgende Unterhaltungsbücher zu haben:

(Sämmtlich mit Kupfern.)

Agnes von Lilien, von Fr. v. Wollzogen, 2 Theile, 8. 798.

Amalie und Albrecht, oder die geitzige Tante, 8. 800.

Anatole, oder der unbekannte Geliebte, aus dem Franz. 2 Bde. 8. 817.

Angelion, der Zauberer in Elis. Eine Geschichte seltsamen Inhalts, von Benkowitz. 798.

Baczko, L. v., Legenden, Volkssagen, Gespenster- und Zaubergeschichten, 8. 816.

Bianca und Hieronimo. Ein Seitenstück zu Tschinks Geisterseher. 8. 800.

Bilder, die warnenden, des stillen Thalbewohners. Eine romantische Skizze vom Verfasser der Luise Moor, 8. 816.

Brautnacht, die angstvolle. Ein Roman aus der neuesten eleganten Welt. Nebst einem Anhange heitern Inhalts. 8. 816.

Caroline von Lichtfeld. Eine Geschichte. 2 Thle. in 1 Bd. 8. 799.

Centilles. Eine Geschichte aus dem spanischen Insurrections-Kriege. Seitenstück zum Admiral. Von demselben Verfasser, 2 Bde. 8. 816.

Elise, oder das Weib, wie es seyn sollte, 8. 796.

Erscheinungen, die, oder der edle Warner. In 2 Theilen, 810.

Erzählungen nach Musäus. Von Carl Müller, 2 Thle. 8. 801.

Faust, der große Mann, und dessen Wanderungen mit dem Teufel durch die Hölle, 2 Thle. 8. 798.

Findling, der böse, oder der Schauerthurm, 8.

Fischermädchen, das, oder Ereignisse am Mädelstein, 8. 802.

Flock, der alte, oder das Rathhaus. Eine Guckkastengeschichte, halb wahr, halb Dichtung. Vom Verfasser der Louise Moor, 2 Thle. 800.

Fouqué's (Friedr. Baron de la Motte) sämmtliche Schriften.

In 8. Mit schönen Kupfern und gestochenen Titeln.

Begebenheiten, die wunderbaren, des Grafen Althes von Lindenstein, 2 Bde. 817.

Corona. Ein Rittergedicht in 5 Büchern, 817.

Fahrten, die, Thiodolph des Isländers. Ein Ritterroman, 2 Bde. 815.

Gedichte, erster Bd. Gedichte aus dem Jünglingsalter. Mit Portrait, 817. (Werden fortgesetzt).

Held, der, des Nordens, 3 Bde. Neue verbesserte Aufl. 815.

Neidmar und Diona. Roman. 816.

Romane, neue kleine, Mährchen und Erzählungen, 6 Bde. (Werden fortgesetzt).

Sängerliebe. Eine provenzalische Sage in drey Büchern. 816.

Sintram und seine Gefährten. Eine nordische Erzählung nach Alb. Dürer. 816.

Undine, eine Erzählung, 816.

Zauberring, der, ein Ritterroman, 3 Bde. Zweyte verbesserte Aufl. 817.

Freymuth, Caspar, oder Begebenheiten einer amerikanischen Familie. Eine Robinsonade. 801.

Geist, der, auf Frauenburg, oder drey Mahl sieben Wirkungen des Segens und Fluches, eine böhmische Legende.

Digitized by Google

Geist, der, des eingemauerteu Markensteins und seine Brüder. Neue Aufl. 8. 817.

Genius, der schützende, eine Rittergeschichte voller Wunder, aber ohne Geister.

Gespenst, das, drey Erzählungen, von Fr. Kind, Fr. Laun und G. Schilling. Nebst: Die Nymphe des Rheins, Erzählung von Ch Ahlefeld, 8. 815.

Gestalt, die blutende, mit Dolch und Lampe, oder die Beschwörung im Schlosse Stern bey Prag.

Gil Blas von Santillana, von Le Sage, neu übersetzt, 6 Thle. 802.

Hans Graubart. Eine Familiengeschichte. 8. 802.

Höhle, die, des alten Kinderfressers, oder die rothen Brüder, aus den Papicren eines Reisenden.

Jaroslaw, der Sternberger erster Graf, oder die Hochzeit ohne Braut zu Carlstein, 8. 801.

Ich und meine Frau, drey Erzählungen, von Fr. Laun, W. Lindau und G. Schilling, 8. 815.

Jetta, die schöne Zauberinn oder der Wolfsbrunn, 8.

Klinger, M., Geschichte Raphaels de Aquillas. In 5 Büchern, 2 Bände, 8. 810.

Kotzebue, Aug. v., Romanesken, 2 Bde. Enthält: — Abenteuer eines Schnupftuches. — Die Pomeranzen- und Melonenschalen. — Der alte Oberrock und die alte Perücke. — Was geht es mich an? — Der Großsprecher. — Belohnte Theilnahme. — Das Buch Papier. — Urtheile nicht vorschnell. — Zufalls-Launen. Künstler-Anekdoten. — 2 Bde. 8. 816.

Der russische Kriegsgefangene unter den Franzosen, von Moritz von Kotzebue, 8. 816.

⁂

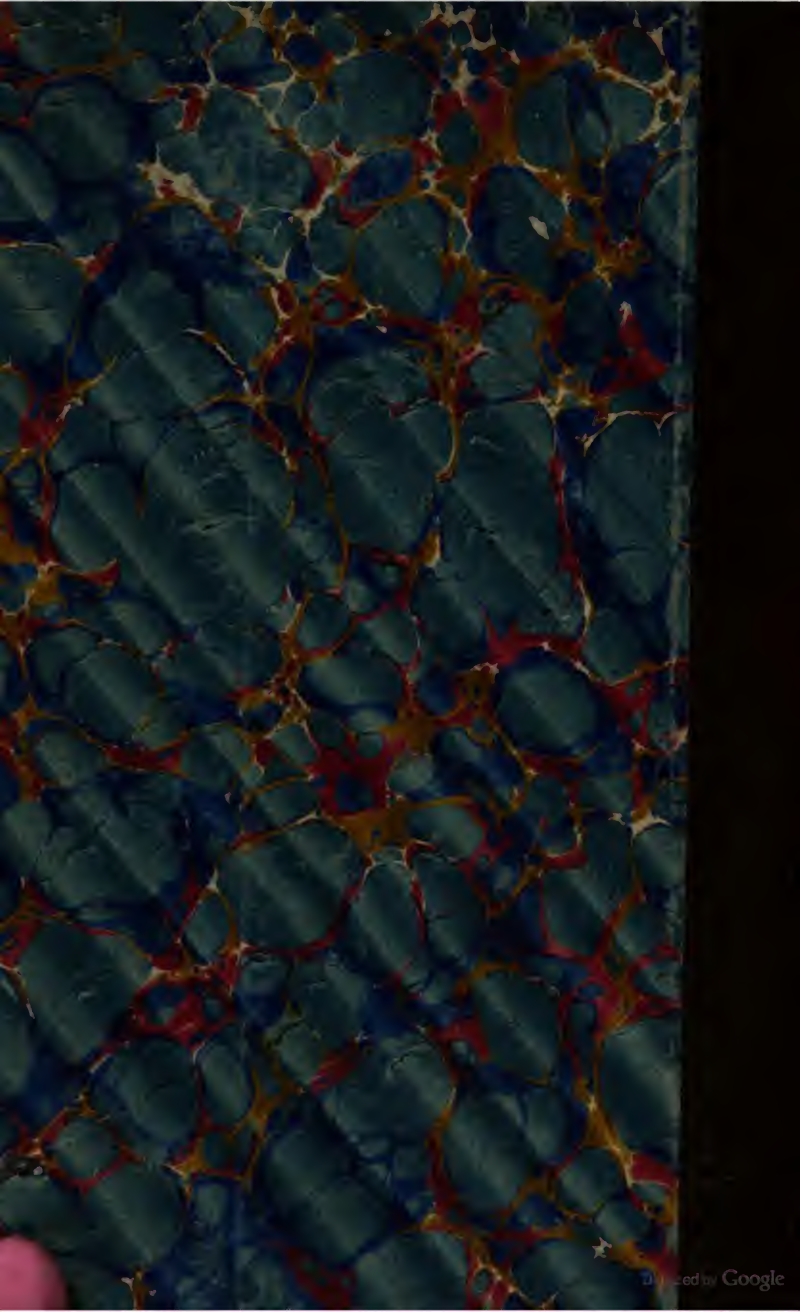
Digitized by Google

Digitized by Google



Österreichische Nationalbibliothek
+Z176827303

Digitized by Google



Digitized by Google